

B. 101.  
t. G. 102.  
KL. 98.70  
M. 99.  
k. 102.  
97.20  
-B. 100.70  
Cr. 102.60  
93.20  
lig. 95.20  
-Sr. 102.30  
97.  
k. 96.  
oh. 102.  
97.70  
n. Le. 86.  
70.  
ok. 94.  
100.  
d. Rl. 98.  
-B. 100.  
92.20  
A. Fr. 86.20

loose.  
Procenten  
h. 100 138.35  
100 41.30  
h. 100 108.45  
h. 100 -  
100 -  
h. 100 108.30  
h. 100 138.90  
r. 100 46.40  
h. 100 128.70  
h. 250 122.30  
500 125.40  
Th. 40 127.55  
100 108.55  
C. 76 28.55  
per Stück  
az. f. 7 42.  
7 30.10  
r. 100 48.50  
Ph. 20 -  
Fr. 20 -  
Th. 10 58.  
Fr. 15 87.05  
e. 150 121.40  
Fr. 40 -  
Fr. 45 40.90  
10 -  
d. 7 28.10  
10 21.15  
h. 100 930.  
100 924.50  
r. f. 7 80.  
Th. 10 85.  
h. 100 254.75  
e. 30 -

Kurze Sicht  
168.50  
hel. 81.05  
77.92  
20.88  
81.  
Lätze 80.92  
170.50

piergeld.  
ke. 16.19  
4.15  
9.65  
20.37  
16.68  
4.16  
80.95  
170.50  
205.50

ne Zinsen.  
Durchschn.  
gen erster  
nenten.

# Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, eine Abend- und eine Morgen-Ausgabe. - Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Nachbarorten mit Fracht-Expeditionen 1 M. 10 Sfg., sonst 1 M. 12 Sfg. für das Vierteljahr, ohne Beleggeld.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Sfg., für auswärtige Anzeigen 25 Sfg. Die beiden die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Sfg., für Auswärts 75 Sfg. - Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 420.

Donnerstag, den 8. September

1892.

## Großer Möbel-Ausverkauf.

Wegen Umzug am 1. October d. J.

verkaufe ich von heute ab in meinem Laden und meinen großen Magazinen

## Bahnhofstrasse

sämmtliche in reicher Auswahl an Lager befindlichen

Möbel, Betten, Spiegel, Stühle, sowie alle Arten sonstiger Holz-, Polster- und Kasten-Möbel, wie auch complete Schlaf-, Speise-, Salon-, Herren-, Bohn- und Fremdenzimmer-Einrichtungen

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen. Ich mache meine werthe Kundschaft, sowie das verehrliche Publikum auf die überaus günstige Gelegenheit behufs Einkäufe von Möbeln ganz besonders aufmerksam.

13847

Beste Arbeit.

Transport frei.

Garantie 2 Jahre und mehr.

Ferd. Müller.

## Vino di Puglia (Italien),

wehlgeschmeckender und gesunder

## Rothwein (garantirt naturrein),

|                | per Flasche ohne Glas | per Liter im Fass von 20 Ltr. an |
|----------------|-----------------------|----------------------------------|
| Qualität prima | Mk. —.63              | Mk. —.80                         |
| " extra        | " —.75                | " —.90                           |
| " superior     | " 1.—                 | " 1.20                           |

Geisbergstrasse 3.

C. Doetsch.

16697

## Versteigerungslokal

von

## Wilhelm Klotz,

8 Mauergasse 8.

täglich Besichtigung der Sachen und Freihandverkauf.

Tagationen und Versteigerung von Sachen unter vorteilhaften und billigen Bedingungen. Gegenstände zum Versteigern können täglich zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden. Uebnahme ganzer Einrichtungen, Nachlässe und Waarenlager auf eigene Rechnung.

380

## Viel Zeit und Geld erspart

die Hausfrau, welche sich zur Herstellung delikater Fleischbrühsuppen so rasch beliebt gewordenen ca. 30 verschiedenen Suppentafeln. Vorräthig nur in feinstester Waare und Verzeichniß umsonst bei

A. Mollath,

Nicholsberg 14. 16804

Gummi-Unterlagen in größter Auswahl, für Kranke, Wöchnerinnen und für Kinder. Alle Artikel zur Krankenpflege empfehlen

Baumcher H. Hoflieferanten

Gasse der Langgasse und Schönenhofstrasse.

6846

## Für Briefmarken-Sammler.

Verkaufe Marken aus meinem Album, sowie von meinen Doubleten zu billigen Preisen. Ankauf von Couverts, wie Marken.

4902

G. R. Engel, Spiegelgasse 6.

## Kaffee-Lager u. Kaffee-Brennerei

Kirchgasse 49. Ph. Schlick. Kirchgasse 49.

Beste, billigster Bezug

17348

für rohen Kaffee in reinschmeckenden, feinen und feinsten Qualitäten per Pfd. Mk. 1.10, 1.20, 1.30, 1.35, 1.40, 1.45, 1.50, 1.60, 1.70, für gebrannten Kaffee in guten Qualitäten und feinen Mischungen per Pfund Mk. 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 2.00, ohne jeden Zusatz, nach bester Methode und tadelloß gebrannt.



**Bekanntmachung.**

Donnerstag, den 8. September cr., Vormittags 9 1/2 Uhr, werden in dem Rheinischen Hof, Ecke der Neu- und Mauergasse:

ca. 130 Flaschen hochfeiner Cognac, 200 Flaschen hochfeiner Rhmannshäuser Rothwein und 75 Flaschen hochfeiner Champagner

öffentlich freiwillig gegen Baarzahlung versteigert.  
Wiesbaden, den 5. September 1892. 336

**Eifert,**  
Gerichtsvollzieher.

**Obst-Versteigerung.**

Im Auftrage des Herrn Major von Reichenau versteigere ich heute Donnerstag, den 8. Sept. cr., Nachmittags 3 Uhr anfangend, das Obst von über

100 vollhängenden Bäumen, als: Äpfel, Birnen, Nüsse, feines Wirthschafts- und Tafelobst,

im District „Weinreb“ öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Sammelplatz am Bierstädter Feisenseller.

**Wilh. Klotz,**  
Auctionator und Taxator.

Bureau: Mauergasse 8.  
Aufträge zu Obst-Versteigerungen, welche prompt u. gewissenhaft ausgeführt werden, nehme jederzeit entgegen. 380

**Fortsetzung  
der****Tapeten-Versteigerung**

morgen Freitag, den 9. September c., Morgens 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in meinem Auctionslokale

**8. Mauergasse 8.**

Zum Ausgebot kommen:

Bessere und sehr feine Sorten Tapeten und Bordüren

für circa 500 Zimmer.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot, ohne Rücksicht des Werthes. 380

**Wilh. Klotz,**  
Auctionator und Taxator.

**Achtung! Ausverkauf.**

Seide, Atlas, Sammet etc. 1 Mt. Schwarzer Cachemir Robe 6 Mt. Große Auswahl in Kleiderstoffen, alle Farben, Tuche, Cheviots, Kammgarne, spottbillig. Damen-Regenmäntel, Jaquettes, Mädchen-Mäntel, v. 6-15 Jahren, 3 Mt., Mantellets in Plüsch u. Seide in schöner Auswahl, Strümpfe, Handschuhe 10 Pf. Nur 4. Philippsbergstraße 4, Part.

**Fensterglas-Großhandlung und Glaserei.**

Anerkannt billige Preise. 15957  
**M. Offenstadt,** Neugasse 4.

**Wirthschafts-Inventar-Versteigerung.**

**Heute Donnerstag,  
Vormittags 9 1/2 Uhr,**

läßt Herr Gastwirth **W. Kälpp** wegen Abbruch des Borderhauers

**7. Goldgasse 7,**

1 Billard (neu überzogen) mit Bällen, Duques, Tafeln u. 1 Regulator, gr. Gänge u. Gartenlampen, Wirthsstühle, Wirthstische, eis. Betten, Waschtisch, mess. Schränkchen, Kessel, Biergläser, Dosen und sonst versch. Haus- u. Wirthschaftsgeräthe u. c.

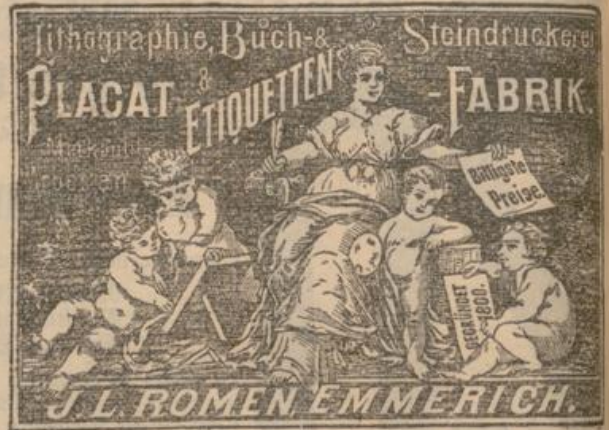
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

**Reinemer & Berg,**

Auctionatoren u. Taxatoren.

Bureau: Michaelberg 22.

Photographie, Buch- & Steindruckerei  
**PLACAT & ETIOUETTES - FABRIK.**  
Büchse Preise  
**J. L. ROMEN EMMERICH.**


**Handschuhe.**

Der vorgerückten Saison wegen verlaufe alle noch vorräthigen Sommer-Handschuhe in nur guten Qualitäten zu ganz billigen Preisen.

Ein Pösten farbiger und schwarzer reinfedener Handschuhe per Paar Mark 1.20.

Farbige Sued-Handschuhe, hübsche Qualität, 4-fach, per Paar Mark 2.

**Das Neueste in Stulp-Handschuhen.**

Großes Lager in Glacé, Sued, Wasch- und Wildleder-Handschuhen, sowie nach Maas fertig



**Gg. Schmitt,**  
Handschuh-Fabrik, 1532

jetzt Langgasse 17.

Specialität in Handschuhen, Gravatten und Hosenträgern.

Stauend billig! bei **S. Landau,** Metzgergasse 31.  
prima Export-Scenden mit Quasten von 3 Mt. an.

**Briefmarken**

aus meinem Album (ca. 6000 St.) gebe zu mäßigen Preisen. Schöne altdenksche Marken. Auch Tausch und Ankauf von einzelnen besseren oder ganzen Sammlungen u. dergl. **Bürselen, Grubweg 20.**

**Geschäfts-Empfehlung.**

Ich bringe hierdurch mein Lackirergeschäft in empfehlende Erinnerung und empfehle mich zum Lackiren hauptsächlich von Wagen jeder Art, sowie in Möbel- u. Blechlackerei. Auch werden Schilder in feinsten Ausführunge geschrieben und gemalt. 1489

**R. Elsholz, Lackirer,**  
Zehrstraße 12.

**Gelee- und Einmachgläser**

empfiehlt **M. Stillger,** Häfnergasse 16. 1632





# Kohlen.



Alle Sorten **Ruhrkohlen** von den renommiertesten Zechen, sowie **Anthracit, Würfel b**, von Zechen Kohlscheid, für amerikanische und Füllöfen, empfehle für den Winterbedarf bei stets frischen Bezügen bis auf Weiteres zu folgenden billigt gestellten Preisen:

Nur Ia Qualitäten.

- Ia Qual. melirte Herd- und Ofenkohlen, 50—60 % Stücke,
- Ia Qual. gew. melirte Kohlen, halb Stückkohlen, halb Ruß III,
- Ia Qual. gewaschene Rußkohlen I
- Ia Qual. gewaschene Rußkohlen II
- Ia Qual. gewaschene Kohlscheider Anthracit, Würfel b,

| Preise in Waggon-   |     |
|---------------------|-----|
| Ladungen à 200 Ctr. | Mk. |
|                     | 190 |
|                     | 204 |
|                     | 218 |
|                     | 214 |
|                     | 290 |

| Preise in einzelnen |     |
|---------------------|-----|
| Fuhren à 20 Ctr.    | Mk. |
|                     | 21  |
|                     | 22  |
|                     | 24  |
|                     | 23  |
|                     | 31  |

Bei Baarzahlung gewähre 2 % Skonto, sowie bei Abnahme von 3 Fuhren 2 % Rabatt. Empfehle ferner **Braun- und Teinkohlen-Briguettes, gebroch. Patent-Coaks** für Aufheizungen, **Buchen- und Kiefern-Scheitholz**, ganz und geschnitten, **Anzündholz u. Lohfuchsen** zu billigsten Preisen. Sämtliche Fuhren werden auf der öffentlichen Waage verwogen. Bei reeller und prompter Bedienung halte ich mich zur Lieferung eines jeden Quantums bestens empfohlen.

Schachtungsboll

**Th. Schweissguth, Kohlen- und Holz-Handlung.**  
Comptoir: Kerostraße 17.

Bestellungen werden auch auf dem Lagerplatz, Adolphsallee 42, entgegengenommen.

16509

## Wirthschafts-Übernahme.

Ehrten Nachbarn und Bekannten zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen die Gastwirtschaft

„**zum Württemberger Hof**“, **Waldberg 3**, übernommen habe. Ich werde nach Kräften Sorge tragen, verehrl. Publikum mit Speisen und Getränken gerecht zu werden. Neu eingerichtete Logizimmer zu billigen Preisen.  
Hochachtungsvoll **Hasselbach.**

## Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein **Unentbehrliches, altbekanntes Haus- und Volksmittel.**

Merkmale, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überhörender Alhem, Blähung, saures Aufstossen, Kolik, Sodbrennen, übermäßige Schleimproduktion, Gelbsucht, Stuhl und Gebrechen, Magenkrampf, Herleibigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Niederlegen des Magens mit Edeifen und Getränken, Würmer, Leber- und Hämorrhoidal-leiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die **Mariazeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 50 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Berand durch Apotheker **Carl Bradn, Krenster (Mähren).**

Kon bitten die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.  
Die **Mariazeller Magen-Tropfen** sind echt zu haben in

Wiesbaden: **Victoria-Apoth.**, **Wilhelms-Apoth.** 161  
Vorschrift: **Mos 15.00**, **Zinntrinde**, **Corianderamen**, **Kenschelamen**, **Kassiamen**, **Myrrha**, **Sandelholz**, **Calamuswurzel**, **Zittwerwurzel**, **Entianwurzel**, **Rhabarbara**, von jedem 1.75. Weingeist 60 % — 760.00.

## Flaschenbier- u. Mineralwasser-Handlung

von

**Gebr. Ruck,**

Filiale Wiesbaden: **Friedrichstraße 12**,  
**Haupt-Depot des Johannis-Brunnen**,  
**Haupt-Depot der Kaiser Friedrich-Quelle**,  
empfehlen ihre nach **Wiener und Münchener Art** gebrannten **Flaschenbiere** (auch in 1/2-Liter-Flaschen), sowie die **Produkte** benannter Brunnen in stets frischer Füllung. 17070

## Auf Hofgut Geisberg

das übrig gebliebene **Obst**, besteh. aus noch siebenunddreißig Nummern, **freihändig zu verkaufen** und bin ich für Liebhaber **Vormittags** zu Hause.

**Freiherr von Loën.**

Langgasse 40.

**CENTRAL-BODEGA**  
der Imperial Wine Co., London E. C.  
Filiale Wiesbaden **B** nur Langgasse 40

Wir empfehlen bei der jetzt herrschenden Epidemie

**Marsala**

wie solcher in Hamburg von allen Aerzten verordnet wird, in **prima Qualität per Flasche** nur **Mk. 2.25.** 17183

Feinster deutscher

**Cognac**

(Ärztlich empfohlen).

ganze Flasche **Mk. 1.90**, halbe Flasche **Mk. 1.10.**

Alleinige Niederlage

**Franz Blank, Wiesbaden,**  
Bahnhofstr. 12.

## Französische Rothweine

von 1 Mk. an,

**französischen Cognac**

von 3 Mk. an,

nur am **Platz** selbst gekaufte reine gute Waare, **deutschen Cognac**, per **Flasche 2 u. 2,50 Mk.**, empfiehlt 17186

**H. Ruppel,**

41. Taunusstraße 41.

## Weidig's „Priorato“

kräftiger und vorzüglicher span. Rothwein (Portwein ähnlich), per 1/4-Liter-Flasche **Mk. 1.30 incl. Glas**, ist zu haben bei: 15264

**Franz Blank**, Bahnhofstr. 12.

**Carl Brodt**, Albrechtstr. 17.

**Heh. Eifert**, Neugasse 24.

**Friedr. Kilitz**, Taunusstr. 42.

**Theodor Leber**, Saalgasse 2.

**C. W. Leber**, Bahnhofstr. 8.

**F. A. Müller**, Adelhaldstr. 23.

**A. Mosbach**, Delaspeestr. 5.

**J. M. Roth**, Kl. Burgstrasse 1.

**Carl Zeiger**, Friedrichstr. 48.



# Grosse Gemälde-Auction.

Heute Donnerstag, Vormit-  
tags 11 Uhr, lässt Herr

**Ferd. Küpper,**  
Maler aus Düsseldorf,

in seiner Ausstellung

## 21. Webergasse 21

sämmtliche Gemälde hervorragender moder-  
ner Meister öffentlich gegen Baarzahlung  
versteigern.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes annehm-  
bare Letztgebot.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

**Adolf Berg,**  
Auctionator. 490

## „Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.  
Neu engagiertes Personal: **The three Little Stars** (Ella,  
**Percy und Albin**) in ihren großartigen Leistungen am steifen Draht-  
seil. (Das Vollkommenste was bis jetzt in diesem Genre geleistet worden.)  
Herr Prof. **Georg Hermann**, weltberühmter Prestidigitateur und  
Illusionist. Frä. **Gretel Hartmann**, Tyrolerin. **Mr. Harwey**  
in seinen vorzüglichen Antipoden-Spielen. Frä. **Tilly Tiedemann**,  
Costümfoubrette. Herr **Moritz Meyden**, Salon-Humorist. **Mr. Fauti**  
u. **Miss Jessie** in ihren Productionen der japanischen Leiter u. Fenster.  
Sonn- und Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-  
Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. —  
Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen.

Billetverkauf bei den Herren **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße 30,  
**Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50, **H. Reifner**, Lannusstraße 7. 345

**LYNCH FRERES BORDEAUX**  
Rheder- u. Weingüterbesitzer

Vertreter:  **Ed. Böhm**

**BORDEAUX SÜDWEIN COGNAC**

**WIESBADEN Adolfsstrasse 7.**

Reinholt empfiehlt: garantirt.  
**Bordeaux-Weine** per Fl. 0.90, 1.10, 1.20, 1.35, 1.50, 2.— etc.  
**Malaga, Madeira, Sherry, Port Marsala**  
Mk. 2.—, 2.50, 3.50, 4.50.  
**Cognac vieux** à 8.—, 3.50.  
**Cognac fine Champ.** à 4.50, 5.—, 6.—  
Niederlage bei Herrn **Jean Haub**, Mühlgasse 13. 14121

## Zwei Schaufenstergestelle

von Messing (2.20 Mtr. hoch, 1.45 Mtr. breit), mit 3 Armen, 2 Glas-  
kasten, 1 Real, 1 Ersterlampe billig zu verk. Welltrigstr. 14. 17148

# Um das Räumen

meines Lagers zu beschleunigen, ver-  
kaufe

zu jedem annehmbaren  
Preis:

Seiden-Bänder, alle Farben,  
Tülle,  
Schleier,  
Spitzen,  
Stickereien,  
Volants,  
Passementerien, coul. u. schwarz,  
Perlgarnituren,  
Knöpfe,  
Rüschen,  
Ballayeusen,  
Damenhüte, } garnirt u. ungarnirt,  
Kinderhüte, }  
Trauerhüte, }  
Franz. Modelle,  
Blumen,  
Federn, sowie alle Putz- u.  
Modewaaren-Artikel.

Es bietet sich hier **Jeder Dame**  
Gelegenheit, sehr feine gediegene Waaren  
zu **spottbilligem Preise** zu  
kaufen. 16474

**L. Strauss,**  
im Adler, im Adler,  
32. Langgasse 32.



# J. Hertz,

Langgasse 20, im Neubau,

empfiehlt als neu aufgenommen:

## Regen- und Winter-Mäntel

für junge Mädchen im Alter von 12 bis 16 Jahren.

17285

# Heute Donnerstag,

Vormittags von 9—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>  
und Nachmittags von 3—6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr:



## Fortsetzung



der

## grossen Schuh-Versteigerung

bei Herrn Ferdinand Herzog in dessen Lokal  
Marktstrasse 19a, Ecke der Grabenstrasse.

Ferd. Marx Nachf., Auctionator u. Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2b.

17046

### Geschäfts-Empfehlung.

Den Herren Fuhrwerksbesitzern zur Kenntniss, daß ich in meinem  
Haus, Plattenstrasse 24, ein

### Wagner-Geschäft

angefangen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, alle in mein  
Fach schlagenden Affekten unter preiswürdiger Berechnung und guter  
Ausführung zu liefern. Um geneigten Zuspruch bittet

Karl Müller.

### Für Kellner!

Feine schwarze Hosen werden nach Maß schon von 12 Mk. an  
unter Garantie angefertigt bei

J. Gauert, Römerberg 39.

### Für Gärtner!

Schöne Vergiftweinnicht-Pflanzen hat abzugeben  
Chr. Brümser, Frankfurterstrasse 25.

16769

### Einmachgläser

mit Patentverschluß, 2 Stk. 50 Pfennige,  
desgleichen ohne Verschluß in allen Größen, kaufen Sie nirgends  
billiger als in

17328

Caspar Führer's Riesen-Bazar,  
Kirchgasse 34.



## Transportable Waschfessel

in Kupfer und Eisen,  
von 60 bis 170 Liter Inhalt, empfiehlt billigst

**Ed. Meyer,**

Hof-Kupferschmied, 9620  
Wiesbaden, 10. Häfnergasse 10.

Berufsbrecher No. 126.

Berufsbrecher No. 126.

## „Lysol“

ist wieder eingetroffen.

17163

**Louis Schild, Droguerie,**  
Langgasse 3.

## Hämmtliche Desinfectionsmittel,

als:

**Lysol, Creolin, Carbonsäure zc.,**

empfehlen die

Droguenhandlung **Ed. Brecker,**

Neugasse 12.

17320

## Altdeutsche Porzellan-Öfen

von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sorten, mit Rauch- und Gasverbrennung, Schnellheizung (20—25 Minuten heiß), empfiehlt billigst unter 2-jähriger Garantie

14447

**Ad. Schödel, Ofenfabrik,**

Verlängerte Blücherstraße (hinter der Bleichstraße),  
auch Zugang Dohleimerstraße 55.

## Kohlen

aller Sorten verkaufen ohne  
Vorausbezahlung

ebenso billig u. in mindestens  
ebenso guter Qualität und  
Gewicht wie der Kohlen-  
Consum-Verein

16467

**Die hies. Kohlenhändler.**

Kohlenhandlung. **J. L. Krug, Holzhandlung.**

Louisenstraße 5.

Für den Winterbedarf offerire hiermit **La Ruhr-** und  
**Kohlseider Kohlen** in ganzen Waggonen, sowie einzelnen  
Fuhren zu äußerst billigen Preisen.

15940

**!Namenloses Uebel!**  
wird durch die Pariser Gummipartikel verhindert. Fischblasen, einzeln und  
im Duzend von 3 M., an Goldgasse 22, nahe der Langgasse.

16768

## Kranken-Fahrräder

aller Art zu verkaufen und zu vermieten. Billigste Preise am Tage.  
Alte Wagen werden in Tauch genommen.

11497

**Ph. Brand, Wagenfabrik, Kirchgasse 23.**

Alle Reparaturen, sowie Lieferung von Gummireifen und Aufziehen  
derselben unter Garantie der Haltbarkeit.

## Kaufgesuche

Eröffnete heute ein Geschäft für An- und Verkauf. Zahle  
die höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, sowie  
alle Gegenstände. Auf Bestellung per Postkarte komme pünktlich in's Haus.  
**J. Brachmann, Neugasse 25, 15839**

## Kaufe stets zum höchsten Werthe

Gold- u. Silbersachen aller Art, Brillanten, Uhren, sowie antike  
Gegenstände, Pfandscheine u. dgl.

**A. Gölz, 16. Neugasse 16.**

Bestellungen f. auch p. Post gemacht w., worauf ich pünktl. ins Haus l.

## Keiner zahlt mehr

für getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk jeder Art,  
Gold- und Silbersachen, Pfandscheine, Möbel, Betten und  
Waffen.

16569

**Karl Kunkel,**

30. Hochstraße 30.

Zu hohen Preisen kaufe ich herr. Herren- und Damenkleider, Möbel,  
städt. Pfandscheine u. s. w. **Birnauweg, Neugasse 2.**

6618

## Möbilen von Nachlässen,

insbesondere ganze Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen suche  
zu kaufen. Offerten unter „Möbel 22“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gebrauchte Möbel jeder Art, sowie ganze Nachlässe werden  
hier gekauft und sehr gut bezahlt.

**J. Fuhr, Goldgasse 15.**

**Gebrauchte Möbel,**  
Teppiche und alte Sachen kaufe ich stets zu den höchsten Preisen.

**A. Heinemer, Adolphstr. 5.** Bestellung bitte per Postkarte. 15666

**Gebrauchte Möbel,**  
Teppiche und alte Sachen kaufe ich stets zu den höchsten Preisen.

**G. Jäger, Michelsberg 20.** Bestellung bitte per Postkarte. 16570

**Alte**  
Teppiche, Möbel, Gold, Silber, Kleider u. s. w. be-  
zahlt keiner besser wie **Karl Ney Jr., Schachtstr. 9.**

Ein herr. Halbverdeck oder leichter Landauer zu kaufen gesucht.  
Offerten mit Preisangabe unter **B. B. 28** an den Tagbl.-Verlag. 16785

Glasabfuhr, gebrauchter, zu kaufen gesucht. Größe ungefähr  
1,50 x 2,50 Mtr. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17115

## Erkerstühle

mit Rahmen zu kaufen gesucht. Näh. kleine Schwalbacher  
straße 4.

17246

Neere Selterstrübe zu kaufen gef. **Bo 7 f. d. Tagbl.-Verl.** 15691

## Verkäufe

Ein Kohlengeschäft mit Fuhrwerk zu verkaufen. Offerten unter  
**C. E. 91** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein gangbares Butter- und Eier-Geschäft mit guter Kundschaft  
sofort an einen solventen Käufer zu verkaufen. Näh. bei

16766

**Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.**

Ein Jaquet und eine Weste, ganz neu, Farbe graublau, billig  
zu verkaufen. Näh. Saalgasse 3, 2.

Ein Pianino, gut im Ton, zu verkaufen Emmerstraße 4a, 3. 16169

Eine feine Garnitur mit 6 Stühlen, 1 Verticom,  
1 großer Goldspiegel mit Trumeau, 1 ovaler feiner  
Tisch für den Preis von 250 M. Schwalbacherstraße 37, Stb. 1. 16788

**Bülg zu verkaufen**

2-schlaf. Bett und ein Sopha.

**Tapetier R. David, Bleichstraße 12.**

Neuanfertigung wie Aufarbeiten aller Polsterwaaren, Decorationen,  
Tapeten aufziehen zc. solid und billig.

**D. O.**

Zwei neue vollständige Betten mit Matratzen,  
Sprungrahmen, 3-theilige Hochhaar-Matratze und Keil-  
Oberbett mit 2 Kissen billig zu verk. Schwalbacherstr. 37, Stb. 1. 16297

## Bett.

Ein neues 2-schlaf. vollst. Bett, besteh. aus: Bettstelle, Strohhaf,  
Matratze mit Keil, Deckbett, 2 Kissen, billig zu verkaufen Neugasse 15,  
Borbergh. 1 St. h. rechts.

17299



Gut erh. photograph. Apparat (Cabinet) u. ein Sicherheitsrad zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 17008

**Kinders-Bett** (3-6 Jahre) zu verkaufen Friedrichstraße 41, 1.

Ein **Sopha**, **Wasschränken**, **Mädchenbett** und **Unterbett** billig zu verkaufen Albrechtstraße 23, Bart.

Ein mod. **Sopha** und ein **schöner Kochherd** mit stuper-Schlange, **Bordwärmer** und großer **Badewanne**, Alles complet, Wegzugs halber billig zu verkaufen Mainzerstraße 54 b, 1.

Ein großer zweithür. **Mahagoni-Spiegelschrank** mit Spiegelanfang und **Mahagoni-Bett** preiswerth zu verl. Albrechtstraße 16, 1. 15381

**Geldschrank** mit Stahlpanzer (Treter) billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11929

**Glasschränke**, 2 große, g. erhalten, billig zu verkaufen Sebergasse 50, Speereiladen. 16259

## Zu verkaufen

Wegzugs halber ein **Mahagoni-Damen-Schreibtisch**, eingebundene **Gartenlaube** vom Jahre 1865-1881, schön eingebunden **Buch** für alle vom Jahre 1875-1881. **Adolphsallee 4, 1. Etage.**

Ein **Tisch**, 4 Stühle, 1 Nähmaschine (Wheler-Wilson), noch sehr gut, billig zu verkaufen Adlerstraße 31, 3 Tr. 1. 16651

Eine **Nähmaschine**, für Tapezierer oder Sattler, für 20 Mk., sowie eine **Nähmaschine**, Fußbetrieb, für 15 Mk. zu verkaufen Messergasse 2, Laden. 16257

**Wirtschafts-Inventar** und **Weggerei-Inventar** billig zu verkaufen Lammstraße 55. 17204

**Eine vollst. Ladeneinrichtung** mit Glasschiebthüren und Realen, für jedes Geschäft passend, billig abzugeben Zahnstraße 19 bei **Philipp Bender**.

Ein **Glasabfluß** zu verkaufen. **J. Zintgraf**, Viebricherstraße 17.

## Ein 12-sitziger Omnibus

in sehr gutem Zustande ist billig zu verkaufen. Näh. **Viebrich**, Wiesbadenerstraße 18. 95

Ein gebrauchter **Einspanner-Wagen** zu verkaufen Adlerstraße 4.

Ein gebrauchter **Zweispänner-Wagen** steht zu verkaufen Melbaldstraße 49. 16326

Ein noch g. **Krankenwagen** b. zu verl. Messergasse 2, 2. 16258

Ein fast noch neuer, wenig gebrauchter **Fahrrad** (Nobisgesch), der von einer gelähmten, doch sonst gesunden Frau benutzt wurde, ist zu verkaufen. Näh. mündl. oder schriftl. (N. 28673) 61

**Mainz**, Löwenhofstraße 15/10, 1.

**Herbststraße 17** ist ein schöner **Kinderstuhl** zu verkaufen.

Eine kleinere **Reiter** zu verkaufen Mainzerstraße 13, Seitenb. 1 Tr.

Ein **H. Pferd** zu verkaufen. **Hessler**, Friedrichstraße 21. 17243

Zwei **Porzellan-Ofen** und fünf **Winter-Beize** Umzugs halber zu verkaufen Herbststraße 21, 2.

Ein kleiner **Füllkasten** und ein **Federbett** billig zu verkaufen Melbaldstraße 7, Gartenhaus. 17194

Gebrauchtes **Schloßer-Werkzeug** ist Verhältnisse halber preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16672

## Wassbüchsen und Einnachschäffer

billig zu verkaufen Dambachthal 1. 17051

Wegen Geschäfts-Auflage zu verkaufen mehrere **Kasser**, **Laden-Einrichtung** u. dgl. m. Näh. **Krankenstraße 2**. 16322

**Am Abbruch** des Hauses **Goldgasse 7** sind Thüren, Fenster, Fußböden, Treppen, Plastersteine, Metallacher Platten, Dachziegel, sowie Bau- und Brennholz billig zu verkaufen.

**Röder & Schützler**,

Adlerstraße 60, Bart.

## Zimmerpöbe

pro **Karren** Mk. 2,70 zu haben bei **A. Kock**, Marktstraße 2 b.

Zwei Brände **vorzüglicher Feldbrandheine**, ca. 200,000 Stück, sind im Brand, sowie ausgegährt preiswürdig abzugeben. Näh. bei **Carl Glaser**, Waldstraße. 14437

**Feldheine**, zwei Meiler à 200,000, an der **Mainzerstraße**, billig abzugeben **Vierstädterstraße 3**.

Ein Brand gut gebrannter **Backheine**, 171,000, gute Abfahrt, zu verkaufen. Näh. **Platterstraße 10**. 18350

Zwei Brände **Backheine** (Mantelöfen) zu verkaufen **Helenestraße 10**, **Bartterre**. 18390

## Zwei vorzügliche Wagenpferde

zu verkaufen (ev. einzeln), ferner **Gesirre** und **Sattel** u. **Wilhelmstraße 7**, **Sonntag**. 16802

Ein Paar 6-jähr. ostpreuss. vornehme **Pappen**, 165 cm hoch, **flotte Gänger**, sicher gefahren, unter **Garantie** verkauft. **Somburg v. d. S.**, **Dorotheenstraße 1**. 17259

## Verschiedenes

## „Die Wilhelmsapothek“

ist aus den bisherigen Mieth-räumen **Rheinstraße 9** nach dem eigenen Hause

## Louisenstraße 2

verlegt worden.

16781

**Dr. W. Lenz.**

**Zum Verkauf** eines viel geachteten Artikels an Private, sowie **Hotels**, **Kaufleute**, **Drogisten** u. werden gewandte **Agenten** gesucht. Off. sub **Z. F. 132** an den Tagbl.-Verlag.

Junge feine Dame, Wwe., sicherer Lebensstellung, sucht auf gleich für einige Monate **200 Mark** gegen gute Zinsen und Sicherheit. Gef. Offerten unter „**Vertrauen 200**“ an den Tagbl.-Verlag niederzulegen.

**Empfehle** täglich guten bürgerlichen Mittagstisch.

„**Dorelen**“, **Seelgasse 10**.

## Mineralbäder

liefert nach jeder Wohnung **L. Scheidt**, Inh.: **Ludwig Born**, **Bleichstraße 9**. Auch kleine Umzüge per **Federrolle** u. angenommen

**Wilhelm Löhr**, Tapezier u. Decorateur.

**Wiesbaden**, Herrngartenstraße 11,

empfiehlt sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei reeller und billiger Bedienung. 16770

Ein junger Mann (Beamter) wünscht seine freie Zeit durch Beibringen von Geschäftsbüchern u. auszufüllen. Diesbezüg. gefl. Offerten beliebe man unter **M. C. 56** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

**Herren-Kleider** werden billig reparirt, gereinigt und gewaschen, ebenso angefertigt **Bärenstraße 1**, Ecke der **Hänergasse**, **M. Kiehm**.

## Für Damen.

**Gesäme** werden nach neuester Mode angefertigt, sowie alt modernisirt. **Geschw. Mannheimer**, **Hellmündstr. 33**, 2. Et. u.

**Gesäme, Jaquettes, Mäntel, Capes** werden nach neuester Mode angefertigt und modernisirt. 17093

**G. Krauter**, **Damen-Schneider**,

**Faulbrunnstraße 1, 2. Et.**

**Tüchtige Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. **Hänergasse 17**, 2. Et.

**Wäben**, i. **Weißg.** **Ausb.** u. **St. erf.**, i. n. e. **St. Röderallee 32**, 1. 16808

**Weihnädelerei** wird prompt und billig besorgt (zwei Buz von 10 Pf. an) **Webergasse 43**, **Stb. 2**.

**Steden** werden gezeipt **Adlerstraße 8**, 1. Et. 16888

**Handschuhe** werd. schön gem. u. ächt gefärbt **Weberg. 40**. 15176

Eine langjährige **Wäscherei** sucht **Wäsche** zum **Waschen** u. **Wägen** für **Private** und **Hotels**. Näheres **Adlerstraße 40**, **Bart**. 14068

**Wäsche** zum **Wägen** wird angenommen **Goldgasse 2a**, 1<sup>1/2</sup> Tr. **G. Kind** i. **Alt. v. 8-4 J.** erh. g. **Pf.** **Schmidt**, **Al. Schwalbacherstr. 16**.

## Warnung.

Ich warne Jedermann meiner Frau sammt meiner Schwiegermutter, **Friedolina Grün**, etwas zu leihen oder zu borgen auf meinen Namen.

**Andreas Abel**.



# Fertige Herren- u. Knaben-Garderoben,

großartige Auswahl aller Neuheiten, in solidester Ausführung und zu anerkannt billigsten, aber streng festen Preisen empfiehlt

Langgasse 47, **Jean Martin**, Langgasse 47,  
nahe der Webergasse. nahe der Webergasse.

(Gegründet 1868.)

17325

## Möbel-Ausverkauf.

Um meinen Umzug zu erleichtern, verkaufe ich sämtliche am Lager habende Möbel und Waaren-Vorräthe zum Selbstkostenpreise. Am Lager befinden sich noch große Auswahl in compl. Zimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Gegenstände jeder Art. Alles nur prima Waare.

**Wilh. Schwenck, 14. Wilhelmstraße 14.**

Vom 1. October ab befinden sich meine Geschäfts-Lokalitäten in dem Gehäus **1. Nerostraße 1 — Saalgasse 38**, gegenüber der Trinkhalle. 15267

Niederlage und Vertretung der Frankfurter Häuser:

**David Bonn, Georg Amendt, J. C. Besthorn.**

Verkauf zu genau denselben billigen Preisen wie in diesen Häusern zu Frankfurt a. M.

# Weisswaaren: Leinen. | Halbleinen. | Cretonne. | Madapolam. | Damast. Gardinen

en gros & en détail.

crème, weiss und bunt, abgepasst in allen Breiten und Längen, sowie am Stück in allen Breiten. Grossartige Auswahl von den einfachsten Tüllvorhängen, à Mk. 4.— per Paar, bis zu den hochelegantesten Spachtel-, Cluny- und Guipure-Ridesaux und Stores.

**Rouleauxstoffe**, crème, weiss und bunt, in allen Breiten.

**Gustav Schupp Nachf. (Hugo Menke),**

Teppich-, Gardinen- und Weisswaaren-Handlung, Betten-Fabrik  
(gegründet 1871).

Wiesbaden, Tannusstrasse 39.

17250

Tischzeug. | Handtücher. | Wischtücher. | Küchenwäsche. | Drelle.

## Saalgasse 30. Gänzlicher Ausverkauf. Saalgasse 30.

Die noch vorrätigen Korbwaaren, besonders Notenspänder, Puppenwagen, Kleidergestelle zc. zc., werden unter Fabrikpreisen abgegeben. 16610

Auch ist die Laden-Einrichtung billig zu haben.

**Reise-** und Sandtöcher (leicht und dauerhaft)  
Touristen-, Courier- und Damen-  
Taschen, Plaidriemen zc. empfiehlt  
F. Lammert, Sattler,  
Wehrgasse 37. 7932

NB. Reparaturen schnell und billig.

## Betten-Geschäft.

Fertige Betten, complet, von 50 Mk. an bis zu 300 Mk., einzelne Betttheile, Schreibtische, Stühle, Verticows, alle Sorten Schränke, einzelne Sophas, Chaiselongues, Garnituren zc. Die Ersparnis der hohen Ladenmiete ermöglicht mir zu den billigsten Preisen zu verkaufen. 18016

**Wilh. Egenolf, Möbel-Geschäft,**

Wehrgasse 3, Gartenhaus.

Geputzte Kessel und Birken zu haben.

Wilh. Thon, Schwalbacherstraße 39, im Hinterb. 18023

Verantwortlich für die Redaktion: B. Schulte vom Pfahl; für den Anzeigenteil: C. Rötherdt, Beide in Wiesbaden.  
Rotationspressen-Druck und Verlag der A. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.



# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 420. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 8. September.

40. Jahrgang. 1892.

## Bekanntmachung.

Heute Donnerstag, den 8. September er., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage der Frau von Reints-Bock wegen Aufgabe ihres Haushaltes sämtliche nachverzeichnete Mobilien öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung in der Villa Sonnenberger-straße 45, Part.

### Inventar:

Ein noch fast neues schwarzes Pianino von Weidenslauffer (Ankaufspreis 1400 Mk.), 3 Blüschgarnituren, 1 Ottomane mit Decke, einzelne Sophas, 1 Rußb.-Verticow, 1 Spiegelschrank, 1 Cylinderbureau, 2 2-thür. und 3 1-thür. Kleiderchränke, 1 Rußb.-Büffet mit weißer Marmorplatte, 1 prachtvoller Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 6 Speisestühle, 2 Regulatoren, 1 alte Pariser Pendule, 1 großartige Alabasteruhr mit 2 Gandelabern, 1 Mahagoni-Schlafzimmereinrichtung, bestehend aus 2 compl. Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Wasctoilette und 2 Nachttischen, 1 Himmelbett, Dienerschaftsbetten, 1 elegantes großes Trümeau mit schwarzer Marmorplatte, 1 Goldpfeiler-Spiegel, 3 große noch fast neue Brüsseler Teppiche, japanische u. chinesische Schreib- und Schmuckkasten, Porzellanplatten, Teller, Tassen etc., werthvolle Oelgemälde, Kupfer- und Stahlstichbilder, ovale, runde, 4-eckige Nipp- und Plumentische, ein acht messing. 5-armiger Gaslüster, prachtvolle Juglampen, 1 schöne eichene Serviettenpresse, 10 Fenster Vorhänge, sehr gute Nippvorhänge, Weißzeug, als: Tisch- und Tafeltücher, Servietten, Betttücher, Handtücher, Billencour und Kissenbezüge, sämtliche Glas-, Krystall-, Porzellan-, Silber-, Kupfer- und Messingfachen, Küchenschränke, Anrichte, Stühle, Küchen- und Hausgeräthe, sowie ein transportabler Herd und Badewanne.

Sämmtliche Gegenstände sind in sehr gutem Zustande und findet ein Freihand-Verkauf nicht statt.

Der Auctionator: Adam Bender.

Lehrstraße 29. Bureau: Lehrstraße 29.

## Damen-Confection.

Sämmtliche Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison:

**Jaquetts,  
Capes,  
Regenmäntel,  
Räder,**

sind in grossartigster Auswahl eingetroffen.

## Gebr. Reifenberg,

8. Webergasse 8, Part. und I. Stock.

17354

Fenster-Gallerien, Portièrenstangen, Rosetten

Georg Franke, Langgasse 48, 5th. Part.,  
nahe Franzplatz.



Gasthaus „Zur neuen Post“.

Heute: Mehlsuppe.

Morgens Quellschwein, Schweinefleisch und Bratwurst.

**50—60 Liter la Vollmilch**

sofort abzugeben. Näh. Dogheimerstraße 11, Part.

Die Apfel v. einem gr. Baum zu verk. N. Kirchhofsg. 7, 1. 17301  
Geplückte Himbeer-Apfel, sowie Pflaumen zu haben Saal-  
straße 26, 1. St. h.



# Obst-Versteigerung.

Heute Donnerstag, den 8. cr., Nachmittags 3 Uhr, versteigern wir ca.

**60 Bäume Aepfel, Birnen und Nüsse (meist Tafelobst)**

an der

**Marstraße und Ahelberg**

öffentlich gegen Baarzahlung.

Sammelplatz an der Branerei „Zum Bergschlösschen“, Marstraße.

**Reinemer & Berg,**

Auktionatoren u. Tagatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

410

NB. Anmeldungen zum Mitversteigern nehmen noch entgegen.

**Erstes internationales**

**Privat-Detectiv-Bureau**

Frankfurt a. M., Zeil 67. (E. F. a. 4359) 31

Recherchen in Straf- und Civilprozessen, Nachforschungen nach verschollenen oder sich verbergenden Personen (Schuldern), Beobachtungen jeder Art, Incassos, Ertheilung von Personal- und anderen Auskünften. Sprechst. von 10 b. 1 Uhr Vorm. u. v. 2 b. 3 1/2 Uhr Nachm.

## Wilh. Bischof,

Gr. Burgstrasse 10. Wiesbaden, Walramstrasse 10.

Telephon-Verbindung.

**Dampf-Etablissement**  
für

**Färberei u. chemische Reinigung**

von

**Damen- u. Herren-Garderoben,  
Zimmer- u. Decorations-Stoffen,  
Strauss- u. Schmuckfedern.  
Fabrik hier Walramstrasse 10.**

17329

**Drucksachen**

aller Art liefert rasch und billig die  
Druckerei Münch.  
Schwalbacherstraße 29.

Im

**Möbel-, Betten- u. Spiegellager**

22. Michelsberg 22

werden alle Arten Kasten- und Polstermöbel, vollst. Betten aller Art, sowie ganze Ausstattungen nur zu den billigsten Preisen abgegeben.

410

**Georg Reinemer,**

22. Michelsberg 22.

Große Auswahl. Eigene Werkstätte. Transport frei.

Die

**„Rheinische Volkszeitung“**

mit der illustrierten 8-seitigen Sonntagsbeilage „Im Familienkreise“ erscheint in

Lehrich i. Rheingau.

Zweiggeschäft in Eltville a. Rhein.

Die „Rheinische Volkszeitung“ ist die größte und verbreitetste Zeitung im Rheingaukreis; sie erscheint wöchentlich zweimal (Mittwoch und Sonntag).

Zu Inseraten aller Art ist die „Rheinische Volkszeitung“ wegen ihrer großen Auflage und ihrer Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung nicht allein im Rheingaukreis, sondern auch in den benachbarten Kreisen und darüber hinaus, vorzüglich geeignet. Inserate haben erfahrungsgemäß den wirksamsten Erfolg. Preis der 6-gespaltenen Zeile 10 Pf. Bei Wiederholungen hohen Rabatt.

Probenummern gratis und franco.

**Flaschenlager,**

1/2 u. 1/2 Rheinwein, 1/2 u. 1/2 Bordeaux, 1/2 und 1/2 Bier, 1/2 und 1/2 Lit. u. 16330

geacht.

**M. Stillger, Häfnergasse 16.**

Vorzüge: Bedeutende Kaffeesparnis, Höchste Ausbeute.



**Peiffer & Diller's**  
**Kaffee-Essenz**  
in Dosen.  
Anerkannt bester und ausgiebigster Kaffeezusatz. Ueberall vorrätig. Vor Nachahmungen wird gewarnt.

kräftiger Wohlgeschmack und schöne Farbe.  
Goldene Medaille

## Frankfurter Würstchen.

Von heute an erhalte täglich frische Sendung der anerkannt vorzüglichen

## Frankfurter Würstchen

von

**Hch. Müller,**

vormals Stroh & Müller,

und empfehle solche

per Stück 18 u. 21 Pf.

**J. C. Keiper,**

Kirchgasse 38.

Kirchgasse 38.

**Alleinverkauf für Wiesbaden.**

Nepfel zu verkaufen: Schachstraße 25, 1 St.

Gute gelbe Landauer Kaviarfrisch eingetr. Konfektstr. 36a.



# LysoL-Schmierseife

## vorzügliches Desinfectionsmittel

zum Waschen der Hände u., zum Reinigen der Leib- und Bettwäsche, der Kleider, zum Spülen der Geschirre, Fußböden in Krankenzimmern, Spitälern u.

Verkaufsstellen in Wiesbaden sind bis jetzt bei den Herren:

Birck, Willh. Heinr., Abelhaibstraße 41.  
Graefe, Willy, Langgasse 50.  
Meier, Chr., Webergasse 84.  
Kneipp, Heinr., Goldgasse 9.  
Moebus, E., Taunusstraße 25.  
Neef, Heinr., Rheinstraße 68.  
Quint, Peter, Marktplatz.  
Stoos, Heinr., Metzgergasse 57.  
Rosenbaum, Max, Marktstraße 28.  
Schild, Louis, Langgasse 8.  
Tauber, Christ., Kirchgasse 2a.  
Weygandt, Eduard, Kirchgasse 18. 17381

## Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung

Dachdeckerei  
**W. A. Schmidt.**

Comptoir und Lager: Verlängerte Nicolassstraße.

Wohnung: Moritzstraße 28.

## Kohlen-Offerte.

Samtliche Sorten in nur 1a Waare, über die Stadtwage gewogen. Abgabe in jedem Quantum.

|   | Preise für Waggon eins. Fabr. à 200 Ctr. | Preise für eins. Fabr. à 20 Ctr. |
|---|--|----------------------------------|
| Dr. melierte Ofen- und Herdohlen, 50-60% Stücker  | 190.-                                    | 21.-                             |
| gewaschene melierte Kohlen, 1/4 St., 1/4 Ruh III  | 204.-                                    | 22.-                             |
| gewaschene Ruß I, gel.  | 218.-                                    | 24.-                             |
| gewaschene Ruß II,  | 214.-                                    | 23.-                             |
| gewaschene Kohlscheiber Umbracht (Würfel B)   | 290.-                                    | 31.-                             |
| Buchen- und Kiefern-Holz, Briquettes, Lohkuchen, Holzkohlen u. zu den billigsten Preisen. |  |                                  |

Lager in:

Zement, schwarzer Kalk, Dachpappe, Thier, Luffstiege, Holzcement, Asphalt-Isolierplatten, Carbolinum, Schleier- und Firnplatten, reichhaltig assortiertes Lager sämtlicher Sanitations-Artikel nach neuester Verordnung.

Vertreter der Salzglasfabrik F. von Müller, Eisenberg. Preislisten gerne zu Diensten. 17370

## Arbeitsmarkt

Die Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Ende eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Verdingungen und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr ab Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

## Suche für meine Conditorei

ein solches Ladenfräulein, welches schon in demselben Geschäft thätig war und nur prima Empfehlungen vorzuzeigen hat. 17380

Carl Machenheimer,

„Hotel Nassau“, Siebrich.

## Einige Lehrmädchen

angegiren gesucht. 17322

Julius Bornass.

## Ein ordentl. Lehrmädchen

aus guter Familie für den Verkauf gesucht. 16060

Bina Baer, Langgasse 25.

Modess. Lehrmädchen gesucht Moritzstraße 29. 16998

## Lehrmädchen

können das Putzmachen erlernen. 15484

H. Jsselblicher, Marktstraße 6.

Modess. Ch. Kieker, Römerberg 11.

Lehrmädchen aus guter Familie gesucht im

Corbett-Geschäft Webergasse 25.

Lehrmädchen für Putz und gleichzeitig Verkauf gegen Vergütung per 15. Sept. gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17377

Lehrmädchen für Mantel gesucht bei Frau Schürk, Adlerstraße 13, Vorderh. 1 St.

Knopfmädchen für Weißz. gesucht Kirchhofgasse 9, Part.

Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen

Mauerstraße 8, Laden.

Mädchen f. das Kleiderm. u. Zuschneiden erl. Moritzstraße 9, B. 15866

Wohlerzogene Mädchen erl. gründlich, auch unentgeltlich Zuschneiden, Kleidermachen und Garniren Moritzstr. 18, 2.

Ein braves Mädchen kann unter günstigen Bedingungen das Kleidermachen

und Zuschneiden erlernen Taunusstraße 55, 2. St.

Junge Mädchen können das Weißzeugnähen gründlich erlernen Webergasse 22, 3. 15081

Ein Bügelmädchen gesucht Wallmühlstraße 22. 16396

Zwei brave Mädchen können das Bügeln erlernen Westrichstraße 28. 17092

Ein tüchtiges Waschmädchen gesucht Frankfurterstraße 26, 3 St. hoch.

Ein fleißiges Waschmädchen wird gesucht Frankfurterstraße 26.

Gesucht ein Monatsmädchen für Nachmittags Adolfs-Allee 51, 3.

Monatsmädchen von 15-16 Jahren für leichten Dienst am Vormittag

gesucht Röderallee 6, 1. l. 17341

Moritzstraße 32 wird eine reinliche Monatsfrau gesucht.

Ein braves Mädchen für tagsüber in einen kleinen Haushalt gesucht

Ellenbogengasse 7, im Laden. 16989

Kräftiges Laufmädchen gesucht bei Otto Jacob, Bahnhofstr. 8. 17371

Ein junges Mädchen kann unentgeltlich das Kochen erlernen.

Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 17334

Eine tücht. Restaurationsköchin gesucht. Näh. Schach-

straße 9 a, im Laden.

Gesucht eine mit guten Zeugnissen versehene fein bürgerliche Köchin auf

Isolard Adolfs-Allee 51, 3.

Eine tücht. Köchin gesucht Friedrich-

straße 29. 16740

Gesucht zu einzelner Dame eine jüngere fein bürgerl. Köchin,

welche Hausarbeit übernimmt.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine fein bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen gesucht

Rheinstraße 84, 2.

Eine fein bürgerliche Köchin findet zum 1. October gute Stellung.

Näh. durch Müller's Stellenvermittlungsbureau,

Meßgergasse 19; dieselbst können diensthelfende Mädchen reell. logiren.

Gesucht per 1. October selbstständ. fein bürgerl. Köchin, die etwas Haus-

arbeit übernimmt. Nur Solche mit besten Zeugn. wollen sich melden Abel-

haibstraße 77, 3. 17388

Ein Mädchen, welches nähen kann, gesucht Feldstraße 15. 16284

Ein einfaches Hausmädchen gesucht Meßgergasse 34.

Braves Dienstmädchen gesucht Saalstraße 84.

Dr. Mädchen für H. Haushalt ges. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 16.

Ein reinliches braves Mädchen für Hausarbeit gesucht

Marktstraße 14, Laden. 17186

Gesucht ein reinliches Mädchen, welches gut

versteht. Zu melden von 9 bis 5 Uhr Göthe-

straße 18, 1. 17179

Ein junges Dienstmädchen auf 10. September gesucht Gold-

gasse 5, Bäckerei. 17157

Ein Mädchen, welches büg. locken kann, gesucht Waldramstraße 28, 2.

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht Meßgergasse 22. 17310

Für einen kleinen Haushalt

wird ein solides geflegtes Mädchen gesucht, welches in der feineren Küche

wie in allen Hausarbeiten durchaus bewandert ist und gute Zeugnisse

hat. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17295

## Zu sofortigem Eintritt

ein Mädchen gesucht, das perfect kochen kann und Hausarbeit verrichtet.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 17260

Ein tüchtiges reinliches Mädchen gesucht Adlerstraße 47, Laden.

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen wird für jede Hausarbeit

gesucht Faulbrunnstraße 11, 1.

Gesucht für einen größeren Haushalt ein gebildetes Mädchen,

welches im Kochen und allen Zweigen des Hauswesens

gründl. erf. ist. Off. unt. K. F. 120 an den Tagbl.-Verl. 17226

Zum 1. October ein kräftiges Hausmädchen gesucht. Meldung Mittwoh-

und Donnerstag von 9<sup>1/2</sup>-12<sup>1/2</sup> Uhr Vormittags. Näheres Rhein-

straße 41, 1. Et. 17222

Ein Dienstmädchen, tücht., gut empf., das gut

wird für auswärtig in ein feines Haus von kinderlosem Ehepaar gegen

hohen Lohn gesucht. Näh. Emserstraße 31. 17144

Zum 15. September ein einfaches reinliches Mädchen mit guten Zeug-

nissen für Küche und Hausarbeit gesucht. Zu melden Kapellen-

straße 87, 2. 17166



Gesucht mehrere Alleinmädchen, welche die Küche verstehen, für in kleine bessere Familien, fünf fein bürgerliche Köchinnen, ein besseres Kindermädchen 20 Mk., welches gut näht, eine Weißkchin, vier Zimmermädchen in Herrschaftshäusern, eine Kindergärtnerin, zwei ansehnliche Jungfern, eine fein bürgerliche Köchin nach Freiburg, eine Hotellschön 50 Mk., einfache Haus- und Küchenmädchen.

Bureau Germania, Säfergasse 5.

Ein tüchtiges Mädchen für die Küche gesucht Stettinstraße 13, Gartenhaus. 17223  
Ein älteres Frauenzimmer wird zur Führung eines bürgerlichen Haushalts, sowie zur Erziehung einer 14-jährigen Tochter auf Mitte October gesucht. Offerten unter L. E. 99 an den Tagbl.-Verl. erb. 17161  
Ges. zwanzig bis dreißig Mädchen, Zimmermädchen, Haus- u. Kindermädchen und solche als Mädchen allein d. Bme. Schug, Webergasse 46, Hth. u. einer älteren leidenden Dame ein kräftiges braves Mädchen für sofort gesucht Kellerstraße 5, Part.

## Für Berlin

wird ein Fräulein, welches französisch oder englisch spricht, zu einem Mädchen von 10 Jahren gesucht. Nachhilfe der Schularbeiten und Hülfen im Hauswesen erwünscht. Näh. Sonnenbergstraße 2.

Ein fleißiges zuverlässiges Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und etwas kochen kann, zum baldigen Eintritt gesucht Wallmühlstraße 30 a.

Gesucht ein Mädchen zum 15. d. M., welches bürgerlich kochen kann. Näh. Kapellenstraße 26 a, 2 Tr.

Gesucht zwei brave gediegene Mädchen, welche kochen können, in vorzügl. Stellen, in Geschäftshäusern, ein jung. Mädchen als Zimmermädchen in Hotel, zwei Küchenmädchen.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein gut empfohlenes tüchtiges Zimmermädchen gesucht Gartenstraße 11. 17364

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Michelsberg 16, im Laden.

Ein braves reinliches Mädchen, das gut bürgerl. kochen und die Hausarbeit gründlich besorgen kann, wird bis zum 15. September gesucht Jahnstraße 29, 2.

Ein junges ordentliches Mädchen sofort gesucht Michelsberg 18, 2 St.

Ein braves mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen gesucht Wallmühlstraße 11.

Ein nettes williges Mädchen wird zum 15. September gesucht Gustav-Adolfstraße 1, Part. links.

Ein tüchtiges Mädchen wird auf gleich gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 9, 1.

Kindermädchen gesucht: Säfergasse 2, 1. St.

Gesucht für zwei Damen bis Mitte d. M. ein zuverlässiges sauberes Hausmädchen, welches gut kochen kann. Gute Zeugnisse sind aufzuweisen. Zu melden von 9-10 Uhr Vormittags und von 7-8 Uhr Abends Stettinstraße 7, 2.

Gesucht ein tüchtiges Alleinmädchen, welches selbstständig kochen kann, mit guten Zeugnissen. Näh. Müller's Bür., Meßgergasse 13; daselbst können Mädchen reinlich logieren.

Ein braves Mädchen gesucht Sedanstraße 1, im Laden.

Gesucht ein großes starkes gut empfohlenes Herrschaftshausmädchen zum 15. September Müller's Bureau, Meßgergasse 13; daselbst können Mädchen reinlich logieren.

Gesucht sofort ein Herrschaftszimmermädchen, Alleinmädchen für gleich, sowie Küchenmädchen.

Näh. Frau Volk, Säfergasse 15.

Gesucht ein Mädchen zu zwei Leuten. Näh. Mauergasse 9, 2 St.

Ges. ein Mädchen zu einer Dame d. Fr. Schmitt, Schachtstr. 5, 1 St.

Ein einfaches Mädchen vom Lande gesucht Dohmeimerstr. 47, 1 Tr. 17365

Ein braves tüchtiges Mädchen gesucht Mainzerstr. 24, Gartenhaus. 17369

Einfaches braves Mädchen, das kochen kann, gesucht Kleine Burgstraße 1, 2 St. links.

## Ein älteres durchaus zuverl.

Mädchen, das selbstst. kochen kann u. Hausarb. übernimmt, zum 15. Sept. oder später zu einer einzelnen Dame gesucht Taunusstr. 2a, 3.

Mädchen gesucht Langgasse 5. 17387

Ein Dienstmädchen gesucht Hellmündstraße 49.

Ein fleißiges williges Mädchen gesucht Schulgasse 11.

Gesucht sofort Zimmermädchen in Pension. B. Germania.

Ein Mädchen für leichte Hausarbeit und zu Kindern gesucht (guter Lohn) Hochstraße 1, 3 Tr. links.

Suche sof. ein nettes Serviermädchen in feine ausw. Stellg., tücht. Kaffeeschönin geg. hoh. Lohn, anseh. Restaurations-Köchin, Koch-Lehrmädchen, tücht. Herrschafts-Hausmädchen, welches nähen u. bügeln k., gut bgl. u. bgl. Köchinnen als Alleinm., zuverl. vess. Kinderm. nach außerhalb, Küchen u. Epküch. geg. hoh. Lohn d. Grünberg's B., Goldg. 21, 2ad.

Eine Köchlerin gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 17378

## Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Mädchen, perfect im Nähen, Bügeln und Serviren, sucht Stelle als Kammerjungfer oder als feineres Zimmermädchen. Gesf. Offerten unter J. G. 141 an den Tagbl.-Verlag.

Kammerjungfern, Haus- u. Alleinmädchen, Kinderfräul. u. Erzieherrinnen empf. Bureau Germania, Säfergasse 5.

Verkaufserin, welche in der Tricotagen-, Strumpf-, Weiß- u. Modewaaren-Branche thätig war und Sprachkenntnisse besitzt, sucht zum 1. Oct. Stellung. Off. unter T. F. 128 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen, w. f. Lehrs. als Putzmacherin beendet hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle. Näh. Friedrichstraße 46, Hinterh. 2.

Eine geübte Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause, Näh. im Tagbl.-Verlag. 17129

Ein Nähmädchen sucht Beschäftigung in und außer dem Hause, zeichnet auch Wäsche. Dranienstraße 29, 3 St.

Ordentl. Mädchen sucht Stellung zum Ausbessern u. Flicken. Haineweg 2a, 2. St.

Tüchtiges Bügelmädchen f. Beschäftigung. Näh. Friedrichstraße 29, 3 St.

Büglerin f. Besch. bei Kunden od. in Wäscherei. Mauerg. 14, Part. 1636

Büglerin sucht Beschäftigung außer dem Hause. Kleine Dohmeimerstraße 6, Part.

Bügelmädchen sucht Beschäftigung in einer Wäscherei oder Kunden. Wellrichstraße 22, 1 St. l.

Eine Frau sucht Wäsche- und Putz-Beschäftig. Römerberg 28, Hth. Doh. G. a. M. f. Wäsche- und Putz-St. Moritzstraße 50.

Eine unabh. Frau sucht Monatsstelle. In erz. Wellrichstraße 25, Stb. 1.

Ein gewandtes Mädchen sucht Monatsstelle. Schwalbacherstraße 43, 3 St.

Eine unabh. Frau sucht Monatsstelle oder Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Wellrichstraße 42, Vorderh.

## Repräsentantin.

Eine Dame aus distinguirter Familie (Norddeutsche), musikal. und sprachkundig, evang., sucht, durch Vermögensverlust gezwungen, Stellung als Repräsentantin in feinem Hause oder Gesellschafterin bei einem älteren Herrn oder Dame.

Gesf. Offerten unter H. 210 an Feller & Gecks hier erbeten. 430

Perfekte Köchinnen für Restaurant, Pension und Herrschaften, besten und einfache Hausmädchen empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 14.

Herrschaftsköchinnen f. Branche empf. B. Germ., Säferg. 5.

Eine tüchtige Köchin sucht zum sofortigen Eintritt Stelle. Näh. Schulgasse 1, 3 St.

Ein j. Mädchen, Waise, welches das Kleidermachen gelernt, sucht in einem feinen Hause Stelle. Albrechtstraße 35, Hth. 1 St.

Gebildetes Mädchen, per. im Kleidermachen, Frisiren u. a. f. Handarbeiten, f. St. zu einer Dame für auf Reisen od. i. Ausland. Gesf. u. W. F. 131 an den Tagbl.-Verlag.

Ein bess. Mädchen, welches bürgerl. kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht bis zum 15. oder später Stelle als Mädchen allein oder als bess. Hausmädchen. Albrechtstraße 5, Hth. 1 St. l.

Ein in allen häuslichen Arbeiten, sowie im Kleidermachen, Weißzeugnähen und Bügeln tüchtiges, 20 Jahre altes Mädchen von auswärts, von angenehmen Aeußern, aus achtbarer Familie, sucht Stelle als fein. Zimmermädchen oder Stütze der Hausfrau. Dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als hohe Bezahlung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17387

Mädchen, welche bürgerlich kochen, hier noch abient, suchen Stelle durch Wittwe Schug, Webergasse 46, Hth. 1.

Ein gebildetes Mädchen, erfahren im Kochen und Haushalt, sucht Stellung als Haushälterin oder Stütze. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Gesf. Offerten unter S. 19, 82 an den Tagbl.-Verlag.

Ein älteres, im Hauswesen erfahrenes und gewissenhaftes Mädchen mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle in einem gediegenen Hause zur Führung eines Haushaltes. Zu erfragen Albrechtstraße 84, 3. Stock.

Ein ant. gel. Mädchen wünscht Stellung nach Amerika. Näheres Schulgasse 13, bei Herrn Ockel, Outladen.

Ein reinliches Mädchen von 15 Jahren sucht eine leichte Stelle. Näh. am Obsthof Obere Wilhelmstraße.

Ein besseres Mädchen, das die bürgerl. und feinere Küche versteht und jeder Hausarbeit vorstehen kann, sucht baldige Stelle als Stütze der Hausfrau oder auch in einem Hotel als Haushälterin. Näh. Saalgasse 32, 2 St. l.

Ein junges Mädchen aus gut. Familie, geprüft. schulen, evangelisch, nicht musikalisch, f. eine Stelle in einem Pensionat oder in einer Familie. Gesf. Off. an Fr. Meier, Adolphsallee 29, l.

Eine Jungfer, ist, sucht Stellung. Offerten unter L. G. 143 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zimmermädchen mit v. Attesten, das perfect servirt, bügelt u. mit Handarbeiten durch aus vertraut, sucht sofort Stelle. Schachtstraße 4, 1 St.

Ein anständiges braves Mädchen m. langjährigen Zeugnissen, welches in der feineren Küche u. in jeder Hausarbeit gründlich erfahren ist, sucht Stelle bis zum 15. September. Näh. Nicolaisstraße 21, Part.

Besseres Hausmädchen mit prima Zeugn., Kammerjungfer, welche perf. Schneider, eine fein bürgerl. Köchin empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein geb. Mädchen, welch. nähen kann, Liebe zu Kindern hat u. häusl. Hausarbeit versteht, sucht Stellung als besseres Haus- oder Kinder-mädchen. Näh. Michelsberg 9a, Hth. 1 St.



**Berich. Servierfr. u. Büffetfr. empf. S. Germ., Sänerg. 5.**

Eine tüchtige Schweizerin gei. Alters w. St. ins Ausland.

Musik. Weppel's B., Webergasse 35.

Ein in Küche u. Hausarb. erfahrenes kräftiges Mädchen

sucht Stelle. Lehrsstraße 14, 2 Tr.

Ein Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Alleinmädchen in besserem

Haus. Näh. Brantenstraße 17, 1. St.

Eine gebildete ganz alleinstehende ältere Wittve wünscht unter bescheidenen

Ansprüchen einen H. Haush. selbstständig zu leiten, unterzieht sich jeder

Arbeit. Näh. Drantenstraße 12, 3 St. h.

Ein reink. Mädchen sucht Stelle. Näh. Helenestraße 16, Frontip.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als besseres Haus-

mädchen oder zu einem älteren jungen Kinde. Näh. Hel-

mundstraße 64, Seitend. 2 St.

Ein ordentliches Mädchen, welches Kochen kann, sucht sofort Stelle.

Saalgasse 30, Hof 1.

Ein gut empf. Mädchen vom Lande sucht Stelle. Manergasse 9, 2 St.

Sehr nettes jg. Alleinmädchen (Seiterreicherin) mit guten

Zeugn. empfiehlt sofort Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Haus-

arbeit versteht, sucht Stelle bis 1. October als Alleinmädchen. Gute

Zeugnisse. Karlstraße 23, 3 Tr.

Gelegtes Mädchen, in der bürgerlichen Küche und in Haus-

arbeit erf., empf. als allein Stern's Bür., Nerostr. 10.

Empfehle Kinderfräul. mit und ohne Sprachkenntnissen, t. solide Herr-

schafsdien., Hausmädch., w. schneiden können, sow. einf. Haus- und

Alleinmädchen. D. Arbeitsmarkt, Sänergasse 19.

Ein anständiges Mädchen, welches nähen, bügeln, serviren

kann und prima Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. bei

Frau Kögl. Friedrichstraße 45, Stb. 1 St.

Eine gesunde Schänktin sucht Stelle. Schulgasse 5, in Bierstadt.

Eine nette perfekte Köchlerin sucht Stelle. Näh. bei Frau Schmidt,

Al. Schwalbacherstraße 16.

**Müller's Stellenvermittlungs-Bureau,**

Reichergasse 13, empfiehlt tüchtiges Personal jeder Branche.

**Gut** empfohlenes Herrschafts- und Hotelpersonal jederzeit zu haben

durch Grünberg's Rhein. Stellen-Bür., Goldg. 21, Baden.

### Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein kaufmännisch gebildeter junger Mann per so-

fort gesucht. Offerten unter G. G. 139 an den Tagbl.-

Verlag. 17346

### Gesucht

Ein tüchtiger junger Commis für mein Baumaterialien-Geschäft.

Jos. Hupfeld. 17349

**Buchhalter,** mit der doppelten Buchführung vertraut, zur

Aushilfe gesucht. Offerten u. A. G. 142

an den Tagbl.-Verlag erbeten. 17389

### Photographie!

Einen durchaus tüchtigen Negativ- u. Positiv-Retoucheur, der auch

im Aufnehmen erfahren ist, sucht 17386

Hugo Schröder, Webergasse 3.

**Wicht. Bauschreiner** (Bantarbeiter) gesucht Germanstraße 13.

Ein Schreinergehülfe gesucht Steingasse 3.

Ein Tapeziergehülfe gesucht Adlerstraße 16.

Ein tüchtiger Wagenladner sofort gesucht bei 17171

Julius Jumeau Wittwe, Kirchgasse 37.

Gesucht ein unverh. Herrschaftsdienier (60 Mt.), gute Atteste,

und ein junger Diener, welcher Krankenwagen schiebt; ver-

langt zuverlässig und gute Atteste.

Bureau Germania, Sänergasse 5.

Zwei bis drei tüchtige Ländler (Speisearbeiter) und Handlanger ge-

sucht. P. Well, Helenestraße 4.

Für mein Tuch- und Manufactur-Geschäft suche ich einen

### Lehrling

Chr. Conf. mit guter Schulbildung.

17332

J. Stamm, Große Burgstraße 7.

### Gesucht

ein Lehrling mit guten Vorkenntnissen.

17350

Jos. Hupfeld.

Eisen-, Metall- und Baumaterialien-Großhandlung.

Ein junger Hausbursche gesucht. Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein braver Junge, im Alter von 15-17 Jahren, zur Verrichtung

leichter Arbeit in eine Weinhandl. gei. Dohheimerstraße 25, Part. 17337

Ein Knacht gesucht Steingasse 23.

Knacht gesucht Saalgasse 28. 17361

### Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein jung. verheirath. Mann sucht Beschäftigung in deutschen

und engl. schriftlichen Arbeiten. Näh. Albrechtstr. 40, 3 r.

Ein j. Bautechniker, M., sucht Stelle. Offerten unter U. D. 66

an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, 21 Jahre, bisher auf einem hiesigen Bureau thätig, sucht

anderweit. Stelle. Offerten unter E. G. 50 hauptpostl.

Un jeune Suisse français, âgé de 19 ans, depuis

5 mois en Allemagne, désire entrer dans une bonne

famille, pour faire le service de maison, et aurait

l'occasion de se perfectionner dans la langue alle-

mande. Références sont à dispositions. Offertes

chez

E. Cottier,

Tivoli-Hotel, Langen-Schwalbach.

**Ein junger gebild. Mann,** 24 Jahre, mit guter

Handchrift sucht Beschäftigung auf einem Bureau gegen Pension.

Offerten beliebe man bei Herrn Musikdirector Seibert, Friedrichstraße 40

niedergelegen, welcher auch zur weiteren Auskunft bereit ist.

Ein tüchtiger, gelernter Schlosser, welcher

maschine fungierte, sucht, gestützt auf gute Zeugn., entsprechende Stellung.

Näh. Walramstraße 12, Stb. 1 St.

Ein junger Mann, 18 Jahre alt, welcher gutes Zeugnis besitzt, sucht Stelle

in seiner Pension oder bei einer Herrschaft. Näh. Kirchgasse 9, 2.

Ein jung. Mann, 30 Jahre alt, verheirathet, gewandt mit

der Verrichtung aller Arten Bäder, sowie Massage, Ab-

reibungen etc., sucht Stelle als Bademeister, Krankenpfleger oder sonst

ähnliche Stellung. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur

Seite. Gest. Offerten unter A. P. 250 postlagernd Gom-

burg v. d. Höhe.

### Suche

für meinen Sohn, welcher im Besitz des Einjähr.-Freiwilligen-

Zeugnisses ist, auf 1. October eine Lehrlingsstelle in einem

Engros- oder Bankgeschäft. Näh. Paulinenstraße 2.

### Fremden-Verzeichniss vom 7. September 1892.

|                            |                             |                          |                                   |                                   |                        |
|----------------------------|-----------------------------|--------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|------------------------|
| <b>Adler.</b>              | Friedberger, Kfm. Mannheim  | Mayer, Kfm. Crefeld      | Zenpe.                            | Godesberg                         | Freemann, Fr. New-York |
| Beuss, Kfm. Frankfurt      | Paasch, m. Fr. Elberfeld    | Rosenbusch. Mannheim     | Scheben.                          | Godesberg                         | Heartt, Fr. New-York   |
| Thiessen, m. Fam. Crefeld  | <b>Hotel Dahlheim.</b>      | Hölzer. Schwabach        | Anbach.                           | Godesberg                         | Freemann, Fr. New-York |
| Nitschke, Bürgerm. Alzey   | Beer. St. Ingbert           | <b>Zum Erbprin.</b>      | Diedenhofen, Fr. Saarlouis        | Diedenhofen, Fr. Saarlouis        | Stone, Fr. New-York    |
| Altenloh, Fr. Altenloh     | <b>Deutsches Reich.</b>     | Schwarz, Archt. Höchst   | Diedenhofen, Fr. Saarlouis        | Passavant, Fbk. Michelbacherhütte | Decker, Fr. New-York   |
| Dicke, Fr. Altenloh        | Kahn, Kfm. m. Fr. Köln      | Erkeleuz, Kfm. Köln      | Passavant, Fbk. Michelbacherhütte | Cochran, Fr. New-York             | Wildner, Fr. New-York  |
| Asbeck, Fr. Altenloh       | Mühlberg, Kfm. Köln         | Weyel, Cand. Limburg     | <b>Hotel zum Mann.</b>            | Cochran, 2 Fr. New-York           |                        |
| Blon, m. Fr. Herzogenbusch | Schneider, m. Fr. Mainz     | Zekelein. Limburg        | Rensch. Montabaur                 | Carter, 3 Fr. New-York            |                        |
| Nagel, Kfm. Paris          | Graumann, Kfm. Eschwege     | Wolf, Stud. Limburg      | Rensch, Fr. Montabaur             | Carter Jr., Rent. New-York        |                        |
| Mroscheski, Kfm. Teschen   | <b>Dietenmühle.</b>         | Harsch, Kfm. Stuttgart   | Heierling, m. Fr. Freiburg        | Cochran, 3 Hrn. New-York          |                        |
| Reiser, Kfm. Frankfurt     | v. Kronenberg Warschau      | Blaser, Fr. Passau       | <b>Hotel Hoppel.</b>              | Carter, Rent. New-York            |                        |
| Decker, Präsid. Oldenburg  | <b>Engel.</b>               | Müller, Kfm. Crefeld     | Gillsinge, Fr. Marienbad          | Rice, Fr. Rent. New-York          |                        |
| <b>Hotel Block.</b>        | Beer, Fr. Köln              | Keutner. Stuttgart       | Gillsinge, Fr. m. T. Marienbad    | Pelton, Fr. New-York              |                        |
| Schostack, Fr. Petersburg  | Zaeger, Fr. Berlin          | Müller. Frankfurt        | <b>Vier Jahreszeiten.</b>         | Coffin, Fr. New-York              |                        |
| Rechner, m. T. Berlin      | Pichler. Greiz              | Deussen. Ems             | Schadee. Rotterdam                | Coffin, Fr. New-York              |                        |
| <b>Zwei Hölzer.</b>        | <b>Eisenbahn-Hotel.</b>     | Woller. Strassburg       | Schadee von Beeren, Fr. Rotterdam | Lockwood, 2 Fr. New-York          |                        |
| Wipperling, Fr. Elberfeld  | Wrietzner, m. Fr. Hagen     | Bartholomae. Limburg     | Schenck-Schadee, Fr. Rotterdam    | Fish, 2 Fr. New-York              |                        |
| Reichmann. Feuchtwangen    | Lilienfeld, Kfm. Düsseldorf | Schmitz, m. Fr. Coblenz  | Lambie, Fr. New-York              | Tuttle, Fr. New-York              |                        |
| Krober, m. Fr. Frankfurt   | Bohne, m. Fr. Fürtwald      | Strunk, Kfm. M.-Gladbach | Paine, Fr. New-York               | White, Fr. New-York               |                        |
| <b>Central-Hotel.</b>      | <b>Einhorn.</b>             | Klein. Frankfurt         | Newell, Fr. New-York              | Darlington, Fr. New-York          |                        |
| Schlede. Düsseldorf        | Smolian, m. Fr. Karlsruhe   | Ladre. Leipzig           | Hastings, Fr. New-York            | Fenn, Fr. New-York                |                        |
| Mallemeister, Dr. Kempen   | Wambach, Kfm. Frankfurt     | Hartmann, m. Fr. Boppard | Seymour, Fr. New-York             | Knight, Fr. New-York              |                        |
| Nauck, m. Fr. Karlsruhe    | Darmstädter. Darmstadt      | Müller. Schneidmühl      |                                   | Canterburg, Fr. New-York          |                        |
| Heintzer, Fbk. Nürnberg    | Fats, Kfm. Köln             | <b>Grüner Wald.</b>      |                                   |                                   |                        |
| Newison, Capitän. London   | Paquie, Kfm. m. Fr. Eitorf  | Goesemann, Kfm. Plauen   |                                   |                                   |                        |



|                              |  |   |                             |                                     |
|------------------------------|--|---|-----------------------------|-------------------------------------|
| Pierce, Frl. New-York        | Lemberg, Frl. Barmen                   | v. Maletzki, Rent. Warschau                     | Kostowska, Berlin           | Lagemann, Apoth. Weimar             |
| Freudenberg, Essen           | Jandsch, Kfm. Bremen                   | Collins, m. Fr. New-York                        | Kostowska, Frl. Berlin      | Tegge, m. Fm. Berlin                |
| Wronker, m. Frl. Berlin      | Pecters, m. Fr. Ixelles                | Maxwell, Frl. Philadelphia                      | Vahlkampf, m. Fr. Haspe     | v. Tiedemann. Petersburg            |
| Koopmann, m. Fr. Hilversum   | Burrage, Oxford                        | Gill, m. Fr. Liverpool                          | Brahm, Arch. m. Fr. Berlin  | Pension Continental, Berlin         |
| <b>Hotel Marpfen.</b>        | Malcolm, Oxford                        | Berger, Fr. m. Tocht. Zürich                    | Zimmermann, Fr. Dr. Berlin  | Kortkamp, Berlin                    |
| Lewy, m. Fr. Chemnitz        | Worms, Dir. Köln                       | Daniels, m. Fr. Chicago                         | Döhl, Frl. Rent. Berlin     | Pension Crédé, Berlin               |
| Meuseus, Kfm. Wimpfen        | <b>Dr. Pagenstecher's Augenklinik.</b> | Schneider, m. Fr. Coburg                        | Willenborg, m. Fr. Leiden   | Thiel, m. Fr. Freystadt             |
| <b>Goldene Kette.</b>        | Halsey, Frl. London                    | Rietzel, Kfm. Frankfurt                         | Moeller, Kissingen          | Lorenz, Frl. Berlin                 |
| Rühe, m. Fr. Darmstadt       | Heints van Laudewyk, Fr. Luxemburg     | Burchardt, m. Fr. Berlin                        | Arend, Kfm. Mannheim        | Elisabethenstrasse 15.              |
| Werberg, Kfm. Greifswald     | <b>Pariser Hof.</b>                    | <b>Rheinstein.</b>                              | Schoening, m. Fr. Vlotho    | Kaltwasser, m. Fr. New-York         |
| <b>Goldene Krone.</b>        | Müller, Fr. m. T. Giessen              | Piroth, Fr. Montabaur                           | Brock, Fbkb. Stettin        | Pension Internationale.             |
| Vetter, Mettan               | <b>Hotel St. Petersburg.</b>           | Hilpisch, Fr. m. F. Montabaur                   | Stetzner, m. Fr. Stuttgart  | Garny, London                       |
| Münter, Sachsenberg          | v. Fischer, Frl. Petersburg            | Hansmann, m. Fr. Olauenburg                     | Hallmeyer, m. Fm. Basel     | Villa Monbijou,                     |
| <b>Nassauer Hof.</b>         | Haar, Kfm. Worms                       | Tiné, Saarbrücken                               | <b>Hotel Victoria.</b>      | Bastian, m. Fm. Petersburg          |
| Deutz, m. Fam. Holland       | <b>Pfälzer Hof.</b>                    | Maunz, Fr. Rheydt                               | <b>Hotel Vogel.</b>         | Privathotel Silvana.                |
| Mahieu, m. Fr. Peruwez       | Cassiers, Kfm. Antwerpen               | <b>Römerbad.</b>                                | Wilderink, m. Fr. Berlin    | Sosmach, Kfm. Wilna                 |
| <b>Villa Nassau.</b>         | Campe, Kfm. Antwerpen                  | Scheerer, Notar Landshut                        | Seith, Kfm. m. Fr. Cassel   | Villa Wera.                         |
| Ketjen, Amsterdam            | Ritschil, Fr. Antwerpen                | Kühlmorgen, Dr. m. Fam. Scheibenberg            | Dreune, Frl. Amsterdam      | Meister, Fr. Consul. Cassel         |
| <b>Curanstalt Xerotherm.</b> | Mand, Kfm. Antwerpen                   | <b>Rose.</b>                                    | Oplateh, Kfm. Nürnberg      | Römpel, Frl. Bonn                   |
| Langsdorf, Kfm. Nauheim      | Bellens, Kfm. Antwerpen                | Sternberg, Frankfurt                            | Seelig, Amtsg.-R. Cassel    | Wilhelmstrasse 4.                   |
| <b>Hotel du Nord.</b>        | Mamo, Fr. Rent. Antwerpen              | Houbbe, Hampden Robb, m. Fr. und Cour. New-York | Adiker, Amtsg.-R. Nienburg  | van der Lof, m. Fr. Holland         |
| Allstadt, Kfm. Mannheim      | Wuyts, Rent. Antwerpen                 | Robb, Frl. New-York                             | <b>Hotel Weiss.</b>         | <b>Augenheilstanstalt für Arme.</b> |
| <b>Nonnenhof.</b>            | Schmitz, m. Fr. Coblenz                | Leguyer, m. Fm. Nancy                           | Gallien, Dir. m. Fr. Neisse | Crass, Sophie. Rimselsheim          |
| Meyer, Kfm. Göppingen        | Durlacher, Rent. Frankfurt             | Baldwin, Dr. Florenz                            | Beye, Kfm. Meppel           | Kröhling, Cathar. Osthofen          |
| Schmitz, Kfm. Köln           | Rothschild, Rent. Crouznach            | Clapham Bennington, m. Fm. u. Bed. Baltimore    | Radys, Meppel               | Meurer, Friedr. Hundsgangen         |
| Adams-Brussels. B.-Baden     | <b>Zur guten Quelle.</b>               | de Morazz-Imanz, Utrecht                        | van der Huys, Amsterdam     | Schäfer, Marie. Bechtolsheim        |
| Merway, Kfm. London          | Wehrheim, Niedertiefenbach             | de Morazz-Imanz, Utrecht                        | van der Huys, Amsterdam     | Schleicher, Ph. Nordenstadt         |
| Jung, Kfm. Köln              | Gautsch, Amtsanw. Saar                 | <b>Taunus-Hotel.</b>                            | Freund, Kfm. Würzburg       | Schuld, Barbara. Pressberg          |
| Gruhn, Kfm. Ottensen         | <b>Rhein-Hotel.</b>                    | Schulz, m. Fm. Berlin                           | <b>In Privathäusern.</b>    | Striwe, Franz. Paderborn            |
| Noelke, Kfm. Marburg         | Munroe, Rent. Melbourne                |   | Grosse Burgstrasse 9.       | Tropp, Minä. Mainz                  |
| Willeke, Kfm. Elberfeld      |  |   | Lagemann, m. Fr. Weimar     | Vogel, Heinrich. Damscheid          |

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

## Der Thronfolger.

(18. Fortsetzung.)

Von Ernst von Wolhagen.

(Nachdruck verboten.)

„Ist das Ihr Ernst? Sie wollen abreisen?“ rief die Prinzessin erstaunt und unermüdend, ihren Schwarm ganz zu unterbrechen. „Jetzt gerade wollen Sie fort? O, das ist kein Abschied, das ist Fahnenflucht! Aber kommen Sie, setzen wir uns! Sagen Sie doch . . .“ Sie hielt flüchtig Umschau in dem von einer großen, rotglühenden Lampe angenehm mild beleuchteten Musiksalon und erwählte alsbald jenes kleine Ecksoffa, das nur für zwei Personen Platz hatte.

Er folgte ihrer Einladung, sich an ihre Seite zu setzen, ohne sich irgendwie merken zu lassen, daß er in der Wahl gerade dieses köstlichen Plätzchens etwa eine schmeichehafte Absicht erblickte. Auch hielt er sich ihr so fern wie möglich und bewahrte, den Klapphut auf ein Knie gestützt, eine durchaus förmliche Haltung.

„Also sagen Sie,“ begann die Prinzessin auf's Neue, „weshalb wollen Sie uns so Hals über Kopf im Stiche lassen? Hat Sie mein Bruder vielleicht getränkt? Dann müßten Sie schon der Aufregung von heute Morgen etwas zu Gute halten.“

„Dadurch nicht, Hoheit, ich habe Niemanden anzuklagen als mich selbst! Ich gehöre einmal mit meinen Ansichten an keinen Hof — am wenigsten als beratender Freund eines Thronfolgers, der durch meinen Einfluß ja nur zu leicht in Konflikt mit seinem regierenden Vater gerathen kann. Sie waren heute Morgen Zeuge unserer Unterhaltung, Hoheit; Sie wissen also, daß ich gerade in diesem Falle die rücksichtslose Leidenschaft des Prinzen entschieden nicht gebilligt habe, und dennoch wird es nicht ausbleiben, daß man mich mehr oder weniger für die Folgen dieser Rücksichtslosigkeit mit verantwortlich macht. Das wird auch der Großherzog thun, so gerecht und duldsam er auch sonst gegen Andersdenkende ist. Ich hätte das voraussehen müssen — ich habe es ja auch vorausgesehen — Hoheit wissen selbst, wie sehr ich mich dagegen gestraubt habe, die Einladung Ihres Bruders anzunehmen. Es war eine Schwäche von mir, wenn gleich eine Schwäche, die schon die allgewöhnlichste Höflichkeit gebot, daß ich der großen Liebeshwürdigkeit, mit der mir die höchsten Herrschaften — und Allen voran Hoheit selbst — hier entgegengekommen sind, nicht zu widerstehen vermochte.“

Eleonore blinnte ein kleines Weilchen nachdenklich in ihren

Schooß, dann begann eine sanfte Röthe in ihrem feinen, schmalen Gesicht aufzusteigen, sie richtete ihren Blick mit sanftem Vorwurf auf Koskoth und sagte leise: „Ich muß Ihnen gestehen, es schmerzt mich, daß Sie so kühl von unserer Liebeshwürdigkeit sprechen — Liebeshwürdigkeit ist schließlich nur die Scheidung im Verkehr gebildeter Menschen. Sie werden doch nicht bezweifeln, daß Ihnen zum mindesten mein Bruder in aufrichtiger Freundschaft zugehen ist — und von mir darf ich auch behaupten, daß der Umgang mit Ihnen, der so überaus fördernde Gedankenaustausch mit einem geistig so selbständigen Manne mir — ich darf wohl sagen: zu einem ernststen Bedürfnis geworden ist. Es liegt in Ihrer Selbstanlage für mich wenigstens eine Unterschätzung meiner geistigen Freiheit, die mich noch schwerer kränken würde, wenn sie von einem andern käme als gerade von Ihnen, der Sie freilich gewohnt sind, die höchsten Ansprüche zu stellen.“

„Hoheit sehen mich tief beschämt“, verstetzte Koskoth in nicht geringer Verlegenheit. „Ich weiß in der That nicht, wie ich einen solchen Vorwurf von mir abwählen soll. Aber glauben Sie mir, wenn irgend etwas mich selbst mit meiner Untreue gegen meine Pflicht ausöhnen kann, so wird es die stolze Erinnerung an die Stunden sein, die ich hier in diesem Zimmer verbringen durfte. Der freie Gedankenaustausch mit einer hochstrebenden, geistig bedeutenden Dame bedeutet für einen rastlosen Arbeiter meines Schlags die schönste Erquickung und Belohnung zugleich.“

„Ah, Herr von Koskoth!“ rief die Prinzessin mit feinem Lächeln. „Sie haben mir bisher noch nicht Gelegenheit gegeben, Sie in der Rolle eines Schmeichlers zu bewundern! — Aber ernsthaft gesprochen: Glauben Sie denn wirklich, daß Ihre Aufgabe nur darin bestehen könnte, auf die blöden Massen aufklärend zu wirken? Gibt es nicht Hunderte von Befürwortern Ihres Glaubens, welche diese Pflicht unter sich theilen können? Müssen denn die Revolutionen durchaus immer von unten herauf gemacht werden; sollte es sich nicht der Mühe verlohnen, den Hebel einmal oben anzusetzen? Den Fürsten macht man nachher immer den Vorwurf, daß sie sich verständnißlos vor den Forderungen einer neuen Zeit verschlossen hätten. Können sie denn wirklich so viel dafür, wenn sie Niemand finden, der sie zur rechten Zeit von der Gerechtigkeit



dieser Forderungen überführt? Wie sollen wir in unserer Einsamkeit dazu kommen, die Dinge unbefangen zu betrachten. Verhältniß zu gewinnen, zum Beispiel für die Bedürfnisse der unteren Gesellschaftsklassen, in deren Verhältnisse es uns fast unmöglich ist, einen Blick zu werfen? Was wir zu sehen bekommen von Krankheit und Noth, das wird ja doch immer zum Zwecke der Allerhöchsten Beschäftigung mehr oder minder appetitlich zubereitet. Ach, Potemkinsche Dörfer sind nicht nur in Rußland an der Tagesordnung — wir bekommen Alle keine rechte Wirklichkeit zu sehen! Vor uns erscheint man immer nur im Feiertagskleide. Von der Stimme des Volkes hören wir schließlich doch kaum etwas anders als das Hurrahhoch der Schulkinder und Schützenbrüder, die offiziellen Begrüßungsreden der Bürgermeister und so weiter und so weiter. Und wenn wir auch dann die Blätter der Opposition lesen — vorausgesetzt, daß man sie zu uns bringen läßt — so klingt uns daraus meistens eine Sprache entgegen, die wir für Lüge, für plebejische Bosheit halten müssen, weil unsere Ohren in Wirklichkeit nie ihresgleichen hören. Was Wunder, wenn wir die übrige Menschheit nur einzutheilen vermögen in unsere getreue Mitternacht, das brave, gläubige Volk und eine Handvoll böswilliger Schreier, die ihre Intelligenz dazu mißbrauchen, Haß und Neid zu säen, damit sie desto besser im Trüben fischen können. Die Leute, von denen wir umgeben sind, haben ja das stärkste persönliche Interesse daran, uns die Dinge nie anders als in solcher Verleumdung sehen zu lassen. Begreifen Sie denn nicht, von wie unschätzbarem Werthe es für einen Fürsten sein muß, einen Mann zum Freunde zu haben, der mit acht aristokratischer Gesinnung ein wirkliches Verständniß und ein warmes Herz für das Volk verbindet und der den Freimuth besitzt, zu seinem Fürsten wie zu seinesgleichen zu sprechen."

Mit schöner Begeisterung, nur selten einmal stockend und nach den rechten Worten suchend, hatte die Prinzessin gesprochen, und ihre sonst so kalten grauen Augen hatten einen warmen Glanz angenommen, als sie am Schluß ihrer Rede Kospoth so herausfordernd anblickte und er konnte nicht umhin, sie zu bewundern und sich voller Beschämung darüber zu schelten, daß er von diesem ernstern, hochherzigen Weibe so kleinlich hatte denken können, um sich von den supplerischen Anspielungen eines Fräuleins von Ras beeinflussen zu lassen.

"O Prinzessin, warum müssen Sie mir das Herz so schwer machen?" rief er warn. "Sie haben Recht in Allem, was Sie sagten, und von diesem Gesichtspunkt aus habe ich auch stets meine Stellung zu Ihrem Bruder aufgefaßt und dann später mein Verweilen hier bei Hofe vor mir selbst gerechtfertigt. Aber jetzt muß ich nun doch — wenn ich ein ehrlicher Mann bleiben will — jetzt ganz besonders, wo ich gesehen habe, wie sehr gerade Sie, Hoheit, geneigt sind, mich zu überschätzen."

Eleonore erröthete tiefer und athmete rascher. Sie versuchte zu lächeln, um ihre Erregung zu verbergen, und sagte lächelnd: "Lassen Sie doch die Hoheit und thun Sie endlich Ihren langweiligen Hut bei Seite. Es scheint ja beinahe, Sie wollen sagen, daß Sie sich vor mir fürchten."

Er hatte sich erhoben, um den Klapphut auf ein Tischchen in der Nähe zu legen. Nun setzte er sich wieder zu ihr und sagte rasch, indem er sich mit seinen Handschuhen zu thun machte: "O nein, gewiß nicht! Ich fliehe nur vor mir selber. Ich kann hier nicht länger bleiben, wenn ich nicht in Gefahr kommen will, alle Rücksichten bei Seite zu setzen, die ich . . . Ich habe eben erfahren müssen, daß alle geistige Selbstsucht, die schönsten Grundsätze nicht im Stande sind, uns aufrecht zu erhalten, wenn das Menschliche, das allzu Menschliche hier — (er legte dabei die Hand auf's Herz) — es anders mit uns beschloßen hat."

"Endlich!" jauchzte es auf in Eleonores Seele. Das Herz klopfte ihr zum Zerspringen — wußte sie doch, daß sie in der nächsten Minute ihren Kopf an seine Brust legen und mit düstigem Ohre das trunkene Gesträuch seiner Leidenschaft einatmen würde! Sie lehnte sich, hoch athmend, in ihre Ecke zurück und preßte in der Erwartung dessen, was da nun kommen mußte, ihre etwas schmalen Lippen zusammen.

Aber er schwieg — er wagte nicht, das Wort zu sprechen! Er schien darauf zu warten, daß sie es ihm auf die Lippen legen sollte; aber das vermochte sie nicht. Sie dachte an Lante Georgine und sprach vor dem bloßen Gedanken eines solchen Entgegenkommens.

Und nun erhob er sich langsam und sagte: ihr ernst in's Auge schauend: "Leben Sie wohl, Prinzessin, und nehmen Sie meinen tiefgefühlten Dank für die schönen Stunden, die Ihre Güte mir geschenkt hat! Ich werde Georg nicht mehr wiedersehen; sagen Sie ihm . . . aber nein, Sie werden ihm gar nichts zu sagen brauchen. Was ich Ihnen eben andeutete, das hat er sicher schon selbst bemerkt. Also — leben Sie wohl, meine gütige Hoheit, und erhalten Sie mir Ihre Gesinnungen!"

Die Prinzessin erhob sich rasch und streckte ihm beide Hände entgegen. Er ergriff ihre Rechte und führte sie, sich tief darüber beugend, an seine Lippen und während er sie küßte, flüsterte Eleonore verwirrt und erschrocken: "Sie wollen wirklich fort? Aus diesem Grunde fort?" Dabei führte sie ihre Linke an ihr Herz.

"Ja, Prinzessin, aus diesem Grunde," versetzte er rasch, indem er ihre Hand losließ und sich zum Gehen wandte.

Sie holte ihn mit zwei raschen Schritten ein und flüsterte verwirrt und erregt, kaum wissend, was sie sprach: "Nein, Baron, Sie dürfen nicht gehen, aus diesem Grunde nicht. O, Sie wissen ja noch gar nicht, wie sehr ich mit meinem Bruder fühle, wie sehr ich es begreife, was er in seiner Leidenschaft angerichtet hat. Und Sie begreifen es auch, — Sie haben es ja selbst gesagt, das dies Menschliche in uns stärker ist, als alle Ueberzeugungen selbst. O, glauben Sie mir, wenn ich ja noch solche Vorurtheile gehabt hätte, Sie haben mich davon frei gemacht. Ihre Worte haben meinen Geist befreit und Ihr . . ."

Sie stockte und wurde dunkelroth. Ihr Blick schweifste wie suchend über das Sternmuster des Parquetfußbodens, und sie zog in der Verwirrung ihr duftendes Spitzenkleid hervor und führte es an die schlanke Nase. Und er stand vor ihr, seinen Ohren nicht traugend, und wußte kein Wort zu erwidern.

"So kommen Sie mir doch zu Hülfe!" sagte sie endlich ungeduldig. "Müssen Sie es denn wirklich von mir selber hören, daß ich seit jener herrlichen Schlittenfahrt täglich und stündlich auf das gewartet habe, was Sie auch jetzt noch nicht auszusprechen wagen?"

Kospoth hätte nicht verwirrter, rathloser dastehen können, wenn man ihm mitgetheilt hätte, daß er soeben zum Kaiser von China erwählt worden sei. Noch weiter zurückweichend, vermochte er nur zu flötern: "Prinzessin, was sagen Sie mir da! Die Schlittenfahrt . . . Können Sie mir das nicht vergessen? Das war ein Traum — ich . . . ich wußte nicht, was ich that! Ich hätte nie gewagt, auch nur daran zu denken . . ."

Eleonore stieß einen unterdrückten Schrei aus und starrte ihn aus weitgeöffneten Augen an; sie vermochte kein Wort hervorzubringen. Aber er bemerkte wohl, wie der Ausbruch des Schreckens in ihrem Blick allmählich in den des Hasses überging. Ein tiefes Mißgefühl ergriff ihn plötzlich mit diesem stolzen Herzen, das er so grausam hatte enttäuschen müssen.

Nun streckte er ihr die Hand entgegen und begann in warmem, flehenden Tone: "Eleonore, wenn Sie wissen, was Liebe heißt, darin werden Sie mir einst vergeben können, daß ich diesen Irrthum angerichtet habe und daß ich jetzt so von Ihnen scheiden muß. Ich liebe Melanie von Trehja, und ich habe ihr meine Hand angetragen: sie hat sie zurückgewiesen, weil die Leidenschaft Ihres Bruders ihr schon Kopf und Herz verwirrt hatte. Aber ich kann doch nicht von ihr lassen — auch wenn sie wirklich dem Erbgroßherzog angehören sollte! Sehen Sie, darum muß ich gehen. Er hat mir dasselbe angethan, was ich Ihnen, ohne daran zu denken . . . O Prinzessin, werden Sie mir jemals verzeihen können!"

In seiner schmerzlichen Erregung hätte er sich ihr zu Füßen geworfen, wäre nicht in diesem Augenblicke hastig an die Thür geklopft worden.

Die Prinzessin warf ihren Kopf in den Nacken, um sich selbst aus ihrer Betäubung aufzurütteln und schritt eiligst nach der Thür. Es war Wally von Ras, welche die Unterredung zu stören wagte.

"Graf Brade ist hier", sagte sie, nachdem die Prinzessin sie nach ihrem Begehr gefragt hatte. "Der Großherzog ist vor einer Viertelstunde erwacht und wünschte dringend den Erbgroßherzog zu sprechen; aber Seine königliche Hoheit ist nirgends zu finden! Graf Brade ist rathlos und fragt gehorsamst an, ob Hoheit nicht vielleicht wissen . . ."

(Fortsetzung folgt.)





Donnerstag, den 8. September 1892.

## Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

**Kurbau.** Nachm. 2 Uhr: Gartenfest.  
**Kochkneuen.** 7 Uhr: Morgenmusik.  
**Reservierter Garten.** 7 1/2 Uhr: Morgenmusik. (Karten-Vorzeigung.)  
**Königliche Schauspiele.** Abends 7 Uhr: Der Schatten. — Buch III, Capitel I. Herrn Kaudel's Gardinenpredigten.  
**Residenz-Theater.** Abends 7 Uhr: Der Särensührer. — Guten Morgen Herr Fischer.  
**Reichshallen-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung.  
**Schützen-Gesellschaft „Vell“.** Vereinsabend im Vereinslokal zum Mühren.  
**Arbeiter-Club Wiesbaden.** Abends 7 Uhr: Übungsfahrt.  
**Privatgesellschaft Kattiacum.** 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend. (Karlsr. Hof.)  
**Wiesb. Rhein- u. Tannus-Club.** Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.  
**Tannus-Club Wiesbaden.** Abends 9 Uhr: Versammlung.  
**Turn-Verein.** 8 Uhr: Vorturnerschule, Kirturnen. 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.  
**Männer-Turnverein.** Abends 8 Uhr: Kiegenturnen.  
**Turn-Gesellschaft.** Abends von 8—10 Uhr: Vorturnerschule u. Kirturnen.  
**Fecht-Club.** Abends von 8—10 Uhr: Fechten.  
**Ritter-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Synagogen-Gesangsverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Gesangsverein Eichenweg.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Arbeiter-Gesangsverein Harmonie.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesellschaft Fraternitas.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Wiesb. Sänger-Club.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Wiesb. Militär-Verein.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.  
**Fraternitas Germania-Allemania.** 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausgabe.  
**Gesellschaft Eichenweg.** 9 Uhr: Vereinsabend.  
**Gv. Männer- u. Jünglings-Verein.** 8 1/2 Uhr: Rhythmusprobe. — Turnen. — Unterhaltung. — Andacht.  
**Christl. Arbeiterverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag, Besprechung.  
**Christlicher Verein junger Männer.** Vereinigung der Bader. — 3 bis 4 Uhr: Bibelbesprechung. — 4—5 Uhr: Gemeinamer Kasse. — 5 bis 6 Uhr: Gesang des Chors und Turnen. — Abends von 8—10 Uhr: Referat über die Zeitungsberichte letzter Woche. Jugendabtheilung: Englischer Unterricht. — Gefellige Vereinigung.

**Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.** (Gastellstraße-Schule.)  
 Die Bibliothek ist geöffnet Mittwochs von 12—1 Uhr, Samstags von 1—3 und Sonntags von 10—1 Uhr.

## Meteorologische Beobachtungen.

| Wiesbaden, 6. September.      | 7 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 9 Uhr Abends. | Tägliches Mittel. |
|-------------------------------|----------------|--------------|---------------|-------------------|
| Barometer* (Millimeter)       | 759,1          | 757,7        | 757,6         | 758,1             |
| Thermometer (Celsius)         | 10,5           | 11,9         | 12,3          | 11,8              |
| Luftspannung (Millimeter)     | 8,0            | 8,6          | 8,0           | 8,2               |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 78             | 78           | 75            | 77                |
| Windrichtung u. Windstärke    | N.             | N.           | N.            | —                 |
| Witterung                     | stille.        | schwach.     | schwach.      | —                 |
| Allgemeine Himmelsansicht.    | bewölkt.       | bedeckt.     | bedeckt.      | —                 |
| Niederschlag (Millimeter)     | —              | —            | 1,5           | —                 |
| Vormittags Regen.             | —              | —            | —             | —                 |

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

9. Sept.: ziemlich kühl, wolfig, vielfach heiter, schön, meist trocken, stürmisch auf der Ostsee.

## Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung eines des Erben der verst. Jos. Jumeau Eheleute von hier gehörigen Wohnhauses, im Rathhause, Zimmer No. 55 hier, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 415, S. 4.)  
 Versteigerung von über 100 hängenden Bäumen Obst (Äpfel, Birnen, Nüsse) im Distr. „Beinreb“, Nachm. 3 Uhr. Sammelplatz am Bierhader Felsenkeller. (S. Tagbl. 420, S. 2.)  
 Versteigerung von Schuhwaaren im Laden Marktstraße 19 a, Ecke der Grabenstraße, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 420, S. 5.)  
 Versteigerung von Cognac, Champagner und Rothwein, im Rhein. Hof, Ecke der Reus- und Nauergasse, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 420, S. 2.)  
 Versteigerung von Delgemälden im Ausstellungslokale Webergasse 21, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 420, S. 4.)  
 Versteigerung eines Wirthschafts-Inventars im Hause Goldgasse 7, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 420, S. 2.)  
 Versteigerung von Mobilien in der Villa Sonnenbergerstraße 45, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 420, S. 9.)  
 Versteigerung von 60 Bäumen Obst (Äpfel, Birnen, Nüsse) an der Markstraße und im Ägelberg, Nachm. 3 Uhr. Sammelplatz an der Bränerie „Zum Bergschloßchen“. (S. Tagbl. 420, S. 10.)  
 Versteigerung von 5 Bäumen Obst (Äpfel) in der Fasanerie-Parkanlage, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 419, S. 4.)

## Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Stg.“)

Angelommen in New York D. „City of Rome“ von Glasgow und D. „Bourgoane“ von Havre; in Bombay die P. u. D. „Oriental“ von Peninsular von London resp. Colombo; in Jamaica der Royal D. „Atrato“ von Southampton; in Boston D. „Scythia“ von Liverpool. Der Hamburger D. „Dania“ von New York passirte Sci Va.

## Dampf-Strassenbahn Wiesbaden-Biebrich.

### Strecke Wiesbaden-Biebrich.

Abfahrt von Beausite: 6<sup>25</sup> (nur ab Röderstr.) 7<sup>00</sup> 8<sup>00</sup> 9<sup>00</sup> 10<sup>00</sup> 11<sup>00</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>30</sup> 3<sup>00</sup> 3<sup>30</sup> 4<sup>00</sup> 4<sup>30</sup> 5<sup>00</sup> 5<sup>30</sup> 6<sup>00</sup> 6<sup>30</sup> 7<sup>00</sup> 7<sup>30</sup> 8<sup>00</sup> 8<sup>30</sup> 9<sup>00</sup> 9<sup>30</sup> 10<sup>00</sup> 10<sup>30</sup> 11<sup>00</sup> 11<sup>30</sup> 12<sup>00</sup> 12<sup>30</sup> 1<sup>00</sup> 1<sup>30</sup> 2<sup>00</sup>



## 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 420. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 8. September. 40. Jahrgang. 1892.

### Acker- und Wiesen-Verpachtung.

Montag, den 12. September d. J., Morgens 8 Uhr beginnend, kommen sämtliche in der Gemarkung Schierstein belegenen 116 Domänen-Acker- und Wiesenparzellen auf die Dauer von 12 Jahren an Ort und Stelle zur Verpachtung. Anfang District „Rheingewann“, am Hafen.

Wiesbaden, den 5. September 1892.

Königl. Domänen-Rentamt.

### Bekanntmachung.

Donnerstag, den 15. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wollen Herr **Wilhelm Franz Weber** von hier und **Mit-eigenthümer** ihr an der Adlerstraße No. 21 hier selbst zwischen **Heinrich Reininger** und **Heinrich Schott** belegenes dreistöckiges Wohnhaus mit Seitengebäuden und 4 A., 28,50 Meter Hofraum und Gebäudelfläche in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber versteigern lassen. 490

Wiesbaden, den 6. September 1892.

Der Ober-Bürgermeister.

In Vertr.:

Körner.

Deute Donnerstag, von Vormittags 7 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch einer Kuh zu 40 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank versteigert. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirt) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

### Obst-Versteigerung.

Morgen Freitag, den 9. September cr., Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage der Herren **Kreitzner & Hatzmann u. Geschwister Weygandt**, das Obst von ca.

40 vollhängenden Bäumen, als:  
**Apfel und Birnen (feines Tafel- und Wirtschaftsstück)**

an der „Deren Kapellenstraße“ öffentlich meißbietend gegen Baarzahlung.

Sammelplatz an der Villa Langenbeck, Kapellenstraße.

**Wilh. Klotz,**

Auctionator und Taxator.

Bureau: Mauergasse 8.

880

Aufträge zu Obst-Versteigerungen nehme jederzeit entgegen.

### Obst-Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn **Weidmann**, Rentner, versteigere ich gegen gleich baare Zahlung

nächsten Freitag, den 9. Septbr. cr.,  
Nachmittags 3 Uhr,

den Ertrag von 23 vollhängenden Bäumen, als:  
**Apfel, Birnen, Nüsse,**  
im District „Abelberg“. Sammelplatz: Alter Kirchhof. Sämtliche Bäume stehen auf umzäuntem Grundstück.

**Karl Kaltwasser,**

Auctionator und Taxator,

5. Wellrichstraße 5.

Aufträge zum Mitversteigern nehme gütigst entgegen. 391

Sonne zwischen zu haben Steinmaße 23.

**Galläpfel** per Kumpf 25 Pf. sind zu haben  
Sonnenbergerstraße 4.

Die

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei**

Kangasse 27, Wiesbaden, Mehrgasse 33,

fertigt preiswürdig und geschmackvoll

Besuchskarten, Einladungskarten,

Glückwunschkarten,

Adresskarten, Empfehlungskarten.

## Programm

des am 24.—26. September d. J. stattfindenden

## Verbands-Festes

des

**Mittelrheinischen Verbandes  
deutscher Zither-Vereine.**

**Samstag, den 24. Sept.** Abends 8 1/2 Uhr: Commers im Vereinslokal „Deutscher Hof“ (Mitw. von Wiesbadener Vereinen).

**Sonntag, den 25. Sept.** Vormittags bis 9 1/2 Uhr: Empfang auswärt. Vereine. 10 Uhr: Generalprobe für die Gesamt-Chöre im Casino. Mittags 1 Uhr: Festeffen im Casino (Musik u.). Nachmittags 4 Uhr Concert und Abends 8 Uhr Ball im großen Casino-Saale.

**Montag, den 26. Sept.** Vormittags 9 Uhr: Delegirten-Sitzung, darauf Früh-Schoppen und gemeinschaftl. Essen im Vereinslokal. Nachmittags Volksfest auf der Schießhalle („Unter den Eichen“). 328

### Aechte Münchener altdeutsche Vorzeichnungen

auf prima Leinen zum Besticken.

Fertige Handstickereien in grosser Auswahl.

Ausverkauf von Klöppelspielen.

Friedrichstraße 14, 1. Et. rechts.

**B. Siegmann.**

### Grüh-Kartoffeln,

in Qualität, sind wieder eingetroffen und verkaufe selbige per Kumpf und malterweise.

Scheurer. Markt.

**Gepflückte Apfel** per Wd. 8 Pf.  
Bleichstraße 23, 3 r.



**Alle Hôtel-Drucksachen**  
in geschmackvollen Satzformen und schöner Papier-Ausstattung liefert preiswürdig und rasch die  
**L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden.**  
Comptoir: Langgasse 27.

## Große Mobiliar-Versteigerung.

Nächsten Dienstag, den 13. September er.,  
Morgens 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr anfangend,

u. eventuell den folgenden Tag, lassen die Fräulein Geschwister Buehl ihre gesammte, aus 12 Zimmern, Küche u. bestehende Wohnungs-Einrichtung in der Villa

**10. Elisabethenstraße 10**

Abtheilung halber öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern.

Zum Ausgebot kommen:

Salongarnituren in Plüsch, Rips u. Fantasiebezug, einzelne Sophas, Chaiselongues, compl. sehr gute Betten, Spiegelschränke, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmor, Buffet, Verticow, Kleider-, Weichzeug- und Bücherschränke, runde, ovale, viereckige, Ausziehtische, Spiegel, Bauern- und Schreibtische, Stühle Kommoden, Consolen, span. Bänke, Kleiderhänder, Handtuchhalter, Salon- und andere Spiegel, Lüste, Lampen, Regulatoren, Pendulis, Bilder, Oelgemälde, Leinwand, Vorlagen, Läufer, Vorhänge, Portieren, Rouleaux, Etageren, Badewanne, Gekindbetten, Bettzeug, Waschgarnituren, Ausziehschrank, Glas, Porzellan, Krystall, Kupfer, Stühle, Treppenteiler, Schüsselbretter, Fliegenschrank, Küchenschrank, Tische, Küchen- und Kochgeschirr, Weichzeug und sonst noch viele andere Gegenstände.

Sämmtliche Sachen sind sehr gut erhalten und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht des Werthes.

Freihandverkauf findet nicht statt und können die Sachen erst am Versteigerungstage besichtigt werden, da solche bis dahin benutzt werden.

**Wilh. Klotz,**  
Auctionator und Taxator.

Büreau: Mauergasse 3.

## Weinstube zum Johannisberg,

Louis Behrens, Langgasse 5.

**Heute Abend: Spanjan,**

sowie sonst reichhaltige Speisekarte.

**Alle** Comptoir-Formulare vom einfachsten Frachtschein bis zur elegantesten Empfehlungskarte liefert preiswürdig die  
**L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei**  
Wiesbaden, Langgasse 27.

Die behördlicherseits angeordneten, allein zulässigen

**Desinfectionsmittel,**

als:

**Kalkmilch, Chlorkalk, Kaliseife, Carbonsäure, Carbonsäurelösung,**

sind zu haben in der Droguerie von

**Louis Schild, 3. Langgasse 3.**

Ein 2thüriger lackirter Kleiderschrank billig zu verkaufen Wilmstraße 12, Lackierwerkstatt.

## Verpachtungen

Mehrere Aecker in den Distrikten „Schlitz“ und „Bierhabach“ zu verpachten. Näh. Friedrichstraße 12, im Laden.

## Kaufgesuche

Ladeneinrichtung für Spezereiwarengeschäft, einzelne Theile, zu kaufen gesucht. Offerten Nr. G. 221 an den Tagbl.-Verlag.

Ich zahle ausnahmsweise gut und kaufe fortwährend abgelegte Herren-Kleider und Damen-Costüme, Schuhe, Stiefel, Jacks, Cylinderhüte, Uniformen und Waffen, Gold, Silber und Brillanten, Möbel, Betten, ganze Nachlässe. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

S. Landau, Mehrgasse 31.

Ein mittelgroßer Amerikaner Ofen oder ein guter Regulir-Ofen zu kaufen gesucht Taunusstraße 24, Bart.

Ein großer wachsender Hund (auch Rauhhaund) zu kaufen gesucht Ad. Gräf, Restauration zum Rheingarten, Schiersteinerstraße.



## Verkäufe

Eine n. g. erb. Rither m. Zubehör für 10 Mk. zu haben Mehger-  
17372

Ein solides feineres Tafelgeschirr (ungebraucht) für  
80 Mark zu verkaufen, neu 120 Mk. Zwischenhändler  
Wellerstr. 22, 1 r.

Hochst eleg. Salon-Einrichtung in schwer. Seide u. Blüch (neu),  
Portüren, ist unt. der Hälfte d. Werth. abzug. Herrngartenstr. 2, West. r.  
Umzugs h. billig zu verk. br. Blüschgarnitur, Stühle, Ovale u. Spiel-  
tische, gr. Schrank, Mahag.-Gagere u. Zahnstr. 22, 3.

## Ich muß räumen!

Wegen Umzug werden zwei Nußbaum-Betten mit Sprungrahmen,  
Kopfhaarmatratzen, Kopfteile, Blümeaux und zwei Kissen à 100 Mk., zwei  
ladine Betten mit hohen Häupten, Segrasmatratzen à 65 Mk., zwei  
eingelassene Bett, vollständig mit Federzeug, Nußbaum 68 Mk., ein zwei-  
thüriger Kleiderschrank 84 Mk., eine vierstüblabige Nußbaum-Kommode  
20 Mk., ein Barock-Sopha in braunem Damast 38 Mk., ein dito mit  
Schreibzug 25 Mk., ein dergleichen mit Fantasielack 20 Mk., ein Oval-  
tisch mit Decke 12 Mk., ein einthür. Kleiderschrank 18 Mk., eine Waschk-  
kommode 18 Mk., ein Sophaspiegel 20 Mk., ein Regulator mit Schlag-  
werk 21 Mk., ein Küberrisch in Nußbaum 15 Mk., zwei prachtvolle Kaiser-  
bühler 10 Mk., ein Küchenschrank mit Glasaufsatz 20 Mk., vier Polster-  
stühle 12 Mk., ein antiker Schrank mit Aufsatz 65 Mk., eine eiserne Bett-  
stelle mit Strohhack, Matratze, Keil, Kissen und Blümeaux 25 Mk., ein  
ander Mahagoni-Tisch 12 Mk., ein viereckiger lackirter Tisch 6 Mk., drei  
Kuchentische à 4 Mk., ein viereckiger Spiegel 7 Mk., ein Nußbaum-Klapp-  
tisch 10 Mk., eine Küchen-Uhr 8 Mk., verschiedene Delbrud- und Stahlstich-  
bilder, Kuchentische, Porzellan, Gläser und Haushaltungsgegenstände  
u. dgl. mehr. Die Gegenstände werden nach Uebereinkunft noch billiger ab-  
gegeben. Näheres

## 5. Adolphstraße 5, Hinterhaus Parterre.

Ein Nußb.-Schreibtisch mit schöner Schreibrichtung  
(massiv in Eichen), 2-thür. guter Kleiderschrank 22 Mk.,  
schöner Kleiderschrank, geschweift, 19 Mk., Kleiderschrank mit Glas-  
aufsatz 20 Mk., verschiedene Tische, Stühle, Bilder, Zimmercloset, fast  
neu, 18 Mk., Kuchengeschirr, Porzellan, sofort billig zu verkaufen  
Rheinberg 20, Hinterh. 1 St.

Waldkommode mit Marmorplatte, Diplomatentisch mit Aufsatz, ovaler  
Tisch, Kleiderschrank, Delgemälde, Regulator in Eichen, mit Cuivre poli  
belagten, für die Hälfte sofort zu verkaufen Karlstr. 38, Dth. 1 St. l.

Kleidersch. 17, Dth. 1 St., zu verk. 4 Betten à 45, 55, 65, 80 Mk.,  
Ladbett 12, 2 Kissen 8, Kommode 24, Kleiderschrank 26, ov. Tisch 18 Mk.  
Zwei Bettstellen mit hohem Haupt, drei Waschkommoden, ein  
schöner Kleiderschrank, Nußb., neu, billig zu verkaufen Moritz-  
str. 34, Hinterh.

Sopha mit 4 Sesseln, eleg. gepr. Plüsch, fast neu, für 195 Mark  
zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17331

Zu verkaufen Holl. Ausziehtisch, fast neu, Adelhaub-  
tische 62, Part.

Eine noch ganz neue Näh-Maschine, für Herren-Schneider geeignet,  
zu verkaufen. Näh. bei

Geschw. Schmidt, Kirchgasse 1.

Ein neues Breat, ein gebrauchter Milchwagen mit Verbed billig  
zu verkaufen Friedrichstraße 36. 17379

Ein Dreirad, überall feinstes Angellager, auch  
als Damen-Rad zu benutzen, noch wie neu, ist unter  
Garantie für 115 Mk. zu verkaufen.

A. Rumpf, Mechaniker, Goldgasse 15.

Ein Zweirad billig zu verkaufen Wellerstr. 16, 1. 17363

Eine Anzahl frisch geleerter Oehofe und Cognacflässer billig zu  
verkaufen. P. Wollweber, Weinhandlung,  
Nicolaststraße 28.

Eine Grube Pferdebedung billig zu verkaufen Schwal-  
bacherstraße 24.

Acht Wienervölker (4 in Körben u. 4 Mobil-  
bauten) sind wegen Krank-  
heit des Besitzers billig zu verkaufen. Näh. beim Schreinermeister  
A. Horn, Schwalbacherstraße 78. 17343

Ein hochfeines Damen-Gündchen (Nehpischer), schwarz mit gelben  
Abzeichen, zu verkaufen Römerberg 23, 1 St.

Eine Grube Pferdemist zu verkaufen Kirchgasse 28.

For-Terrier, sehr anhänglich und stubenrein, ab-  
zugeben Elisabethenstr. 18, P. 17366

## Verschiedenes

Theilhaberin für eine feine Fremden-Pension gei.  
Näh. im Tagbl.-Verlag. 17386

Zum Anfertigen gut sitzender Kostüme empfehle ich mich den geehrten  
Damen. Billige Preise. Kirchgasse 5, 3.

Eine perfekte Sänglerin sucht Privatkunden.  
Näh. M. Schwalbacherstraße 16, Dachw. links.

Eine Frau gei. zum Witzfüllen eines Kindes Dellmundstr. 49. 17390

Eine gei. Frau wünscht ein Kind mitzubringen. Nerostr. 10, Dth. D.

Ein wachsender Epik wird unentgeltlich abgegeben Friedrichstr. 41, 1.

## Familien-Nachrichten

### Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott  
gefallen hat, unser liebes Söhnchen und Brüderchen,

August,

nach kurzem Leiden zu sich zu nehmen.

Die trauernden Eltern.

E. Koenig.

Wiesbaden, den 7. September 1892.

17374

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht,  
daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigstgeliebten  
Gatten, Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Neffen  
und Onkel,

Johann Baptist Schmitt,

Capitular,

im 33. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 5½ Uhr vom  
Sterbehause, Wellerstr. 25, aus statt.

Wiesbaden, den 7. Sept. 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielseitige innige Theilnahme, welche uns  
bewiesen wurde an unserem schweren Verluste sagen  
wir unseren herzlichsten Dank. 17355

Oberstabsarzt Mittenzweig  
und Familie.

### Dankagung.

Für die bei dem Tode meines lieben  
Töchterchens mir und meinen Kindern be-  
wiesene Theilnahme sage ich herzlichen Dank.

Frau Marie Wittenberg.

Wiesbaden, den 8. Sept. 1892.

## Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei  
Schreiner Carl Rau, Hochstraße 8. 9502





## Junker & Ruh-Öfen

die beliebtesten Dauerbrenner  
mit Mica-Fenstern und Wärme-Circulation,  
auf's Feinste regulirbar,  
ein ganz vorzügliches Fabrikat,  
in den verschiedensten Grössen u. Formen, auch  
das Neueste in Mantelöfen mit Dauerbrand bei

**Junker & Ruh,**  
Eisengiesserei in Karlsruhe, Baden.

Grosse Kohlenersparniss. Einfache  
und sichere Regulirung. Sichtbares und  
desshalb mühelos zu überwachendes  
Feuer. Fussbodenwärme. Vortreffliche  
Ventilation. Kein Erglänzen äusserer  
Theile möglich. Starke Wasserverdun-  
stung, daher feuchte und gesunde Zim-  
merluft. Grösste Reinlichkeit.

Ueber 50,000 Stück im Gebrauch.

Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.

Allein-Verkauf: **C. Kalkbrenner** in 1735  
Wiesbaden.

## Zum „Mohren“, 15. Neugasse 15.

Heute Abend von 6 Uhr an:

## Spanjan.

Achtungsvoll **Philipp Fahr.**

Gesft. Meusel, Sepf. 35 Pf., pr. Wfd. 7 Pf., s. h. N. Colonnade 28.

## Verloren. Gefunden

Ein goldener Brillantring Sonntag Vormittag in der Doh-  
heimerstraße verloren.

## Gegen 100 Mk. Belohnung

im Tagbl.-Verlag abzugeben. 17249  
Verloren am Montag ein goldenes Ketten mit Herzchen. Gegen  
Belohnung abzugeben Karlstraße 40, Frontisp.

**Verloren** ein Buch, Shakespeares „König Lear“, bearbeitet  
von **M. Köchy**. Dienstag Abend von 5-7 in  
der Wilhelmstraße. Abzugeben gegen Belohnung Leberberg 4.  
Am 3. d. M. wurde bei Ankunft des Zuges 6<sup>30</sup> Abends ein **Porte-**  
**monnaie** mit Inhalt gefunden. Abzuholen Taunus-Bahnhof.

Ein kleiner rehbrauner **Gund** mit weißer Brust hat sich auf dem Wege  
nach Schierstein verlaufen. Gegen Belohnung zurückzubringen Moris-  
straße 20, 1. 17373

## Unterricht

### Pädagogium Wiesbaden.

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und  
**Prima (Abitur.-Ex.)**. Besondere Kurse für alle  
**Militär- und Marine-Exam.** (Kadetten-Anstalten).  
**Französische u. engl. Conversation.** Arbeitsstunden  
unter Aufsicht. Erste Erfolge.

## Dr. Lechleitner,

Louisenstrasse 5. 14190

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth.  
**gründl. Unterricht** zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 15231  
Erfahrene englische Lehrerin ertheilt Unterricht. Zu sprechen 2-3 Uhr.  
Dambachthal 3, Part.

Eine junge Engländerin ertheilt schnellfördernden Unterricht  
zu mäßigem Preise. Off. unter **J. K. O. 493** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr, welcher viele Jahre in England war, ertheilt englischen  
Unterricht zu mäßigem Preise. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15471

Wer ertheilt gründlichen Unterricht in der französischen  
**Sprache, Conversation u. Correspondenz?** Offert. mit Preisan-  
gabe unt. **H. G. 100** hauptpostl.

Ein Fräulein empfiehlt sich zum Vorlesen. Gest. Offerten  
unter **T. W. 6** Kapellenstraße 7, 3 r.

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von  
**F. W. Nolte**, Maler, Albrechtstraße 33, Parterre. Geöffnet  
14215

## Gesang-Unterricht. Frau Melanie von Tempsky,

Kammersängerin.

Sprechstunden von 1-3 Uhr.

Wilhelmstrasse 12. Gartenhaus. 16320

Ein Berufs-Musiker giebt gründlichen Unterricht im Flöten- und  
Violinenspiel, auch hat derselbe eine vorzügliche Flöte preiswürdig ab-  
zugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17328

## Immobilien

### Immobilien zu verkaufen.

Ein neues gut rentirendes Vorder- mit Hinterhaus, große Thor-Einfahrt,  
schöner Hof und gut gehendes Geschäft, ist Umstände halber sofort  
zu verkaufen. Näh. bei **Karl Erb**, Nerostraße 12. 16320

**Die Landhäuser** Alwinstraße 3 und 9  
preiswerth zu verkaufen oder zu  
vermieten. Näh. Nerostraße 16 oder Philippsbergstraße 13. 15944

**Das Haus Frankfurtstraße 40**  
ist Erbtheilung halber zu verkaufen. Näh. beim  
Zuhilfegab. Dr. Herz hier, Adelshaidstraße 24. 411

**Ein Haus,** Taunusstraße, Flächengehalt 46 Ruthen,  
preiswürdig zu verkaufen. Näh. beim  
Baumeister **Meklenburg**, Morisstraße 52. 15674

Ein hübsches Etagenhaus, in der Nähe der Taunusstraße,  
zum Möblierungsvermieten sehr geeignet, aber auch als Privat-  
haus sehr annehmlich, Verhältnisse halber zum Preise von  
56,000 Mk. bei guten Bedingungen zu verkaufen. Gest.  
Offerten unter **K. D. 67** an den Tagbl.-Verlag. 17035

**Bäckerei.** Neues Haus in Dieblich, worin seit zwei Jahren  
eine Weiß- und Brodbäckerei betrieben wird,  
für 24,000 Mk. zu verkaufen. Anzahlung 3-4000 Mk. Näh. bei  
**Ph. Kraft**, Schwalbacherstraße 32. 17035

## Villa zum Alleinbewohnen

in reiz. Lage, preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter **C. G. 135**  
an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14742

**Haus** im südlichen Stadttheil, schöner Garten, für 54,000 Mk.  
zu verkaufen. Rentirt Wohnung frei. Anzahlung 4000 Mk. Aus-  
kunft bei **Ph. Kraft**, Schwalbacherstraße 32. 14742

Eine prachtvolle Villa zum Alleinbewohnen, auch für zwei  
Familien ausreichend, in seiner gesunder Lage, mit hübschem  
Garten dabei, Wegzugs halber preiswürdig zu verkaufen.  
Gest. Offerten unter **Z. C. 66** an den Tagbl.-Verlag. 17004

**Massives Haus** mit 3 großen Zäden, Werkstätte, Hauptstraße  
der inneren Stadt, für 113,000 Mk. zu verk. Ueberschuss 1700 Mk.  
Anzahl. 6-8000 Mk. Auskunft bei **Ph. Kraft**, Schwalbacherstr. 32.

Ein Haus mit Thorfahrt, geeignet zu jedem Geschäftsbetrieb, ist unter  
günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17356

**Neues Gehaus** mit 4 Zäden, für Metzger passend, sehr rentabel,  
mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. Auskunft bei  
**Ph. Kraft**, Schwalbacherstraße 32. 17356

Ganz in der Nähe von Wiesbaden ist ein neues zweistöckiges  
Wohnhaus nebst Stallgebäude, Futterraum, Remise und  
Garten für den Preis von 11,000 Mk. zu verkaufen. Näh. bei  
**Ludwig Winkler**, Taunusstraße 27, Wiesbaden. 17356

**In Kassel** Gasthaus „Dreibund“, gegenüber dem Bah-  
hof, sofort zu verkaufen oder ganz und getheilt  
zu vermieten. Auch kann noch Metzgerei oder Bäckerei mit betrieben  
werden. Näh. in Mainz, Stephanshof 5, 1 St. 17356

### Immobilien zu kaufen gesucht.

## Haus

im südlichen Stadttheil mit hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Offert.  
unter **V. F. 130** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 17300

Ein mittelgroßes rentables Haus in guter Lage zum Preis  
von 30-70,000 Mk. sofort bei hoher Anzahlung zu kaufen  
gesucht. Gest. directe Offerten von Eigenthümern unter  
**W. Z. 483** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16332

## Geldverkehr

### Hypotheken-Capitalien,

60 % der Lage, à 4 1/4 %, werden durch die Hypotheken-Agentur von  
**Wilhelm Albert**, Hellmündstraße 47,  
ausgeliehen. Sprechstunden Nachmittags 2-4 Uhr. 14192



## Capitalien zu verleihen.

1000 Mr. sofort auf Hypothek auszuleihen Marstraße 15. 16772  
 am 1. October d. J. sind eingehende 25,000 Mark Stiftungsgelder  
 wieder anzulegen. Näh. beim  
 Kirchenrechner Preusser, Karlstraße 33, 2.  
 40,000 Mr. auf 1. Hypothek, auch gute 2. Hypothek aus-  
 zuleihen durch 16739  
 Rechtsconsulent C. Meyer, Kapellenstraße 1.  
 60,000 Mr. auf gute 1. u. 12,000 Mr. auf gute 2. Hypothek  
 r. gleich oder später auszuleihen. Näh. bei  
 Otto Engel, Friedrichstraße 26. 16771  
 30,000 Mr. a. 1. Hyp., b. Tare, zu 4% auszul. G. Wald, Kranzpl. 4. 13669  
 12,000 Mr. auf gute 2. Hypothek sofort auszuleihen durch  
 Rechtsconsulent C. Meyer, Kapellenstraße 1. 16277  
 40-45,000 Mr. auf erste u. 12,000 Mr. auf zweite Hypothek aus-  
 zuleihen. Imand, Taunusstraße 10. 435  
 24,000 Mr. auf erste, auch gute zweite Hypothek auszuleihen durch  
 Schlüssel, Agent, Grabenstraße 24.  
 10-12,000 Mr. auf 2. Hypothek sofort auszuleihen. Offerten unter  
 S. G. 149 an den Tagbl.-Verlag.  
 60,000 Mr. auf erste Hypothek, auch gute zweite Hypothek  
 auszuleihen. Das Capital kann auch getheilt werden. Gef.  
 Offerten unter K. G. 148 an den Tagbl.-Verlag. 17368  
 100,000 Mr. auf gute erste Hypothek, auch getheilt, zu  
 mäßigem Zinsfuß auszuleihen. Gef. Off. unt. P. G. 147  
 an den Tagbl.-Verlag. 17367

## Capitalien zu leihen gesucht.

60-25-30,000 Mr., 1. Hypothek, zu 4% auf sofort gesucht. Off.  
 unter W. C. 65 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 17002  
 8,000 Mr. auf Güter, 1. Hypothek, zu 5% sucht Fink, Friedrichstr. 9.  
 70-75,000 Mr. als erste Hypothek auf ein prima Object in  
 Mitte der Stadt zu leihen gesucht. Solider Geschäftsmann,  
 pünktliche Zinszahlung. Gef. Off. unter O. A. 14 an  
 den Tagbl.-Verlag. 16738  
 30,000 Mr. auf erste gute Hypothek zu 4 1/2% zu leihen gesucht. Näh.  
 Imand, Taunusstraße 10. 435  
 10,000 Mr. gegen gute 2. Hypothek, pünktliche Zinszahlung, von einem  
 Selbstdarleiber per October gesucht. Offerten unter N. B. 35 an  
 den Tagbl.-Verlag. 16825  
 50,000 Mr. auf prima erste Hypothek zu 4% zu leihen  
 gesucht. Offerten unter H. G. 140 an  
 den Tagbl.-Verlag.  
 15,000 Mr. auf zweite Hypothek, nach der Nass. Landes-  
 bank, zu leihen gesucht. Off. unter E. G. 137  
 an den Tagbl.-Verlag erbeten.  
 12-15,000 Mr. direct nach der Landesb. auf ein Haus Mitte d. Stadt  
 ges. Off. b. Selbstdarleibern unt. T. G. 150 an den Tagbl.-Verlag.  
 8-9000 Mr.  
 werden für erste Hypothek auf eine neue Fabrikanlage gegen gericht-  
 liche Sicherheit gesucht. Gef. Offerten richtet man unter N. G. 145  
 an den Tagbl.-Verlag. 17362

## Miethgesuche

Gesucht zum 1. April 1893 eine Wohnung von 5 Zimmern nebst  
 Zubehör, nahe am Kurhause, in einem ruhigen Hause.  
 (Parterre ausgeschlossen.) Abt. mit Preisangabe unt. O. G. 146  
 an den Tagbl.-Verlag einzureichen.  
 Gesucht sofort herrschaftliche Wohnung von 4 bis 5 Räumen, womöglich  
 mit Garten, in der Nähe der Taunusstraße zum Preise von 700-800 Mr.  
 Abtessen mit Preisangabe u. T. E. 106 an den Tagbl.-Verl. 17182  
 Einzelne Dame sucht zum 1. November 2-3 Zimmer und Küche in  
 anständigem Hause, nicht über 300 Mr. Grönp. oder freundl. Seitenab-  
 nicht ausgeschlossen. Bald. Off. u. F. C. 50 a. d. Tagbl.-Verl. erb.  
 Eine möblierte Wohnung von zwei großen Zimmern  
 und Küche in der Nähe des Kochbrunnens gesucht.  
 Offerten mit Angabe des Preises unter D. G. 136 an den Tagbl.-  
 Verlag erbeten.  
 Eine ältere Dame der höheren Stände sucht  
 2 hübsche Zimmer in f. ruh. Hause, nahe d. Adelhaidstraße,  
 wo freundl. Aufnahme und Bedienung zugesichert werden.  
 Off. mit Preisang. unter C. G. 135 an den Tagbl.-Verl.  
 Zwei junge Mädchen suchen zum 15. d. M. ein freundlich  
 möbl. Zimmer. Gef. Offerten mit  
 Preisangabe unter U. E. 107 an den Tagbl.-Verlag.  
 Gesucht sofort ein freundlich möbl. ruhiges Zimmer  
 (eventl. auch kleines Wohn- u. Schlaf-  
 zimmer) in gutem Hause. Offerten mit Preisangabe u. F. G. 138  
 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

## Weinkeller gesucht.

mitlere Größe, kühl, möglichst inmitten der Stadt, nebst Zimmer für  
 Comptoir. Offerten unter D. G. 136 an den Tagbl.-Verlag.

## Fremden-Pension

Fremden-Pension  
Villa Margaretha.

3 M. b. Kurh. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 u. 14.  
 Einige Zimmer frei geworden. 14017

Pension Villa Leberberg 3. Zimmer in der ersten u. zweiten  
 Etage frei geworden. 14545

## „Pension Kiehling“

Mozartstrasse 1a, Sonnenbergerstrasse 31.  
 Beste Aufnahme. Vorzügliche Küche.

Pension Taunusstr. 1, Ecke Wilhelmstr. Schöne Zim-  
 m. u. ohne Pension. Preis m.

Pension. Gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension  
 billig zu vermieten Taunusstraße 21.

Pension Taunusstraße 26, 1, schön möbl. Zimmer  
 mit und ohne Pension zu vermieten.

Pension. In bekanten empfohlener Familien-Pension  
 sind 4 Zimmer zusammen od. getheilt preiswerth  
 zu vermieten. Näh. durch Chr. Glücklich, Ecke der Nerostraße.

Eine Dame wünscht einige j. Mädchen aus feinen  
 Familien, welche die Haushaltung erlernen wollen, als  
 Halbpensionärinnen aufzunehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17340

Schüler finden gute Pension bei anständiger kinderloser Familie.  
 Offerten unter A. G. 133 an den Tagbl.-Verlag. 14734

## Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

## Villa Mainzerstraße 17,

neu hergerichtet, sofort zu vermieten. Näheres dortselbst  
 beim Gärtner. 16150

## „Kleine Villa“

comfortabel möblirt, in angenehmer Lage, nahe dem Kurhause, sofort  
 oder später zu vermieten. Abt. im Tagbl.-Verlag. 17191

Gartenhaus, 4 Zimmer, 4 Kammern, Küche, Keller, Waschküche, Wasser  
 und Gas, wird an eine kinderlose Familie oder an einige erwachsene  
 Personen billig vermietet. Einzusehen und Näheres von 11 bis 3 Uhr  
 täglich Kapellenstraße 61. 16314

## Geschäftlokale etc.

Nerostraße 23, Neubau, ist noch ein großer Laden  
 betrieb geeignet, auf gleich od. 1. Oct. zu verm. Näh. im Hause. 10687

In meinem Neubau am Rathhausplatz sind per 1. August drei  
 Läden mit Ladenzimmer und Souterrain, ferner per 1. Sept.  
 od. Oct. noch die Bel-Etage, bestehend aus 6-8 geräumigen  
 Zimmern, Badezimmer, Küche etc. zu vermieten. Die Woh-  
 nungen ist der Neuzeit entsprechend elegant hergerichtet,  
 mit Doppelfenstern, Parquetböden etc. versehen. Näh. durch  
 V. A. Kleeblatt, im Hotel Belle vue, oder bei Herrn  
 Specht, Wilhelmstraße 40. 15667

Dranienstraße 31, Hinterh. Part., sind zwei bisher als Baubüro  
 benützte große helle und lustige Räume anderweitig zu vermieten. Näh.  
 im Vorderh. 1 Tr. 12831

## Werkstätte oder Lagerraum

Mitte der Stadt, sofort preiswürdig zu verm. Näh. Werkstätte 26. 15310  
 Wörthstr. 1 helle Lagerr., auch für ruh. Werkst., event. Wohn., z. verm.  
 Garten, eingezäunt, Schiersteinerstraße, als Garten oder Lagerplatz vom  
 1. October ab zu verm. Näh. Louisenstr. 6, Stb. 12605

## Wohnungen.

Marstraße 15 eine Wohnung zu vermieten. 16906

## Adelhaidstraße 26

(Ecke Moritzstraße)

ist die sehr freundliche, mit Vorkarren verhehene Parterre-Wohnung,  
 bestehend aus 4 großen hellen Zimmern, Küche etc., auf 1. October zu  
 vermieten. Näh. daselbst oder beim Besitzer Louisenstr. 12, 1. 12605

## Bleichstraße 15a

Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde und  
 Keller, zum 1. October zu vermieten. Einzusehen v. 3-5 Uhr. 12261



**Bärenstraße 1**, Ecke der Häfnergasse, Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manсарde und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 30, Part. 16985

## Emserstraße 8,

Landhaus mit Garten,

Bel-Etage, 7 Zimmer und Balkon, ober 2. Etage, 6 Zimmer, zum 1. October zu vermieten. 15184

**Emserstraße 18** ist die 1. Etage, besteh. aus 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, Giebelstube, 3 Manсарde u. 2 Kellern, für 1000 Mk. auf gleich oder später zu vermieten. 15488

**Emserstraße 28** Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Zubehör, Gartenplatz gleich oder später an stille Leute zu vermieten. 12065

**Friedrichstr. 14, 1**, Wohnung v. 4 Zimmern u. 1. October zu vermieten. 17335

**Goldgasse 3** eine Dachwohnung auf 1. October zu vermieten. 17335

**Göthestraße 1**, 2. Etage von 8 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6414

**Sartingstraße 6** zum 1. October der 1. St., bestehend in 4 Zimmern und Zubehör, Mitbenutzung der Waschküche, Bleiche, Trockenspeichers und Gartenplatz, ganz billig zu vermieten. 17109

**Sartingstraße 6** schöne Frontispizwohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Mitbenutzung der Bleiche u. des Speichers, an ruh. Leute auf 1. October zu vermieten. 17108

**Serrargartenstraße 5** Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon u. Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. bei W. Bruch, Sedanstraße 7, 1. Anzulegen bis 3 Uhr Nachmittags. 17292

**Stapellenstraße 26a** ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und 3 gr. Manсарden von Anfang August an zu vermieten. Näh. bei J. Meier, Tannusstraße 18. 18925

**Louisenstraße 2, 3** Tr., 3 Zimmer und Zubehör, mit Aussicht auf die Wilhelmstraße, für 500 Mk. zu vermieten. Näh. beim Dr. Lenz, daselbst 2 Tr. 16782

**Michelsberg 24, 2** Stod., 2 Zimmer, Küche und Keller, 3. Stod., 2 Zimmer und Keller auf 1. October zu verm. Näh. Michelsberg 20, im Kleiderladen. 17258

**Nerostraße 39** ein großes Zimmer und Küche per 1. October zu vermieten. 16943

## Nicolasstraße 28

ist die hochlegante **Bel-Etage**, bestehend aus 6 schönen großen Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug und sehr großem Balkon nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Wegen Beschäftigung und näherer Auskunft wolle man sich direct an den Eigentümer **P. Wollweber, Weinhandlung, Nicolasstraße 28**, wenden. 11358

**Dranienstraße 11** H. Logis, Zimmer u. Küche, zu vermieten. 17294

**Dranienstraße 19** ist eine schöne Wohnung (Parterre) nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Webergasse 13. 12830

**Philippstraße 45** sind sehr schöne Wohnungen von 4 Zimmern, (auch mehr) mit Speisekammer u. sehr preiswerth auf 1. October zu verm. Beziehbar schon früher. Näh. Philippstraße 20, P. 1. 11619

**Rheinstraße 31** ist die Bel-Etage, bestehend aus 10 Zimmern mit Zubehör, ganz oder getheilt, auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 22, Part. 11367

**Röderstraße 23** ist eine Wohnung im 1. Stod., bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden. 12874

**Schulberg 21, 1**, ein schönes Familien-Logis von 2 Zimmern, Küche und Manсарde ist zum 1. October d. J. preiswerth zu vermieten. 17291

**Schwalbacherstraße 51** zwei Zimmer nebst Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. Näh. im Kleiderladen. 17042

**Spiegelgasse 8** 3 Zimmer u. Küche auf gleich zu vermieten, event. mit Werkstatt. 15448

**Steingasse 20, 2** St., 1 Zimmer nebst Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Peter Schmidt, Webergasse 50. 17291

**Stiftstraße 14, 1** St., sind 2 Manсарden mit Keller auf 1. Oct. zu vermieten. 16946

**Wörthstraße 1** schöne Wohnungen, 4 Zimmer u., auf 1. Oct. zu verm. In der vord. Emserstraße schöne Wohnung, Süd., von 7-8 Zimmern, Küche und mehreren Kammern und Gartenben. sofort für 1500 Mk. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16964

Eine freundliche **Southern-Wohnung** an ein kinderloses Ehepaar billig zu vermieten. Näh. Alte Colonnade 44. 17333

## Freie Wohnung

für kinderlose Eheleute gegen Verrichtung von häuslichen Arbeiten. Näh. bei Dr. Stein, Webergasse 3, im Laden. 17333

Eine Parterre-Wohnung, Stube und Küche, auf 1. October zu vermieten. Näh. Römerberg 36, Seitenb. 16949

**Biebrich**, Eleg. Bel-Etage, 12 Zimmer, Balkons, auch getrennt zu 5 und 7 Zimmern, mit Zubehör, sehr schöne Wohnung mit extra Treppenaufgang, event. mit Garten, Stallung und Remise, vis-à-vis dem Schlosspark, 2 Min. zur nächsten Dampfbahnhaltestelle, billig zu vermieten Wiesbadenerstraße 47. 16949

## Möblierte Wohnungen.

### La Rosiere,

Elisabethenstraße 15.

**Möblierte Familien-Wohnungen** und einzelne Zimmer. 16738

**Emserstr. 19** möbl. Wohn., 2-3 Z. u. Küche (Gartenb.) zu verm. 14970

### Wilhelmstraße 8, Part.,

6 Zimmer nebst Küche und Zubehör, möbliert oder unmöbliert. Möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten Große Burgstraße 8, 1. Et. 16738

**Möbl. Wohnung Sonnenbergerstraße 31**, 6 bzw. 8 Zimmer mit Zubehör. Einzug. von 3-5 Uhr Nachm. 17333

Möblierte Wohnung in guter Lage, 1. Etage, bestehend aus großen Salon und 7 Zimmern, für den Winter zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16956

## Möblierte Zimmer.

**Adolfs-Allee 4, 3** Etage, ist ein freundliches möbliertes Zimmer zu vermieten. Einzug bis 4 Uhr Nachmittags. 16958

**Albrechtstraße 4**, Hinterh., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 15906

**Bahnstraße 13, 2** Et., ein großes gut möbl. Zimmer per 15. September zu vermieten. 17132

**Bleichstr. 3, 1** Et., 2 ineinander geh. Z., möbl., auch einz., z. v. 16930

**Bleichstraße 9** schön möbl. Part.-Zimmer auf 1. October zu vermieten. 15512

**Dohmeimerstraße 11**, Gartenb. 2 St., möbl. Zimmer zu verm. 15512

**Dohmeimerstraße 14, 1** Et., fein möbl. Z. auf 1. August z. v. 13928

**Dohmeimerstraße 26, 2**, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15513

**Dohmeimerstraße 26, 3** r., möbl. Zimmer m. od. ohne Pension. 16823

**Faulbrunnstraße 10** auf gleich ein möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu verm. Näh. Part. links. 16824

**Feldstraße 10, 1** St. h., ist ein möbliertes Zimmer zum 15. September zu vermieten. 17333

**Friedrichstraße 14, 1**, Salon mit Schlafz. für e. Monat bill. abzugeben. 16957

**Goldgasse 2a, 2** St. l., ein möbl. Zim. mit o. ohne Pension zu verm. 16958

**Gelbenstraße 2, 2** r., sind zwei gut möblierte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. 16957

**Gellmündstraße 53, 2** Tr., gut möbl. Zimmer zu verm. 16958

**Germundstraße 9, 1** St., schön möbl. Z. al. od. später z. v. 16911

**Jahnstraße 26, 1**, möbl. Zim. mit od. ohne Pension, billig zu verm. 16660

**Kaiser-Friedrich-Ring**, Salon, elegant, mit gut möbliertem Schlafzimmer, Balkon, sowie ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16708

**Kapellenstraße 7, 3** rechts, möbl. Z. mit o. ohne Pension z. v. 14153

**Karlstr. 3, 1**, ein fein möbl. Zim. an einen fah. Herrn. 15476

**Karlstraße 18**, Part., ein großes schön möbl. Zimmer zu verm. 15024

**Kirchgasse 14, 2** St., ein fr. möbl. Zimmer u. eine Manсарde zu verm. 15887

**Kirchgasse 44, 3** Et. l., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 15887

### Mainzerstraße 70, 1,

ein schönes möbliertes Zimmer zu vermieten. 17333

**Michelsberg 18** großes Schlafzimmer mit 3 Fenstern u. separ. Eingang sof. zu verm. 16000

**Michelsberg 18** möbliertes Zimmer zu vermieten. Zu erfragen im Weißwaarengeschäft. 17000

**Moritzstraße 42**, Metzgerladen, schön möbl. Part.-Zimmer zu v. 11330

**Mühlgasse 7, 2** St. h., ein möbliertes Zimmer zu verm. 17113

## Villa Nerothal 5

**möblierte Zimmer und Wohnungen.** 16854

**Dranienstraße 19**, Hth. 1 St., ein sch. m. Zim. bei ruh. Leuten zu v. 16981

**Dranienstraße 23**, Hth. 2 St. l., ein möbl. Zimmer zu verm. 16981

**Platterstraße 20** möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 15426

**Rheinstraße 45, 2**, neben Artil.-Kaserne, möbl. Zimmer zu verm. 16854

**Röderallee 4**, Part. gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. 16854

**Röderallee 30, 1**, nächst der Tannusstr., gut möbl. Zimmer zu verm. 16417

**Röderallee 32**, nahe der Tannusstraße, ist ein schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16417

**Schwalbacherstraße 29, 1** r., großes schön möbliertes Zimmer mit zwei Betten zu vermieten. 9637

**Schwalbacherstraße 30, 2** St., Allee-Seite, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 9637

**Schwalbacherstraße 73, 2** St., Zimmer mit guter Pension. 16998

**Stiftstraße 22** ein einf. möbliertes Zimmer zu vermieten. 17357

**Tannusstraße 38** möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 11698



**420.**  
vermieten.  
auch ge  
behör, jede  
haltung und  
ampfbahn  
1894

**Wiesbaden, 22. 1. St. 1.** ein gut möbl. Zimmer mit voller Pension auf 1. October billig zu vermieten. 16984

**Wiesbaden, 19. Part.** ein großes schön möbl. Zimmer zu verm. 15614

**Wiesbaden, 11. St.** möblierte Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11. 10489

**Wiesbaden, 47. 1. St.** möbl. Zimmer für ein Herr sol. zu verm. Friedrichstr. 47, 1. St. 12608

**Villa Frank,** am Kurhaufe, Eingang Sonnenbergerstraße, zwischen 13 und 14, elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Wäber. 11364

**Wiesbaden, 2. St.** zwei möblierte Parterre-Zimmer, sowie 2 schön möbl. Mansarden mit sehr guter Pension billig an zwei junge anständige Herren zu vermieten Kapellenstraße 2 b. 8998

**Wiesbaden, 2. St.** in schönster Promenade sind 2 möbl. Part.-Zimmer m. Balkon abzugeben. Villa Nerothal 59. 14741

**Wiesbaden, 3. 1. St.** Wohn- und Schlafzimmer, sehr groß und hoch, mit separatem Eingange, elegant möbl., zu verm. Schützenhofstraße 3, 1. St. 15487

**Wiesbaden, 33. St.** Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 33. 15249

**Wiesbaden, 6. 1. St.** schön möbl. Zimmer, a. ohne Pens., zu verm. Frankenstr. 6, 1. St. 12390

**Wiesbaden, 2. St.** Gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 20. Part. 16987

**Wiesbaden, 6. St.** Ein schön möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten Grabenstraße 6, Meßgerladen. 16987

**Wiesbaden, 12. 2. St.** Ein schönes großes möbliertes Zimmer ist auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Grabenstraße 12, 2. St. 16987

**Wiesbaden, 5. St.** Ein großes fein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Helenestraße 5. 8903

**Wiesbaden, 2. St. 1.** Möbl. Zimmer zu vermieten Helenestraße 6, 2. St. 1. 17094

**Wiesbaden, 2. St.** sehr großes, schön und bequem möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmuthstraße 21, 2. Etage. 16807

**Wiesbaden, 26. 2. St.** Möbliert. Zimmer sol. zu vermieten Hermannstraße 26, 2. St. 17282

**Wiesbaden, 5. 3. St.** schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten Dirschgraben 5, 3. St. 16828

**Wiesbaden, 2. St.** Möbl. Zimmer (Bel.-St.) mit sep. Eingang sofort zu vermieten. Näh. Jahnstraße 2, 2. Etage. 17015

**Wiesbaden, 2. r., Ecke der Karlstraße.** Schön möbl. Zimmer Jahnstraße 2, 2. r., Ecke der Karlstraße. 17229

**Wiesbaden, 2. 3. St. 1.** Schön möbl. Zimmer billig zu vermieten Lehrstraße 2, 3. St. 1. 16987

**Wiesbaden, 8. 1. r., n. am Kochbrunnen.** Gut möbl. Zimmer, ev. mit Clavierbenutzung, zu vermieten Nerostrasse 8, 1. r., n. am Kochbrunnen. 16449

**Schön möbliertes Zimmer,** 1. Etage, Nerostraße 12, am Kochbrunnen, billig zu verm. 16208

**Wiesbaden, 20. 1. St.** Ein fremdlich möbliertes Zimmer mit zwei Betten auf gleich zu vermieten Neugasse 16. 16753

**Wiesbaden, 31. 1. St.** Gemüdl. möbl. Zimmer an sol. Herrn zu verm. Röderstraße 31, 1. St. 16272

**Wiesbaden, 34. 1. St.** Ein g. möbl. Parterrez., Wdh., o. kurze Z. zu verm. Römerberg 34. 15917

**Wiesbaden, 19. St.** Ein schön möbl. Part.-Zimmer zu vermieten Schulberg 19. 15922

**Wiesbaden, 14. 1. St. 1.** Ein möbl. Zimmer zu vermieten Steingasse 14, 1. St. 1. 17001

**Wiesbaden, 22. St.** Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Walramstraße 22. 17347

**Wiesbaden, 44. 2. St.** Ein schön und gut möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 44, 2. St. 17380

**Wiesbaden, 32. Part.** Ein fein möbl. Zimmer zu vermieten Wellrigstraße 32, Part. 16612

**Wiesbaden, 8. St.** Eine Mansarde mit Doppelbett zu verm. Al. Schwalbacherstr. 8. 17382

**Wiesbaden, 1. 1. St.** Ein anst. Arb. erhält Schlafstelle. Näh. Alsterstr. 21, 1. St. 17008

**Wiesbaden, 11. St.** Bedientliche Arbeiter erhalten Kost u. Logis Albrechtstraße 11. 10493

**Wiesbaden, 1. St.** Anst. ja. Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 1, 1. St. 16112

**Wiesbaden, 2. St.** Zwei junge anst. Leute erh. Kost und Logis Dogheimerstraße 2, 2. St. 16502

**Wiesbaden, 2. St. r.** Ein anständiger junger Mann erhält Kost und schönes Logis Hellmuthstraße 35, 2. St. r. 16502

**Wiesbaden, 14. St.** Zwei junge Leute erhalten Kost und Logis Lehrstraße 14. 16502

**Wiesbaden, 23. St.** Ein anst. Mann erh. Kost u. Logis Drantenstraße 23, Mittelb. 1. St. 1. 15409

**Wiesbaden, 1. St. 1.** Junge anst. Leute erhalten Kost und Logis. Näh. Drantenstraße 25, 1. St. 1. 17130

**Wiesbaden, 16. St.** Geschäftsl. erh. bill. Kost u. Logis. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 16. 17190

**Wiesbaden, 19. St.** Zwei reitliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Steingasse 19, 1. St. 17190

**Wiesbaden, 22. St.** Logis für zwei anst. ja. Leute zu vermieten Walzmühlstraße 22. 17190

Nachdruck verboten.

## Messer und Gabel.

Von Edmund Bayet.

In den Anstandsbüchern der Knigges von heute nimmt das Kapitel über das Benehmen bei Tisch eine hervorragende Stelle ein. Wird ja mit Recht von der guten Gesellschaft großes Gewicht darauf gelegt, daß ihre Angehörigen, wenn sie sich zu lässlichem Thun versammeln und der Gaststra ein Opfer in Gestalt eines gemeinsamen Mahles darbringen, denjenigen Schick zur Schau tragen, welcher selbst den materiellsten Dingen durch die Art, wie man sich zu denselben zu stellen weiß, einen Schimmer von Geistigkeit verleiht. Wie unangenehm, einen Tischnachbar zu haben, der mit vollen Backen kauend oder schmagend seiner Dame die Bratentunke über das Kleid schüttet, das Damastgedeck mit Rothwein begießt, gelegentlich mit den Fingern in das Salzfaß greift und ähnliche Mötia treibt. Ebenso wenig ist es ein erquicklicher Anblick, wenn ein Gast mit dem Eßbesteck in inner Weise hantiert, als käme er geraden Weges aus Neuseeland oder den Hinterwäldern Kanadas. Zeigt er doch in dem Gebrauch von Messer und Gabel, denen er, wo es angeht, den Löffel vorzieht, so merkwürdige Affüren, daß es klar ist, welch' geringen Werth er darauf legt, für einen gebildeten Menschen zu gelten, und es vielmehr bedauert, nicht einige Jahrhunderte früher gelebt zu haben, wo man beim Essen nicht so viele Umstände zu machen brauchte wie in unserem fortgeschrittenen Zeitalter.

Es ist freilich dem Kulturmenschen der Gegenwart schwer verständlich, wie die Altvordern ihre Mahlzeiten auf eine so primitive Weise haben zu sich nehmen können; doch ist es eine Frage, daß sich die guten Leute bei ihren immer reichlichen, häufig überaus prächtigen Gastereien trotz der fehlenden, ihren Nachfahren so notwendigen Utensilien glücklich wie die Fürsten gefühlt haben. Sie empfanden nach dem jetzt üblichen Speisezuführungsapparat wenigstens ein Bedürfnis als die Griechen und Römer, welche es doch sonst im Punkte des Tafelluxus zu einer nicht unbeträchtlichen Höhe gebracht hatten. Daß die homerischen Helden, rauhe, von Wind und Wetter gebräunte Kriegerleute, es mit der Etikette nicht allzu genau nahmen und ihre saftigen Spießbraten schlankweg von der Faust schmauseten, mag noch hingehen, wissen sich doch unsere Soldaten im Felde auch oft nicht anders zu behelfen; aber daß man selbst noch in den Zeiten raffinierter Schwelgerei in den Tafeln eines Lucullus, Apicius und anderer gefeierter Gourmets mit den bloßen Fingern zu essen vermochte, ohne darauf zu verfallen, an die Stelle dieses angeborenen Bedienungsparkes, das Surrogat verfeinerter Eleganz zu setzen, ist wunderbar.

Die Thatsache bleibt bestehen, daß bei jenen hochgebildeten Völkern Niemand daran dachte, zur Auffrischung des inneren Menschen Messer und Gabel zu verwenden; genug, daß man ab und zu einen Löffel in Bewegung setzte. Vandalisch, sittlich! Es erscheint uns ja auch anstößig, daß man im Alterthum die Speiseabfälle sans façon auf den Fußboden zu werfen liebte und daß man sich keiner Servietten bediente, welche sich erst im Zeitalter des Augustus, jedoch auch nur unter den oberen Zehntausend, eingebürgerten. Jene Art des Speisens, welche jetzt einen Jeden, der sich unterfangen wollte, sie öffentlich in Anwendung zu bringen, in den Ruf der Ungeheuerlichkeit bringen würde, war damals in der besten Gesellschaft üblich. Ja, man vermochte sogar trotz der einfachen Methode gefällige Formen geltend zu machen, derart, daß der Lebemann Doid "in der Kunst zu leben" ein Wink geben konnte:

"Lang mit den Fingern zu, doch zeig' dabei Manier:  
Nicht mit unsaub'rer Hand das Antlitz falbe Dir!"

Streng genommen waren ja im Alterthum auch Messer und Gabel bei Tisch überflüssig, da 'n guten Häusern ein eigener Sklave zu Ausfüllung des Amtes eines Vorschneiders (scissor) gehalten wurde. Diese wichtige Persönlichkeit zerlegte alle festen, ohnehin schon sehr weich gedachten Speisen in kleine und kleinste Portionen, wobei dieselbe das einzige Messer schwang, das von

**Leere Zimmer, Mansarden, Sammern.**  
Blücherstraße 16, Gartenh. 2 Tr. r., 2 leere Zimmer zu vermieten. Einz. von 10—2 Uhr.

**Kaulbrunnenstraße 5**  
in großes heizbares Zimmer im zweiten Stock, mit separatem Eingang, geeignet für Bureau, per 1. October zu vermieten. 16775

**Partingstraße 6, im 1. St.** sind 2 schöne große, ganz ruhige, nach dem Garten gelegene Zimmer billig zu vermieten. 17203

**Schachtstraße 4** sind 2 leere Zimmer auf sofort zu vermieten. 15011

**Wiesbaden, 30. St.** großes leeres Zimmer an einen eins. Mann od. Fr. z. verm. Meßgerg. 30. 16775

**Wiesbaden, 1. October zu verm.** Eine Verköstliche oder großer Lagerraum auf gleich. 15823

**Wiesbaden, 15a. St.** zwei leere Mansarden zu vermieten Bleichstraße 15a. 17010

**Wiesbaden, 21. St.** zwei Mansarden im Vorderhaus und ein Parterrezimmer im Seitenbau mit oder ohne Möbel zu vermieten Taunusstraße 21. 17010

**Kemisen, Stallungen, Schuppen, Keller etc.**  
Taunusstraße 24 ein geräumiger Keller zu vermieten. 17345

**Gr. Keller mit Wasser u. separat. Eing.** zu verm. Emserstr. 19. 14622

**Weinkeller,** 80 Stück haltend, Temperatur vorzüglich und gleichbleibend, mit Lager- und Packraum, Comptoir und Aufzug, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16739



der Tafelrunde erblickt wurde. Dieses Messer zeigte natürlich größere Dimensionen und war je nach der Vermögenslage des Hausherrn verschiedenartig ausgestattet; bei reichen Leuten war es gewöhnlich mit Silber beschlagen und mit einer Schale aus Elfenbein versehen. Von Gabeln kannte man nur die umfangreiche, zwei- oder mehrzinkige Kreagra, mit welcher die Köche das Fleisch aus dem kochenden Wasser zu nehmen pflegten. Das Brot zu schneiden war nicht nöthig, denn da dasselbe in Kuchenform gebacken wurde, konnte Jedermann nach Belieben davon abbrechen. Vor Allem war es ein Umstand, welcher den Alten das Vorscheiden der Speisen so angenehm machte, es war dies die Gewohnheit, bei Tische nicht zu sitzen, sondern zu liegen, in Folge dessen sie nur eine Seite und eine Hand frei hatten, so daß sie sich von groß, mal groß auf die bei ihnen übliche Art besonnen lassen mußten.

Wie sehr den klassischen Völkern ihre Tischgewohnheiten in Fleisch und Blut übergegangen waren, beweist der Umstand, daß es sie stets in hohem Grade befremdete, wenn sie andere Nationen auf eine von der ihrigen abweichenden Weise speisen sahen. So erzählt in dem „Gelehrtenmahl“ des Athenäos, einem für die Kulturgeschichte des Alterthums hochbedeutsamen Werke, ein Gast der verwundert aufhorchenden Gesellschaft, die Gallier pflegten das gebratene Fleisch in die Hand zu nehmen und mit den Zähnen zu zerreißen oder mit einem kleinen Messer, das sie im Gürtel trugen, zu zerschneiden. Diese Notiz ist um so interessanter, als es in verschiedenen Gegenden Frankreichs bis in die neueste Zeit üblich war, daß sich die Wirthshausbesucher das Messer zum Zerschneiden der Speisen selbst mitbrachten.

So wenig wie die Gallier kannten die Germanen und deren nordische Nachbarn den Gebrauch von Messer und Gabel beim Mahl. Während des ganzen Mittelalters langte man mit den Händen zu und pflegte obendrein nicht selten, namentlich wenn die Schmausenden Leute geringeren Standes waren, gemeinschaftlich aus einer Schüssel zu essen. Zwar sollen schon 1379 silberne Gabeln im Inventar eines Fürsten erwähnt werden; doch dürften dieselben lediglich für den Gebrauch des Vorscheiders bestimmt gewesen sein, welcher die Braten und anderen substantiellen pieces de résistance an einem Seitentische tranchirte.

Noch Hans Sachs hatte einen so geringen Begriff von der Nothwendigkeit und Nützlichkeit der Gabel, daß er in seinem lehrreichen Gedicht „Der ganz Haußrat bey dreyhundert Stücken, so ungeschicklich in ein jedes Hauß gehört“ einem jungen Freierrmann bei der Aufzählung der für ein neugebackenes Ehepaar unentbehrlichen Einrichtung, zwar

Handtzwelch, Tischtuch, Schüsselring,  
Pfannholz, Löff, Teller, Kuppferling

anzuschaffen empfahl, über Messer und Gabeln sich aber auschwieg. In manchen Häusern scheint man damals an Stelle der Gabeln sich solcher Messer bedient zu haben, welche oben nicht spitz zuliefen, sondern gerade endigten und am Vordertheile des Rückens einen tiefen Widerhaken oder halbmondförmigen Auschnitt zeigten. Doch gebrachte man auch spitze Gabeln statt der Gabeln und aß kleinere gebratene Dinge vom Spieß weg. So sieht man auf einem alten Bilde, das eine angelsächsische Mahlzeit darstellt, „zu beiden Seiten des Tisches zwei Diener knien, welche den Gästen etwas zureichen; das an einem kurzen Spieße steckt; der eine der Gäste, welche den Spieß übernehmen, hält zugleich in seiner rechten Hand ein Messer. Mit dem Spieß aber reicht der Diener in seiner andern Hand ein Brot.“ Die Tischmesser hatten damals fast dasselbe Aussehen wie heute; sie waren mit schwarzen oder weißen Hefen versehen und zeigten in der Regel eine gerade auslaufende Schneide und ebensolchen Rücken, wovon die erstere sich ganz vorn etwas ausbiegt. Doch gab es auch andere Formen.

Das Land, in welchem man zuerst die Gabel in Gebrauch nahm, war Italien. Bereits Galeotus Martinus, ein Sohn der hesperischen Halbinsel, der am Hofe des ungarischen Königs Matthias Corvinus (1457—1490) lebte, erzählt in seinem interessanten Buche über den genannten Herrscher, wie peinlich es ihn berührt habe, daß man an den Ufern der Theis sich noch nicht wie in seinem Vaterlande der Gabel bedient habe. Selbst am königlichen Hofe habe man, um eine Schüssel herumstehend, flöt

mit den Fingern zugegriffen und sich so, da die Speisen mit dem beliebten Safran übermäßig gewürzt waren, die Hände stark beschudelt. Daher scheine es ihm ein Beweis von der guten Erziehung des Königs, daß dieser sich, obgleich immer in lebhaftem Gespräch, doch niemals „belletert“ habe.

Der Engländer Thomas Coryate, ein angesehener Mann, welcher im Jahre 1608 eine Reise nach Frankreich, Italien, die Schweiz, sowie einen Theil von Deutschland unternahm und diese Tour unter dem Titel: „Crudities“ (1611) in Buchform beschrieb, war so zutüftelnd von der zierlichen Art, in welcher er die Italiener mit Messer und Gabel umgehen sah, daß er sich ebenfalls den Gebrauch dieser Instrumente angewöhnte und dadurch in der Heimath großes Aufsehen erregte, in Folge dessen ihm seine gelehrten Freunde den scherzhaften Beinamen Furcifer (Gabelschwinger) beilegte, über den er selbst lachen mußte.

Von Italien aus verbreitete sich die heutige Art des Essens langsam aber sicher über die anderen kultivirten Länder. Im Norden Europas erhielt von der Apenninhalbinsel nicht nur griechische und römische Handschriften zur Geistesnahrung, sondern auch die Gabel zur besseren Verpflegung mitgetheilt. Natürlich waren es die vornehmen und reichen Häuser, welche die italienische Gewohnheit adoptierten. In Numpols Kochbuche von 1581 werden als Bestandtheile des Tischzeuges fürstlicher Tafeln „Pironen oder Gabeln“ im Verein mit Tellern, Löffeln und Servietten („Tischtüchern“) genannt, welche letztere wie noch zur Zeit „auf mancherlei künstliche Manier zusammengelegt, und auf jedes Teller und Teller zierlich aufgestellt wurden.“ Was das Material anbetrifft, so hatte man anfangs nur eiserne, in der Folge auch stählerne und silberne Gabeln.

In Frankreich waren die Gabeln von Ende des 16. Jahrhunderts selbst bei Hofe noch so ungebrauchlich, daß ein für die Kulturgeschichte höchst wichtiges Buch, welches eine scharfe Satire auf das sittenlose Treiben des berücktigten Königs Heinrich III. ist, folgendermaßen spotten konnte:

Die Bewohner der Insel, die wir soeben geschildert haben, berührten niemals das Fleisch mit ihren Händen, sondern führten es mit Gabeln bis in ihren Mund, wobei sie den Hals verlängerten und den Leib ihrem Teller näherten, welche letzteren man ihnen sehr oft wechselte. Sogar ihr Brot war ganz zerlegt, ohn daß sie Mühe hatten es zu schneiden; und ich glaube, sie hegten den lebhaften Wunsch, man mache eine Erfindung, welche ihnen die Mühe des Essens erspare.“ Vermuthlich sollte diese Schilderung ein Hieb auf die Italiener sein, denen der unbekannter Verfasser nicht selten beim Essen zusehen haben mag.

Doch die Zeiten ändern sich, und wir uns in ihnen, sagt der Dichter. Bald wurde die neue Art zu essen, über welche sich der lose Spötter in der angeführten Stelle lustig macht, allgemein üblich, und es dauerte nicht lange, so marschirte Frankreich auch in dieser Beziehung an der Spitze der Civilisation.

Uebrigens waren es gerade die romanischen Länder, vor allen Spanien, wo sich in den öffentlichen Wirthshäusern der Gebrauch der Gabeln, wie des Gbbestecks überhaupt am langsamsten eingebürgerte: in manchen Gegenden mußte man daselbst noch bis in die jüngste Zeit Trinkgläser, Löffel und Gabel selbst mitbringen. Aehnlich in Schottland. Schließlich sahen sich jedoch die Bergepäter gezwungen, dem neuen Zeitgeiste Rechnung zu tragen und ihre gaslichen Tische mit dem nöthigen Comfort zu versehen.

Gleichwohl galt die Gabel noch lange als ein Luxusgegenstand, dergestalt, daß manche Klöster, z. B. diejenigen der Congregation von St. Maure, den Gebrauch derselben ihren Mitgliedern untersagten.

Im Orient ist man, wie bekannt, der Ansicht, daß die Gabel ebenso wie das Messer bei Tische ein überflüssiges Möbel sei und langt nach wie vor tapfer mit den Fingern zu. Auch die Chinesen glauben mit ihren Stäbchen, die sie häufig mit Gold und Silber auslegen, bereits unter Confucius den Spieß der Cultur erstiegen zu haben. Doch wir überwinden Europäer können nur mit einem Gefühle des Widerwillens an die Art des Essens denken, wie sie Jahrhunderte lang in der ganzen Welt üblich war. So stark ist der Einfluß der Gewohnung; heutigen Tages gilt der Gebrauch von Messer und Gabel bei Tisch als ein Probierstein der Erziehung und bietet eine vortreffliche Gelegenheit zu zeigen, wie weit man es in der Beherrschung gesellschaftlicher Formen gebracht hat.





No. 420. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, 8. September. 40. Jahrgang. 1892.

## Das Fenilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Der Thronfolger. Von Ernst von Wolzogen.  
(18. Fortsetzung.)

2. Beilage: Messer und Gabel. Von Edmund Vaher.

## Locales.

\* **Zur Erinnerung.** Heutzutage muß jeder deutsche Mann, sofern er körperlich geeignet, Soldat werden. Das ist uns so natürlich und selbstverständlich, daß wir kaum begreifen können, daß es jemals anders gewesen. Und doch ist noch lange kein Jahrhundert verfloßen, daß auch in Deutschland und in Preußen das Verbeihium herrschte. Am 8. September 1809 wurde dies System abgeschafft und an seine Stelle das Prinzip gesetzt, daß jeder Deutsche für die Ehre und Freiheit des Vaterlandes mit seiner Person einzutreten habe. So ist es geblieben bis auf den heutigen Tag und so soll es bleiben für alle Tage.

= **Burhaus.** Das für heute angelegte Gartenfest dürfte des ungelegenen Wetters halber wohl verschoben werden.

= **Ueber Trinkwasser.** Wir lesen in der „Gesundheit“, Zeitschrift für öffentliche und private Hygiene u. A.: Es ist eine naturgemäße Forderung der großen Fortschritte, welche in der Erkennung der dem menschlichen Organismus zuträglich und unzutraglichen Ernährungsfaktoren gemacht worden sind, daß in neuerer Zeit auch hinsichtlich des Trinkwassers umfangreiche Untersuchungen angestellt wurden. Wir erinnern uns der Berichte, welche Herr Geheimrath Dr. Koch vor einigen Jahren, gelegentlich der Cholera-Epidemie in Frankreich, von dort sandte, und wissen, daß dieselben von dem Genuß ungelochten Trinkwassers abgerathen, dagegen den Genuß leichter Mineralwässer empfohlen hat. Es hat nun Herr Leone, unter Anwendung der von Herrn Geheimrath Dr. Koch angegebenen Methode der Reinkultur auf Gelatine, die schädlichen Organismen, welche in gewöhnlichen Trinkwasser vorkommen, untersucht und gefunden, daß in einem Kubikcentimeter

| Frischen Süßwassers                | 5 Mikro-Organismen |
|------------------------------------|--------------------|
| nach 24 Stunden Aufbewahrung . . . | 100 „ „            |
| nach 2 Tagen Aufbewahrung . . .    | 10,500 „ „         |
| nach 3 Tagen Aufbewahrung . . .    | 67,000 „ „         |
| nach 4 Tagen Aufbewahrung . . .    | 315,000 „ „        |
| nach 5 Tagen mehr als . . .        | 500,000 „ „        |

enthalten waren, obgleich zu diesen Untersuchungen das denkbar reinste Trinkwasser der Münchener Stadt-Wasserleitung verwendet worden war! Ob das Wasser ruhig stand, oder bewegt wurde, blieb sich hinsichtlich der Mikro-Organismen vollkommen gleich. Die Temperatur des Wassers schwankte während der Untersuchungen zwischen 14 und 18 Grad. Verschiedene Versuche mit gewöhnlichem Trinkwasser, das im Kubikcentimeter 15 Mikro-Organismen enthielt, und kohlenstoffhaltigem mit 186 Mikro-Organismen, führten nun zu dem Ergebnis: „daß, während die Zahl der Mikro-Organismen im gewöhnlichen Wasser nach 5, 10 und 15 Tagen sich auf viele Hunderttausende im Kubikcentimeter vermehrt hatte, ihre Zahl im kohlenstoffhaltigen Wasser sich nicht nur nicht vermehrt, sondern im Gegentheil noch abgenommen hatte, nach 5 Tagen fanden sich nur 87, nach 10 Tagen nur noch 30 und nach 15 Tagen nur noch 20 Mikro-Organismen im Kubikcentimeter!“ Welche Bedeutung diese Thatfache gerade zu gegenwärtiger Zeit hat, in welcher der Krankheitscharakter ein sogenannter abdominaler, zu Verdaunungsstörungen, Cholera etc. geneigter, erhebt aus vorstehendem.

= **Schwer verletzt** kamen gestern, in der Mittagsstunde, der etwa 60 Jahre alte Wacholderpflanzhändler Philipp Wittlich aus Hahn und dessen etwa 18 Jahre alter Sohn in das städtische Krankenhaus, um ärztliche Hilfe nachzusuchen. Der junge Wittlich hatte nämlich den rechten Arm gebrochen und dessen Vater eine Wunde über dem rechten Auge. Sie behaupteten, in der Markstraße von einem in der Nähe wohnenden Gutsbesitzer und dessen Sohn aus geringfügiger Veranlassung durch Stockschläge so übel zugerichtet worden zu sein, was wohl eine Untersuchung des Falles aufklären wird. Die beiden Verletzten wurden im Krankenhaus verbunden und wieder entlassen.

## Ver eins - Nachrichten.

\* Die Gesellschaft „Fidelio“ wird nächsten Sonntag einen Ausflug nach Jülich unternehmen. Abfahrt erfolgt 2 Uhr 20 Min. mit der Hessischen Ludwigs-Bahn. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt.

## Provinzielles.

(?) **Flörsheim a. M., 7. Sept.** Endlich haben auch die hiesigen Metzger einen Preisabschlag für das Rindfleisch und zwar von 60 auf 54 Pfennig für das Pfund eintreten lassen.

\* **Aus der Umgegend.** Ein Schüler der gewerblichen Fortbildungsschule zu Fulda erhielt von dem Zeichenlehrer der Schule nach mehrmaliger vergeblicher Ermahnung zur Ruhe beim Unterricht eine kleine körperliche Züchtigung. Er setzte sich zur Wehr und schlug dem Lehrer mit einem Riemen heftig auf den Kopf. Das Schöffengericht zu Fulda verurtheilte den Attentäter zu 4 Wochen Gefängnis, wogegen derselbe Berufung einlegte, indem er Nothwehr als Ursache seiner Handlung geltend machte. Die Strafkammer als Berufungsinstanz hat aber in ihrer letzten Sitzung die Berufung verworfen, da sie in einem solchen Falle Nothwehr überhaupt für absolut ausgeschlossen erachtet und die Strafe für eine derartige Handlungswiese nicht zu hoch hält und da auch die Autorität der Lehrer, gerade diesen Schülern gegenüber, besonders zu wahren sei. So ist's recht.

Der in Hanau als Leiche nächst der königlichen Pulverfabrik aufgefundenen Arbeiter heißt Hartmann und stand in letzter Zeit auf der Pulverfabrik in Arbeit. Er hatte am 8. September der von der Direktion der Pulverfabrik arrangierten Sedandier beigewohnt und war bei dieser Gelegenheit mit einem anderen Pulverarbeiter wegen geringfügiger Ursache in Streit gerathen. Als sich Hartmann Nachts auf den Heimweg begab, wurde er von seinem Gegner, der später verhaftet wurde, hinter Rücken niedergestochen.

## Deutsches Reich.

\* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der vom Gouverneur v. Reibnitz in Mainz nachgesuchte Abschied ist nunmehr bewilligt worden. Reibnitz wird seinen Wohnsitz anderwärts aufschlagen und ist schon einige Zeit auf der Suche nach einer ihm passenden Stadt und Wohnung begriffen.

## Ueber die russischen Soldaten

entwirft ein Berichterstatter der „Köln. Volksztg.“ folgendes merkwürdige Bild: Ueberdrossen nam die russische Grenze und betritt einen größeren Ort oder Grenzstation, so wird derjenige, welcher weder die russische Armee genau kennt, noch mit russischen Zuständen genau vertraut ist, sich ein nur sehr wenig zutreffendes Urtheil über die russische Seeresmacht bilden; denn die an den Bahnhöfen postirten Gendarmen, Grenzsoldaten und auch Soldaten machen einen durchaus vortheilhaften Eindruck. Namentlich fallen die fast ohne Ausnahme großen und stattlichen Gendarmen in das Auge; aber auch die Grenzsoldaten und deren Offiziere zeigen sich in ihren schmutzigen und fleckigen, allerdings nicht immer ganz tadellosen Uniformen in militärischer Strammheit, so daß man von der russischen Armee die beste Meinung gewinnen muß. Bald aber wird selbst der nur oberflächlich beobachtende Reisende anderer Meinung; denn nur einige wenige Stationen weiter in's Land hinein zeigt sich das Militär in seiner wahren Gestalt, d. h. schmutzig, schlaff und gekrümmt. Im Sommer ist der gemeine Soldat mit einem groben Leinenhemde mit farbigem Kragen (Farbe des Truppentheils) bekleidet, welches über die in schmutzigen, häufig zerrissenen Hosenstiefeln stekenden, gar nicht näher zu beschreibenden Beinleider herabhängt. In solchem Aufzuge, häufig auch mit nackten Füßen und ungewaschen, verdingen sich die Soldaten als Tagelöhner zur Feldarbeit oder schlendern in der Garnison umher, wo sie von der gesamten Einwohnerschaft gemieden werden, nicht so sehr ihres Aussehens wegen vielleicht, sondern weil sie jede Gelegenheit wahrnehmen, um zu stehlen, was nicht niel- und nagelst ist. Gelingt es dem Diebe mit der gestohlenen Beute seine Kaserne zu erreichen, so hat er sie in Sicherheit gebracht; denn kein Civilist würde es wagen, selbst nicht in Begleitung eines Offiziers, in die Kaserne einzudringen und dort als Kläger aufzutreten. Ertrappt man den Dieb auf der That, so wird er gehörig durchgeprügelt und dann laufen gelassen; eine Strafanzeige wird nur ganz ausnahmsweise gegen ihn erstattet. Der in Rußland sprichwörtlich gewordene Gang des Soldaten zum Stehlen er-



Nicht leicht aus der ganz unauskömmlichen Wohnung, welche der Gemeine erhält. Er muß nämlich mit einem Nobel fünfzig Kopeken, also mit nicht viel mehr als drei Mark, welche er vierteljährlich ansbezahlt erhält, seine gesamten Ausgaben mit Ausnahme der Verpflegung bestreiten. Wäsche erhält der Soldat niemals und für seine Fußbekleidung nur das Leder, während er die Schuhmacherarbeiten selbst bezahlen muß. In den meisten Fällen werden nun die Löhnungen reich zu Schnaps umgelegt und die Mittel zur Befreiung des Nothwendigsten durch Diebstahl beschafft. Im Winter trägt der Mann einen langen schweren, plump gearbeiteten Mantel, in dem er auch nichts weniger als warm aussieht, der beim Postendienst in jenem Klima aber gute Dienste leisten mag. Was nun den Offizier betrifft, namentlich den der älteren Schule, so kann man sich von dem Aussehen desselben keinen Begriff machen, namentlich wenn er erst so und so viele Wirtschaften besucht hat, was eigentlich täglich vorkommt; er sieht dann eben echt russisch aus, ist vom Soldaten nur wenig geachtet und wird vom Civil über die Maßen angesehen. Selbstverständlich machen die zum Garde-Corps gehörigen Truppentheile eine Ausnahme von der Regel und bilden ein wirklich gut aussehendes Militär; im Innern des Reiches herrschen jedoch unglaubliche Zustände, und je tiefer in's Land hinein, desto schlimmer.

### Aus Kunst und Leben.

— **Das Conservatorium für Musik zu Wiesbaden** (früher Freudenbergsches), Director Albert Fuchs, veröffentlichte seinen Bericht über das Schuljahr 1891/92 (20. September 1891 bis 14. August 1892) nebst einem, aus Anlaß des 20-jährigen Bestehens des Instituts beigegebenen Anhang: Entstehung und Entwicklung des Wiesbadener Conservatoriums, sein Lehrplan, seine Zwecke und Bestrebungen. Aus dem Bericht geht das erfreuliche Anwachsen der Anstalt hervor; das am 2. October 1872 von dem Königl. Musik-Director B. Freudenberg gegründete Conservatorium hat im verflochtenen Schuljahr 365 Schüler und Schülerinnen (gegen 294 im Vorjahre und 185 im vorletzten Jahre) gehabt. Ferner theilte sich außer den Institutsbesuchern an den Vorgesangs-Übungen und Aufführungen 95 Damen und Herren als Hospitanten. Von den Schülern (119) und Schülerinnen (246) gehörten den Oberklassen 197, den Unterklassen 168 an. In Wiesbaden anmässig sind 266, auswärtige Eleven zählt das Institut 139. Es wurden erteilt wöchentlich ca. 350 Unterrichtsstunden, somit im Laufe des Jahres über 15.000. Das Lehrercollégium besteht aus sechshundertsechzig Lehrkräften. Eine Anzahl der am Conservatorium Studirenden hat auch im vergangenen Jahre Stellung in Kapellen, an Theatern oder als Lehrer (zum Theil am Institute selbst) gefunden. Aufführungen, als Vortrags-Übungen und Prüfungen, fanden in diesem Jahre 35 statt, davon 24 im Saale des Conservatoriums vor geladenem Publikum (Schüler, Schülerinnen und deren Angehörige hatten freien Eintritt), 4 öffentliche im großen Casino-Saale und 7 nur im Beisein der Lehrer und Lehrerinnen des Instituts. Im Ganzen gelangten 474 Nummern zur Aufführung.

\* **Oper und Musik.** Kürzlich veröffentlichte eine Berliner Zeitung die Nachricht, daß im königlichen Theater in Kopenhagen eine Oper aufgeführt werden solle, deren Text die Königin von Rumänien, deren Musik der Herzog von Edinburgh geschrieben habe. Einem Wiener Musik-Agenten nun, der ihn um die Uebertragung des Urheberrechts angegangen hatte, antwortete der Herzog, daß er gar keine Oper geschrieben habe.

\* **Das Modell des Reichstagsgebäudes**, welches vom Kultusministerium für die Weltausstellung in Chicago bestimmt ist, wird augenblicklich unter Leitung des Bauplatz-Ballot zusammengestellt. Die einzelnen Theile werden in Waachs modellirt und dann in Gips gegossen. Das Größenverhältniß ist 1 : 25.

\* **Literarisches.** In Modena sind die Novellen von Hans Wackenhausen in italienischer Uebersetzung von Allegrina Cavallieri Sanguineti erschienen. Den Vortrag hat der Verleger den durch den Ausdruck des Aelna und den Orkan von Polejella Verunglückten bestimmt.

### Ein launiges Saisonbild aus Ostende

in der „N. Fr. Pr.“ erzählt u. A.:

Monte Carlo an der Nordsee. Nicht mehr und nicht weniger. Wohl kommen noch Tausende von Besuchern, von Vabegästen aus aller Herren Länder hierher, um in der See sich herumzutummeln, am jeden Vormittag am Strande den Kampf für eine Kabine mitzumachen oder wenigstens mit anzusehen; wohl spielen noch zahllose unschuldige Kinder auf dem Sande und bauen Festungen, die von der ersten tüchtigen Welle fortgeschwemmt werden; wohl promenirt noch der König jeden Morgen auf dem Strande, allein seit einigen Jahren liegt doch der Hauptziehungspunkt von Ostende in dem Club privè des Kurtaales, wo durch achtzehn Stunden von den vierundzwanzig eines jeden Tages dem Spiele gehuldigt wird, wo Trente et quarante und Bakarat sich um die Herrschaft streiten und der Gott Hazard der einzige allmächtige Herr und Gebieter ist.

Sehen wir uns die Persönlichkeiten im Spielsaale etwas näher an. Hinter dem Chef de partie, welcher die Kroupiers überwacht, steht eine Gestalt, welche in jeder Gesellschaft, in jedem Saale die Aufmerksamkeit Aller auf sich lenken mußte. Kergengerade wie eine Tanne, schlank und fein gegliedert, das Gesicht von jenem olivenfarbenen Teint, wie man denselben nur in Spanien bei den Abstammungen der Saragener findet, stehende und doch beweglich ansehende Augen, ein blauschwarzer Bart, der das Antlitz wie in einem Rabe einrahmt: so ungefähr muß Othello „der Moor“ ausgesehen haben, als Desdemona von ihm at first sight bestrickt wurde. Der

Herr ist ein österreichischer Diplomat, ein Cavalier mit langer Abneigung, Malteerritter und deshalb zum Solibate — jedoch nicht zur Entballung — verurtheilt. Ansehend theilnahmslos steht er wie eine Statue aus Granit an einer Säule gelebt da; allein aufmerksame Beobachter können sehen, wie die stets korrekt behandelte Hand einen Hundstreck-Frankestein auf den Tisch wirft. Kein großes Spiel und auch nicht scheinlich kein aufregendes, denn der Graf verzieht keine Miene, gleich ob der eine Kroupier das Papier mit seinem Wechen an sich schaukelte oder ob der andere Kroupier eine Hundstreck-Frankesteine zu der Note wirft.

Dort oben an der Spitze des Tisches sitzt Graf Szapary, der ungarische Premierminister. Er spielt niemals, lächelt dagegen fortwährend stillvergügt, offenbar aus Freude, dem Reichstage in Budapest für eine Zeit entschuldig zu sein. Die Schöne Arpad's sind überhaupt in diesen Jahren sehr stark im Club vertreten. Links neben dem Kroupier eine ganze Gruppe; freilich nicht Vollblutmagyaren seit Mathias Corvinus, aber sehr gute Patrioten und Chauvinisten. Antisemiten sind die Herren nicht. Allein in der Mitte des Saales sitzt ein Vollblutmagyar, wie man ihn besser sich nicht vorstellen kann. Lange, hagere Gestalt, gelbliches Teint, spitzen Schädel, so müssen seine Ahnen vor tausend Jahren aus Asien in das ungarische Flachland geritten sein. Er ist ein intensio Spieler, das heißt, er spielt mit Ernst und widmet sich ganz der Sache. Dabei er doch nicht ohne Humor; wenn er im Bakarat die Bank giebt und Fortuna ihm nicht hold genug erscheint, ruft er lächelnd aus: „Monsieur, gros, monsieur, je ne suis pas en veine!“ Und die Spieler ermahnen ihn denn auch die Gefälligkeit, „die“ zu pointieren und ihm sein Geld abzunehmen.

Ihm gegenüber sitzt der König der russischen Geldverleiher, der berühmte aller europäischen Hazardspieler, welcher niemals weniger als ein Maximum — 12.000 Fr. — legt. Mit einer Nische, als handle es sich um zehn Kreuzer, wirft dieser Fürst der Camplir die zwei gelben oblongen Baviernach-Marken, deren jede 6000 Fr. darstellt, auf den Tisch. Es laut dabei fortwährend an seiner Cigarre, und wenn eine besonders ungewöhnliche Combination vorkommt, kann der ihm Absetzende ein unterdrücktes „Damm!“ hören. Sonst umspielt ein fortwährendes Rauschen seine Züge.

Ueberhaupt viel Volk im Spielsaale; die norddeutschen Offiziere in Civildrache, jedoch auf hundert Schritt als Soldaten erkennlich; der Director einer Berliner „Schmiede“, welcher das Französische in englischer Weise mißhandelt und der allgemein als ein gards angerufen wird, weil er mit diesen Worten en carte zu sagen glaubt, wenn er Bakarat spielt; dann Abenteurer und Gentlemen aus allen Ländern, wie in jeder internationalen Spielsaale. Allein keine Damen trifft man hier in diesen Jahren. In der vorigen Saison wimmelte es von denselben; Jedermann im Saale vermißt die reizende Schauspielerin, die in Berlin wie in Wien gleich gut bekannt ist. Sie kam wohl herüber, allein wie der Herr King ihr der Eintritt in das Paradies verweigert. Die Administratoren sind zwar sehr praktische Menschen. Sie fanden, daß die Damen vielen Lärm machen und sehr wenig einbrachten. Also ging das Verbot aus, „ohne Damen“. Die schöne Welt ist in Verzweiflung.

### Kleine Chronik.

In Landsbut wurde der Oberlandesgerichts-Rath Auer einem Attentat der Hölle zum Opfer. Mäßig eingerichtete Gemüthsstimmung scheint den allgemein beliebten und hochgeachteten Beamten den Tod getrieben zu haben.

Die Kreisstadt Ludow. Gouvernment Siebke, Station der Warschau-Breslauer Bahn, wurde von einem furchtbaren Brand fast gänzlich eingeäschert. Der Schaden ist sehr bedeutend, da wenig gesichert war. Gegen eilf hundert Personen sind obdachlos.

Eine merkwürdige Scene spielte sich dieser Tage in der französischen Fabrikstadt Roubaix ab. Zwei Leichenzüge erschienen auf dem Friedhofe. Der eine geleitete die Tochter eines Sozialdemokraten und Freidenkers, der andere das Kind eines christlichen Arbeiters zur ewigen Ruhe. Die beiden Gräber der Kinder befanden sich fast nebeneinander. Auf der einen Seite sprach ein junger Arbeiter und entwickelte seine neuen Ideen, auf der anderen der Priester mit Worten des Glaubens. Auf der einen Seite endete die Rede mit einem „Vive la revolution sociale“. Von der anderen antwortete der Prediger mit einem „Vive Dieu“.

Die Furcht vor der Cholera, vor Steuern und sonstiger Lebensnot scheint auch in der Thierwelt hier und da eine Panik hervorzurufen. So wird der „Kreuznach. Bzg.“ aus Arnheim berichtet: „Ein geistig gekränkter Käfer kürzte sich hier von der Galerie des Kirchthurms herab und fand seinen Tod.“

Der famose Spaziergänger nach Ruhland, Monsieur Grand, hat gleich an der Grenze seinen Schwur, in Deutschland nicht essen und kein deutsches Wort sprechen zu wollen, gebrochen. Bereits in Jochenau bei Bergheim war sein Reisevorrath auf die Reize gerathen und er mußte die Gastfreundschaft des dortigen Kurbaues in Anspruch nehmen. Groß und trank gehörig; sein Deutschreden beschränkte sich freilich auf drei, die um so inhaltreichere Worte „Ein Schoppen Bier“ ... Was sind Vorleser-menschliche Vorleser!

In Freiburg i. Br. erschoss sich auf dem Schlossberg, unweit des auf den Feldberg eine herrliche Aussicht bietenden „Bräde“, Professor Johann Konrad Weidmüller aus Konstanz. Derselbe war fast 73 Jahre alt und kränklich.

Nach dem „Berl. Tagebl.“ wurde neuerdings in der Couponlose des Deutschen Bank wieder eine Unterschlagung entdeckt. Es handelt sich um einen Fehlbetrag von M. 14.000 in Coupons. Der Thäter ist bis jetzt noch nicht entdeckt.



## Vermischtes.

**\* Brahms-Anekdote.** In einer mittleren rheinischen Stadt besteht ein alter, strebsamer Verein zur Pflege der Tonkunst, welcher alljährlich mindestens ein neues Werk von Brahms zur Aufführung bringt. Der bringende Wirt zahlreicher Verehrer entzückt sich der Meister, unter solchen Aufführung einmal persönlich heimgewohnt. Auf die Nacht nicht hiervon überbieten sich, wie der „Zeitgeist“ erzählt, die ersten Familien der Stadt in Einladungen an den Meister; dieser aber nimmt, wie alle in Musikverein gastirenden Künstler, sein Quartier im Hause des künftigen Kommerzienraths W., eines der reichsten Champagnerfabrikanten im Rheingebiet. Herr W. ist bestrebt, seinem künftigen Gaste den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen, Küche und Keller bieten ihr Bestes. Nach dem Diner führt der freundliche Wirth seinen Gast auch in seinen Privat-Weinkeller, mit verzeihlicher Vaterstolz die „Geschichte“ bald dieses, bald jenes „Stückes“ erzählend. So gelangt man auch vor ein Faß ältesten Rheinweines. Auf einen Wink des Kommerzienraths werden Kömer gebracht. Er selbst füllt sie mit dem goldigen Nektar und fordert den Gast auf, zu kosten. „Famos, köstlich“, schmunzelt der Meister. „Sehen Sie, Meister W.“, bemerkt Herr W. galant, „dieser hier ist unter meinen Weinen das, was Sie unter unseren heutigen Komponisten sind.“ „O, lieber Nath“, erwidert der große Künstler bescheiden, „da möchte ich Sie bitten, mich doch einmal vor Ihrem Johann Sebastian Bach zu hören.“

**\* Ausbruch eines Vulkans.** Aus einem am 18. Juli aus Madrid an das Antwerpener Handelsblatt über den Ausbruch des Vulkans auf Groß-Sangir gerichteten Brief geben wir folgende Einzelheiten hervor. Es heißt da: Die Anzahl der Todten auf Sangir ist viel größer als man vermuthete, sie beträgt nach den neuesten Untersuchungen nur als 2000; man giebt sich alle Mühe, um die Leichen so schnell wie möglich zu begraben, um das Ausbrechen anstehender Krankheiten zu verhindern. Einen ergreifenden Anblick muß die Verdingung in der Angerei Bahn gewährt haben, wo sämtliche Einwohner umgekommen sind. Eingekerkert von zwei Feuerkrömen konnten sie an keine Flucht denken und wahrscheinlich sind sie durch dicken Schwefeldampf und andere Gasentwickelungen erstickt. Von einem förmlichen Feuermeer umgeben, von oben von einem glühenden Koth- und Steinregen überhäuft, mußten sie einen entsetzlichen Todeskampf gehabt haben. Bei den meisten Leichen waren die Finger, als Folge gewaltiger Schmerzen, krumm gebogen; eine Leiche fand man, die zwei Kinder in ihren Armen fest umschlossen hielt und sie mit ihrem Körper noch zu schützen suchte. In der Kirche, welche ganz eingestürzt ist, lag eine große Anzahl Leichen; die Unglücklichen hatten schmerz, hier haßte zu sein; die Leiche des inländischen Predigers stand noch aufrecht auf der Kanzel, er hat den Unglücklichen in dieser furchtbaren Stunde vielleicht noch Muth eingeblasen. In der letzten Zeit hat es in Sangir heftig geregnet, was insofern sehr erwünscht war, als dadurch von den Fäulnis der Asche und der Schlamm entfernt wurden; es werden aber noch viele Monate vergehen, ehe man von den neuen Anpflanzungen Nahrungsmittel ernten kann, und bis dahin ist die Bevölkerung auf die ständliche Wildschäferei angewiesen, die sich allerdings in großartiger Weise geltend macht.

**\* Aus Westerland** wird von großer Unzufriedenheit der dortigen Ansätze berichtet; in öffentlicher Versammlung haben sie ihren Unwillen ausgesprochen und Beschlüsse formulirt. Sie erklären es für sehr bedauerlich, daß das herrliche Bad Westerland der Ausbeutung durch eine einzelne Privatperson überlassen sei; es sei dringend zu wünschen, daß das Bad unter staatliche oder communale Verwaltung gelange. Die Gesundheits-Gesamtheiten ließen alles zu wünschen übrig, und es sei bellagenerwerth, daß bei der ungenügenden Ueberwachung der aus Cholera bezirkten Zuständen und bei der ungeeigneten Desinfection des anliegenden Gewässers alle Anzüge es unmöglich finden, länger in Westerland zu verweilen.

**\* Schminke für Napoleon III.?** Man schreibt der „Presse“ aus Paris, 5. September: Emil Zola, der in seinem letzten Roman „Le Débacle“ behauptet, Louis Napoleon habe sich während des Kriegs, um seinen Zustand zu verbergen, geschminkt, zieht sich heute dadurch die etwas verspätete Antwort Paul de Cassagnac's zu: „Ich gehörte zu Denjenigen, welche sich in Sedan am meisten und am längsten in der Umgebung des Kaisers befanden. An meinem Arm ging er während der ganzen Dauer des Kampfes von Mouzon spazieren; auf meine Schulter stützte er sich, schwer krank und schrecklich leidend, als er in den Wagen stieg, um sich erlangen zu geben. Ich habe mehrmals im Felde und neben ihm an seiner Tafel gesessen; und ich versichere: es ist durchaus falsch, daß der Kaiser sich geschminkt habe.“ Cassagnac beruft sich auf das Zeugniß seines Regimentsgefährten Rob. Mitchell, und fordert Zola auf, die Schminke Napoleons III. aus den künftigen Ausgaben seines Romans verschwinden zu lassen. Zola wird ohne Zweifel eine Entgegnung nicht schuldig bleiben, wenn nicht mehr Lourdes seine ganze Aufmerksamkeit festhält.

**\* Mischpiller.** Der Bericht des britischen Consuls in Dschebbah giebt einen Begriff von der beträchtlichen Anzahl von Mohammedanern, welche alljährlich sich an dem Pilgerzuge nach Mekka betheiligen. Im vergangenen Jahre landeten im Hafen von Dschebbah 46,953 Pilger. Davon kamen 11,035 aus Britisch-Indien, 10,817 aus Java und den umliegenden Inseln, 6285 aus Aegypten, 3554 waren Mauren und Algerier, 2885 Türken und Syrier, 2086 Araber, 1857 kamen aus dem Yemen, 1717 aus Persien und 1643 aus der Bucharei. Die übrigen sind in dem Rapport ihrer Nationalität nicht specificirt. Alle diese landeten, wie schon gesagt, nur im Hafen von Dschebbah. Rechnet man dazu die Tausende, welche den Landweg nach den heiligen Städten des Islam einschlagen, so wächst die Zahl der Mischpiller noch um ein Beträchtliches.

**\* Mehr Licht!** Der „Verdiesgab. Anzeiger“ leistet sich in einem Artikel gegen die neue Militärvorlage folgenden „Vorlesung zur Güte“: Wir legen eine Steuer auf Bücher an. Wenn der Deutsche seinen Glauben hat, so braucht er nur seine Bibel und sein Gesangbuch. Durch das Unterbleiben atheistischer Bücher kann ein großer Theil der Anschaffung der Compensationssumme von den 80 Millionen (der Militärvorlage) bereit gestellt werden.“ — Also nur Bibel und Gesangbuch? Alles andere ist atheistisch? Es ist erstaunlich, bis zu welcher Höhe geistlicher Anschauung sich manche Leute aufzuschwingen verstehen!

## Handel, Industrie, Erfindungen.

**\* Marktbericht.** Fruchtmarkt zu Limburg vom 7. Sept. Die Preise stellten sich pro Malter: Rother Weizen 14 Mk. 35 Pf., Weißer Weizen 14 Mk. 10 Pf., Korn 11 Mk. 50 Pf. Gerste 9 Mk. 80 Pf. Hafer (neuer) 6 Mk. 50 Pf., (alter) 7 Mk. — Pf.

## Letzte Nachrichten.

**Berlin, 7. Sept.** Das Armeeverordnungsblatt veröffentlicht eine Cabinetsordre des Kaisers, betr. den Fortfall der Mandover zunächst beim 8. und 16. Armeecorps. Die die Herbstübungen betr. Armeecorps schließen mit Divisionsmandover ab. Die Formirung der Reservebrigade beim 8. Armeecorps hat zu unterbleiben. Sofern die Mannschaften nach Orten entlassen werden müßten, welche von der Cholera infiziert sind, soll denselben gestattet sein, vorläufig länger bei der Truppe zu verbleiben.

**Hamburg, 7. Sept.** Amtliche Ziffern. Meldungen vom Dienstag 702 Erkrankungen und 333 Todte, davon 436 Erkrankungen und 179 Sterbefälle als Nachmeldung; es bleiben also für Dienstag 236 Kranke und 154 Todte. Die polizeiliche Transportmeldung vom Dienstag verzeichnet 224 Erkrankungen und 102 Sterbefälle, eine Abnahme von 98 Kranken und 15 Todten.

## Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

**Geboren:** Ein Sohn: Herrn Rechtsanwalt Rudolph, Goslar. Herrn Major Kreuzwiesendach von dem Borne, Berlin. — Eine Tochter: Herrn Lieutenant von Schwerin, Janew. Herrn Dr. Zjodsch, Charlottenburg.

**Verlobt:** Fräulein Helene Fabian mit Herrn Dr. Karl Klob, Bonn. — Fräulein a. M. Fräulein Theresie Geulter mit Herrn Rechtsanwalt Camillo Hunger, Bichtenstein. Fräulein Maria Heberling mit Herrn Director Bolmer, Grevenbrück. Fräulein Auguste von Krohn mit Herrn Lieutenant a. S. Fritz Kötke, Wilhelmshaven.

**Verheiratet:** Herr Regierungs-Baumeister Richard Gerstenberg mit Fräulein Trude Bräun, Berlin. Herr Landgerichts-Präsident Toussaint mit Fräulein Thasnela v. Rojisch, Pottsdam. Herr Kgl. Königl. Bezirksgerichtsrath und Oberlieutenant Dr. jur. Franz Jos. Schulz mit Fräulein Lina Weil, Linz. Herr Lieutenant Hans Wulfov mit Fräulein Marie Vietzmann, Wies-Verlin. Herr Dr. Th. Mühl mit Fräulein Alma Schöber, Hannover. Herr Realgymnasiallehrer Anton Witz mit Fräulein Traudens Krichels, Mülheim a. Rh. Herr Premier-Lieutenant Arno Freidrich von Fuchs-Nordhoff mit Fräulein Gabriel von Dangl, Möckern.

**Gestorben:** Herr Architekt Ludwig Knackstedt, Hamburg. Herr Premier-Lieutenant Ludwig Paner, Münster. Frau Theresie von Knobloch, geb. Freiin von Baleske, Berlin. Frau Geh. Regierungsrath Elisabeth Meinede, geb. Lohmann, Berlin. Herr Oberverwaltungsrat Pauline Lüdemann, geb. Palm, Berlin. Herr Apotheker Strag Sohn Franz, Grevenbroich. Herr Geh. Sanitätsrath Dr. Ernst Delbrück, Halle a. S. Herr Geh. Regierungsrath Dr. theol. et phil. Professor Alwin Vater, Greifswald. Herr Gymnasiallehrer Waldemar Hahn, Berlin. Herr Oberforstmeister Maximilian Constantin Hildebrandt, Berlin. Herr Missionar Hubrig, Berlin. Herr Geheim. Sanitätsrath Dr. Ernst Delbrück, Halle a. S. Herr Premier-Lieutenant Ludwig Paner, Münster. Frau Kirchenrath Emilie Schulze, geb. Waig, Friedrichroda. Frau Geh. Kommerzienrath Pauline Schintow, geb. Schädler, Stettin. Frau Rektor Marie Gaulte, geb. Schindler, Berlin.

Der Bezug dieser 2mal täglich erscheinenden Zeitung („Wiesbadener Tagblatt“, 40. Jahrgang) kostet  
nur 50 Pfg. monatlich  
und kann jederzeit bestellt werden.

Stets zwei Romane hervorragender Schriftsteller in täglicher Fortsetzung. Den eintretenden Bezuhern werden die begonnenen Romane, soweit vorrätig, auf Wunsch nachgeliefert.

Auf das fremden-Verzeichniß, das Programm der städtischen Kur-Kapelle, den Theaterzettel der Königl. Schauspiele, die Ankündigungen des Residenz- und Reichshallen-Theaters, sowie andere dem Kur-Verkehr dienende Veröffentlichungen (Fremden-Führer etc.) und den Anhang der Familien-Nachrichten auswärtiger Zeitungen wird besonders aufmerksam gemacht.



# Coursblatt des "Wiesbadener Tagblatt" vom 7. September 1892.

Reichsbank-Disconto 3 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 %.

| Zf. Staatspapiere. |                          | Zf. Städt. Obligationen. |       | Reichenb.-Pard. ult.    |        | Böhm. Nord Gld. . |                           | Meining. Hyp.-B. .       |        |                          |         |
|--------------------|--------------------------|--------------------------|-------|-------------------------|--------|-------------------|---------------------------|--------------------------|--------|--------------------------|---------|
| 4.                 | Dtsch. Reichs-A. .       | 107.25                   | 4.    | Frankf. M. Lit. R. .    | 103.35 | 4.                | Gotthard-Bahn .           | 155.70                   | 4.     | Nass. Ldbk. Lit. G. .    |         |
| 3 1/2              | » » » »                  | 100.90                   | 3 1/2 | » N & Q »               | 99.    | 4 1/2             | Jura-Simpl. Pr.-A. .      | —                        | 4.     | » J F H K L »            |         |
| 3.                 | » » » »                  | 87.70                    | 3 1/2 | » S »                   | 98.40  | 4.                | » St.-A. gar. »           | —                        | 4.     | » Lit. M »               |         |
| 4.                 | Pr. cons. St.-Anl. .     | 107.05                   | 3 1/2 | Darmstadt »             | —      | 4.                | » conv. Westb. »          | 54.60                    | 4.     | » stfr. »                |         |
| 3 1/2              | » » » »                  | 100.95                   | 3 1/2 | Heidelbergv. 1890 »     | —      | 4.                | » Genuss-Sch. »           | 11.                      | 4.     | Franz-Josef Silb. fl. »  |         |
| 3 1/2              | » » » »                  | 87.70                    | 3 1/2 | Karlsruhe 1886 »        | 87.95  | 4.                | Schweiz. Central »        | 132.20                   | 4 1/2  | Gal. C.-Ldw. »           |         |
| 4.                 | Bad. St.-Obl. »          | 103.95                   | 3 1/2 | Mainz »                 | 95.    | 4.                | » Nordost »               | 113.70                   | 4.     | » 1890 »                 |         |
| 4.                 | » v. 1886 »              | 106.15                   | 3 1/2 | Mannheim 1890 »         | —      | 4.                | Verein. Schweizb. »       | 75.80                    | 4.     | Oest. Localb. Gld. .     |         |
| 4.                 | Bayer. » »               | 107.                     | 3 1/2 | Wiesbaden »             | 97.    | 4.                | Ital. Mittelmeer »        | 104.                     | 5.     | » Nordwest »             |         |
| 3 1/2              | Hambg. St.-Rte. »        | 98.30                    | 4.    | » » » »                 | 102.20 | 4.                | » Meridionales »          | 130.20                   | 5.     | » Lit. A. Silb. fl. »    |         |
| 4.                 | Hessische Obl. »         | 105.25                   | 5.    | Bukarest »              | —      | 5.                | Russ. Südwest »           | 74.10                    | 5.     | » B. »                   |         |
| 3 1/2              | Mecklenbg. Anl. »        | 98.05                    | 5.    | » 1888 »                | 94.60  | 4.                | Luxemb. Pr.-Henri »       | 64.60                    | 4.     | » Süd. Lomb. Gd. »       |         |
| 3.                 | Sächsische Rte. »        | 88.80                    | 4.    | Lissabon 2000r »        | 45.90  | 4.                | Zf. Industrie-Actien. »   | —                        | 3.     | » » » »                  |         |
| 4.                 | Wrttb. Obl. 75-80 »      | 104.10                   | 4.    | » 400r »                | —      | 4.                | Allgem. Elekt. G. .       | 141.                     | 3.     | » » » »                  |         |
| 4.                 | » 81-83 »                | —                        | 5.    | Neapel St. gar. Le. »   | 81.65  | 4.                | Anglo.-Ct.-Guano »        | 144.                     | 5.     | » » » »                  |         |
| 4.                 | » 85-87 »                | 104.65                   | 4.    | Rom Ser. II-VIII »      | 96.80  | 5.                | Bad. Anil.-u. Sodaf. »    | 280.                     | 4.     | » » » »                  |         |
| 3 1/2              | Gal. Propin. stfr. fl. » | 81.05                    | 5.    | Pr. Buenos-Air. »       | 30.    | 5.                | » Zuckerf. Wagh. »        | 60.                      | 3.     | » » » »                  |         |
| 4.                 | Schwed. Obl. »           | 108.90                   | 4 1/2 | Stadt Buenos-Air »      | 52.50  | 5.                | Bierbr.-Ges. Frkf. »      | 63.75                    | 3.     | » » » »                  |         |
| 3 1/2              | » » » »                  | 94.25                    |       | » » » »                 | —      | 5.                | » Pr.-A. »                | 93.                      | 3.     | » » » »                  |         |
| 3.                 | » » » »                  | 83.90                    |       | Zf. Bank-Actien. »      | —      | 4.                | Brauerei Binding »        | 160.50                   | 3.     | » » » »                  |         |
| 3 1/2              | Schweiz. Eidg. 89Fr. »   | 102.05                   | 3 1/2 | Dtsche Reichsbank »     | 149.05 | 4.                | » Duisburg »              | 61.                      | 5.     | Prag-Dux. Gold »         |         |
| 5.                 | Griech. G.-A. v. 90 »    | 59.20                    | 3.    | Frankfurter Bank »      | 140.70 | 4.                | » z. Eiche (Kiel) »       | 129.50                   | 4.     | » » » »                  |         |
| 4.                 | » » » »                  | 59.30                    | 4.    | Amsterdamer Bank »      | 147.85 | 4.                | » z. Essighaus »          | 65.70                    | 3.     | Raab-Oedb. »             |         |
| 4.                 | » » » »                  | 56.10                    | 4.    | Basler Bk.-Verein »     | 128.10 | 4.                | » Kalk (v. Bardh.) »      | 96.                      | 4.     | Rudolf Silber fl. »      |         |
| 4.                 | » » » »                  | 56.10                    | 4.    | Berl. Handelsg. ult. »  | 144.40 | 4.                | » Kempff »                | 125.80                   | 4.     | » » » »                  |         |
| 4.                 | » » » »                  | 56.10                    | 4.    | Darmst. Bank »          | 138.50 | 4.                | » Mainzer Act. »          | 155.90                   | 5.     | Ung. N.-Ost. Gld. »      |         |
| 5.                 | Ital. Rente cpt. Lire »  | 92.05                    | 4.    | Deutsche Bank »         | 162.50 | 4.                | » Park Zweibr. »          | 91.10                    | 5.     | » » » »                  |         |
| 5.                 | » » » »                  | 92.50                    | 4.    | D. Genoss.-Bank »       | 118.50 | 4.                | » Stern. Oberrad »        | 136.90                   | 3.     | » » » »                  |         |
| 5.                 | » » » »                  | 92.60                    | 4.    | » Unionbank »           | 77.50  | 4.                | » Storch. Speyer »        | 100.60                   | 3.     | » » » »                  |         |
| 3.                 | » » » »                  | 92.60                    | 4.    | » Vereinsbank »         | 106.60 | 4.                | » ver. Gräff & Sgr. »     | 87.50                    | 4.     | » » » »                  |         |
| 3.                 | » » » »                  | 56.                      | 4.    | » Discont.-Comm. »      | 193.20 | 4.                | » Werger »                | 71.70                    | 4.     | » » » »                  |         |
| 4.                 | Oest. Gold-Rte. fl. »    | 97.85                    | 4.    | Dresdener Bank »        | 144.90 | 4.                | Brauhaus Nürnberg »       | 77.20                    | 4.     | Sardin. Secund. Le. »    |         |
| 4 1/2              | » St.-E.-O. (Elia.) »    | 98.35                    | 4.    | Frankf. Hyp.-Bk. »      | 140.   | 4.                | Cementw. Heidelb. »       | 129.20                   | 4.     | Sicilian. E.-B. »        |         |
| 4 1/2              | » Silb.-Rte. Juli »      | 81.85                    | 4.    | » Hyp.-Cr.-Ver. »       | 108.40 | 5.                | Chem. Fbr. Griesh. »      | 190.                     | 3.     | Südit. (Mér.) Fr. »      |         |
| 4 1/2              | » » » »                  | 81.80                    | 4.    | Internat. Bank »        | 100.40 | 4.                | » Goldenbg. »             | 97.                      | 3.     | » » » »                  |         |
| 4 1/2              | » Pap.-Rte. Febr. »      | 82.25                    | 4.    | Mitteld. Creditbk. »    | 100.   | 4.                | » Weiler & Co. »          | 149.                     | 3.     | Toscan. Central »        |         |
| 4 1/2              | » » » »                  | 82.25                    | 4.    | Nat.-Pk. f. Dtschl. »   | 116.50 | 4.                | Dpfkornb. u. Hefef. »     | 81.                      | 4.     | » » » »                  |         |
| 4 1/2              | » » » »                  | 82.25                    | 4.    | Nürnberg. Vereinsbk. »  | 172.30 | 5.                | D. Gld.-u. Silb.-Sch. »   | 225.50                   | 4.     | » » » »                  |         |
| 4 1/2              | Portug. St.-Anl. »       | 30.80                    | 4.    | Pfälzische Bank »       | 114.   | 4.                | D. Verlagsanstalt »       | 189.                     | 4.     | Russ. Südwest Rbl. »     |         |
| 3.                 | » » » »                  | 22.70                    | 4.    | Rhein. Creditbank »     | 118.95 | 5.                | Eiseng. v. Mill. & A. »   | 79.40                    | 4.     | Ryasan-Koel. »           |         |
| 3.                 | » » » »                  | 22.75                    | 4.    | Schnaaffhaus. B.-V. »   | 106.50 | 5.                | Farbwerke Höchst »        | 291.20                   | 4.     | » » » »                  |         |
| 5.                 | Rum. amort. Rte. Fr. »   | 96.50                    | 4.    | Süddeutsche Bank »      | 102.90 | 5.                | Filzfabrik Fulda »        | 145.50                   | 4.     | » » » »                  |         |
| 4.                 | » » » »                  | 96.50                    | 4.    | Südd. Bod.-Cr.-Bk. »    | 158.40 | 4.                | Frankf. Barbank »         | 101.50                   | 5.     | Anatolische »            |         |
| 4.                 | » » » »                  | 82.45                    | 4.    | Südd. Bod.-Cr.-Bk. »    | 158.40 | 4.                | » Hotel »                 | 79.90                    | 4 1/2  | Portugies. E.-B. »       |         |
| 4.                 | » » » »                  | 82.                      | 4.    | Württ. Vereinsbk. »     | 124.10 | 5.                | Gelsenk. Gusst. »         | 80.50                    |        | Zf. Am. Eisenb.-Bonds. » |         |
| 4.                 | » » » »                  | 82.10                    | 5.    | Oesterr.-Ung. Bank »    | 848.50 | 5.                | Glasiindustr. Siem. »     | 134.20                   | 4.     | » » » »                  |         |
| 5.                 | Russ. II. Orient Rbl. »  | 65.90                    | 5.    | Oesterr. Länderbk. »    | 189.12 | 4.                | Grazer Trambahn »         | 92.90                    | 4.     | » » » »                  |         |
| 5.                 | » » » »                  | 66.70                    | 5.    | » » » »                 | 308.   | 4.                | Int. B.-u. E.-B. St.-A. » | 119.10                   | 4 1/2  | » » » »                  |         |
| 5.                 | » » » »                  | 96.05                    | 5.    | Ungar. Creditbk. »      | 308.   | 4.                | » » » »                   | 125.                     | 6.     | » » » »                  |         |
| 4.                 | » » » »                  | 97.30                    | 5.    | » » » »                 | 98.87  | 3.                | » » » »                   | 97.90                    | 6.     | » » » »                  |         |
| 5.                 | Serb. amor. G.-R. »      | 76.                      | 5.    | » » » »                 | 98.37  | 5.                | » » » »                   | 116.90                   | 6.     | » » » »                  |         |
| 5.                 | » » » »                  | 76.30                    | 5.    | Wiener Bk.-Verein »     | 98.37  | 5.                | » » » »                   | 115.50                   | 6.     | » » » »                  |         |
| 5.                 | » » » »                  | 79.40                    | 4.    | Allg. Els. Bkges. »     | 111.20 | 4.                | Köln. Strassenb. »        | 115.50                   | 6.     | » » » »                  |         |
| 5.                 | » » » »                  | 77.80                    | 4.    | D. Eff. u. Wechs.-Bk. » | 114.40 | 4.                | » » » »                   | 82.20                    | 6.     | » » » »                  |         |
| 4.                 | Spanier cpt. Pa »        | 65.10                    | 4.    | Mein. Hypoth.-Bk. »     | 103.60 | 5.                | Mehl.-u. Brodf. Hs. »     | 110.80                   | 5.     | » » » »                  |         |
| 4.                 | » » » »                  | 65.                      | 5.    | Banque Ottomane »       | 114.90 | 5.                | Nied. Leder f. Spier »    | 67.                      | 5.     | » » » »                  |         |
| 4.                 | » » » »                  | 65.30                    |       |                         |        | 4.                | Nordd. Lloyd »            | 113.                     | 5.     | » » » »                  |         |
| 4 1/2              | Türk. Egypt.-Tr. »       | 97.90                    |       | Zf. Eisenbahn-Actien. » | —      | 5.                | Röhrenk.-F. Dürr »        | 49.90                    | 4.     | » » » »                  |         |
| 5.                 | Türk. Zoll-O. cpt. »     | 94.                      | 4.    | Heidelberg-Speyer »     | 39.10  | 5.                | Spinn. Hüttenhm. »        | 131.                     | 5.     | » » » »                  |         |
| 5.                 | » » » »                  | 94.50                    | 4.    | Hess. Ludw.-Bahn »      | 115.   | 4.                | Strassb. Dr. u. Verl. »   | 197.50                   | 4.     | » » » »                  |         |
| 5.                 | » » » »                  | 93.80                    | 4.    | Ludwigsh.-Bexb. »       | 224.20 | 4.                | Türk. Taback-Reg. »       | 77.                      | 6.     | » » » »                  |         |
| 5.                 | Fund. v. 88 »            | 90.30                    | 4.    | Lübeck-Büchen. »        | 148.   | 5.                | » » » »                   | 116.                     | 6.     | » » » »                  |         |
| 4.                 | » priv. v. 1890 »        | 87.80                    | 4.    | Marienb.-Mlawka »       | 59.60  | 4.                | Ver. Brl.-Pft. Gum. »     | 83.50                    | 6.     | » » » »                  |         |
| 4.                 | » » » »                  | 76.80                    | 4.    | Pfälz. Maxbahn »        | 143.40 | 4.                | » » » »                   | 149.                     | 6.     | » » » »                  |         |
| 6.                 | » » » »                  | 29.15                    | 4.    | » Nordbahn »            | 118.85 | 5.                | » » » »                   | 61.75                    | 6.     | » » » »                  |         |
| 6.                 | » » » »                  | 21.35                    | 4.    | Werrabahn »             | 68.    | 4.                | » » » »                   | 88.50                    | 6.     | » » » »                  |         |
| 3.                 | Ung. Gld.-Rt. cpt. fl. » | 95.45                    | 5.    | Albrecht »              | 77.75  | 4.                | » » » »                   | 84.90                    | 6.     | » » » »                  |         |
| 5.                 | » » » »                  | 95.20                    | 5.    | Alfeld »                | 170.25 | 4.                | » » » »                   | 151.90                   | 6.     | » » » »                  |         |
| 4.                 | » » » »                  | 95.85                    | 5.    | Ver. Arad. Csan. »      | 98.50  | 4.                | » » » »                   | 42.70                    | 6.     | » » » »                  |         |
| 4.                 | » » » »                  | 95.85                    | 5.    | Böhm. Nord »            | 158.   |                   | Zf. Bergwerks-Actien. »   | —                        |        | » » » »                  |         |
| 1 1/2              | Eis.-Al. Gld. »          | 103.                     | 5.    | » West »                | 293.   |                   | 4.                        | Concordia, Bgb.-G. »     | 82.50  |                          | » » » » |
| 1 1/2              | » » » »                  | 85.40                    | 5.    | Buschtherad. B. »       | 381.25 |                   | 4.                        | Courl Bergw.-A.-G. »     | 55.80  |                          | » » » » |
| 1 1/2              | » » » »                  | 85.80                    | 4.    | Czakath-Agram »         | 61.62  |                   | 4.                        | Gelsenkirch. ult. »      | 137.   |                          | » » » » |
| 4 1/2              | Inv.-Al. v. 88 »         | 101.60                   | 5.    | » Pr.-Act. »            | 205.   |                   | 4.                        | Hugo B. Buer i. W. »     | 87.    |                          | » » » » |
| 4.                 | Grundentl. fl. »         | 80.80                    | 5.    | Donau-Drau »            | 171.   |                   | 4.                        | Kaliw. Aschersleb. »     | 129.50 |                          | » » » » |
| 15.                | Argent. v. 1887 Pes »    | 41.50                    | 4.    | Dux-Bodenb. ult. »      | 433.50 |                   | 5.                        | » » » »                  | 94.90  |                          | » » » » |
| 4 1/2              | » v. 88 innere »         | 34.20                    | 5.    | Gal. Carl-Ludw.-B. »    | 183.50 |                   | 5.                        | » » » »                  | 14.75  |                          | » » » » |
| 4 1/2              | » v. 88 äuss. »          | 35.45                    | 5.    | Graz-Köflach ult. »     | 216.50 |                   | 6.                        | » » » »                  | 42.65  |                          | » » » » |
| 5 1/2              | Chilen. Gld.-Anl. »      | 89.80                    | 4.    | Lemberg-Czern. »        | 207.87 |                   | 6.                        | » » » »                  | 53.50  |                          | » » » » |
| 1.                 | Un. Egypt.-A. cpt. »     | 98.85                    | 5.    | Oest.-Ung. St.-B. »     | 252.50 |                   | 6.                        | » » » »                  | 57.90  |                          | » » » » |
| 1.                 | » » » »                  | —                        | 5.    | » Local-B. »            | 151.   |                   | 4.                        | » » » »                  | 169.25 |                          | » » » » |
| 1 1/2              | Priv. Egypt.-Anl. »      | 94.50                    | 5.    | » Südbahn »             | 87.25  |                   | 4.                        | » » » »                  | 119.70 |                          | » » » » |
| 1 1/2              | Mexik. St.-Anl. »        | —                        | 5.    | » Nordwest »            | 180.50 |                   | 4.                        | » » » »                  | —      |                          | » » » » |
| 1 1/2              | » » » »                  | 79.                      | 5.    | » Lit. B »              | 198.   |                   |                           | Zf. Prior.-Obligation. » | —      |                          | » » » » |
| 5.                 | » » » »                  | 80.10                    | 4.    | Prag-Dux. Pr.-A. »      | 73.87  |                   | 5.                        | Albrecht Gold »          | 106.50 |                          | » » » » |
| 6.                 | » » » »                  | 68.80                    | 4.    | » » » »                 | 50.    |                   | 4.                        | » Silber fl. »           | 80.20  |                          | » » » » |
| 5.                 | » » » »                  | 69.60                    | 4.    | Raab-Oedenb. »          | —      |                   |                           |                          |        |                          | » » » » |

| Anleihenlosse. |                         | Zf. Verinal. in Procenta |        |                |                    |       |        |
|----------------|-------------------------|--------------------------|--------|----------------|--------------------|-------|--------|
| 4.             | Bad. Präm. Hyp. Th. 100 | 138.50                   | 4.     | Bayer. » » » » | 100                | 41.20 |        |
| 4.             | Dtsch. Reichs-A. »      | 100                      | 103.80 | 4.             | Dtsch. Reichs-A. » | 100   | 103.80 |
| 4.             | » » » »                 | 100                      | 103.80 | 4.             | » » » »            | 100   | 103.80 |
| 4.             | » » » »                 | 100                      | 103.80 | 4.             | » » » »            | 100   | 103.80 |
| 4.             | » » » »                 | 100                      | 103.80 | 4.             | » » » »            | 100   | 103.80 |
| 4.             | » » » »                 | 100                      | 103.80 | 4.             | » » » »            | 100   | 103.80 |
| 4.             | » » » »                 | 100                      | 103.80 | 4.             | » » » »            | 100   | 103.80 |
| 4.             | » » » »                 | 100                      | 103.80 | 4.             | » » » »            | 100   | 103.80 |
| 4.             | » » » »                 | 100                      | 103.80 | 4.             | » » » »            | 100   | 103.80 |
| 4.             | » » » »                 | 100                      | 103.80 | 4.             | » » » »            | 100   | 103.80 |
| 4.             | » » » »                 | 100                      | 103.80 | 4.             | » » » »            | 100   | 103.80 |
| 4.             | » » » »                 | 100                      | 103.80 | 4.             | » » » »            | 100   | 103.80 |
| 4.             | » » » »                 | 100                      | 103.80 | 4.             | » » » »            | 100   | 103.80 |
| 4.             | » » » »                 | 100                      | 103.80 | 4.             | » » » »            | 100   | 103.80 |
| 4.             | » » » »                 | 100                      | 103.80 | 4.             | » » » »            | 100   | 103.80 |
| 4.             | » » » »                 | 100                      | 103.80 | 4.             | » » » »            | 100   | 103.80 |
| 4.             | » » » »                 | 100                      | 103.80 | 4.             | » » » »            | 100   | 103.80 |
| 4.             | » » » »                 | 100                      | 103.80 | 4.             | » » » »            | 100   | 103.80 |
| 4.             | » » » »                 | 100                      | 103.80 | 4.             | » » » »            | 100   | 103.80 |
| 4.             | » » » »                 | 100                      | 103.80 | 4.             | » » » »            | 100   | 103.80 |
| 4.             | » » » »                 | 100                      | 103.80 | 4.             | » » » »            | 100   | 103.80 |
| 4.             | » » » »                 | 100                      | 103.80 | 4.             | » » » »            | 100   | 103.80 |
| 4.             | » » » »                 | 100                      | 103.80 | 4.</           |                    |       |        |

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 28 Seiten.